Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

30.6.1927 (No. 178)

Karlsruher Zagblatt

Dezugspreis: monailich Ml. 2.20 frei Haus. In unserer Geschäftskeste ober in unseren Ligenturen abgeboli Ml. 1.90. Durch die post dezogen monailich Ml. 2.10 ausschl. Zustellegeld. Im Falle böherer Gewalt dat der Bezieber eine Ausprücke der verschaften der Anzieren Aufreische er eine Ausprücke der verschaften der Alberstellungen werden nur die 28. auf den solgenden Monaiseiten anges wommen. Ein zelvertaufspreis: Wertlags 10 Pfg., Sonniags 15 Pfg. Unse der Verschaften der Ver

Badische Morgenzeitung Industrie: und Bandelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide"

Hauptschriftleiter H. v. Laer. Berantworstlich sür Politik: H. Boß; sür den Nachrichtenteil: K. W. Hageneier; sür den Handel: Geinrich Mippel; sür Seidl, Baden, Nachdargebiete und Sport: Heinrich Gerhardt; sür Jeuistein und "pyramide": Karl Joho; sür Anton Rudolph; sür die Frauenbeilage: Fräulein Dr. E. Zimmermann; sür Inserate: H. Schriever; lämilich in Karlkruhe, Druck u. Berlag: E. Huller, Karlkruhe, Nitierstraße 1., Berliner Redattion: Dr. K. Jüler, Verline-Geglig, Sedonstraße 17, Telephon Amt Steglig 1119. Für unverlanzte Nanusstrihe übernimmt die Redattion teine Berantwortung. Sprechfunde der Redattion von 11 bis 12 Lift vorm. Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsliefe: Karlkruhe, Ritterstraße 1. Fernsprechand überstrube Rr. 9542.

Die Geistesverfassung des heutigen Deutschland.

Dr. Giresemanns Nobelpreis-Rede

TU. DBlo, 29. Juni.

Beute vormittag ericien Ronig Saaton ohne vorherige Anmeldung im Grand-Sotel in Begleitung seines Sofmarichalls, um dem Reichsaußenminister einen personlichen Besuch abauftatten. Der König verweilte längere Beit im Befprach mit Strefemann.

Kurg vor 2 Uhr begab fich Reichsaußenmini-

Aurz vor 2 Uhr begab sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann mit Gattin und Gestolge zur Universität, warm begrüßt vom zahlzeichen Publikum. In der Aula der Universität, wo Dr. Stresemann seine Nobelpreisrede sielt, hatte sich ein zahlreiches Auditorium mit dem König an der Spihe eingesunden.

Der Neichsaußenminister gab zunächst seinem Dant für die Berleihung des Nobelpreises Ausdruck und sprach dann in etwa einstündiger Rede über solgende Gedankengänge:

"Diese Auszeichnung gilt nicht theoretischen Vorderungen, sondern praktischer Politik. Sie Alle einer Einheit in bezug auf die Politik der Tänder, die ähnliche Wege gegangen sind, gilt Deutschland, nicht einer einzelnen Persönlichskeit. Allerdings möchte ich das Wirken der einsallnen Persönlichskeit. Allerdings möchte incht unterschätzen, aber delnen Persönlichkeit nicht unterschätzen, aber wenn es sich um große Jeen handelt, braucht der einzelne die Unterstützung seiner Mitbürger. Gerade in Deutschland ist teilweise ein barter Kamps um die deutsche Angenpolitif gesicher Manne Pessell hin ich pielleicht am ehesten in der Lage, die Frage nach der

Beiftesverfaffung bes heutigen Deutichland

du beantworten. heutige Deutschland ift vielfach nach glas heutige Deutschland ist vielfach nach berückerlichkeiten beurteilt worden. Der Gedanke Des Stifters des Nobelfriedenspreises war, den den ihm selbst mit genialem Ersinderblick ent-gesten Naturkräften die bändigende Macht des Menichengeistes entgegenzusehen. Daß die heu-ige Entwickelung des deutschen Bolkes sich in der Richtung bewegt, ergibt sich daraus, daß deutsche Berständigung und Friedenspolitik nicht möglich gewesen wäre, wenn sie nicht einem iteen Angelege entspress lefen Cehnen der deutschen Bolksfeele entspro-

Dabei freugen sich die Ideen des nationalen Rusammenwirkens. Man muß, wie Minister Herriot in Franksurt lürdlich aussührte, national empfinden, um in ternetischen m international wirfen zu können. Dem deutschen Bolf ist es nach dem militäriden Zusammenbruch nicht leicht gemacht. ben, die nationale Jose in diesem Sinn zu vertreten und auf dem Wege zum Frieden mit

Der ichwerfte Berluft lag nicht nur in ben berlorenen Gebieisteilen, Kolonien und Bermögen, sondern barin, daß die Mittels ichicht, die früher die wichtigfte Tragerin bes Staatsgedantens gewesen war, völlig verarmte und proletarifiert murbe.

Mit Guben getreten und gedemitigt manbte fich geistige Bewegung diefer Schichten in icharfer Kritif gegen ungerechtfertigte Ungriffe von außen nud betonte umsomern. des Traditionellen im Innern. nub betonte umsomehr die Erhaltung

Die Rachfriegszeit brachte für Deutschland Roch einmal better ben Ruhrfrieg. Roch einmal braufte das Gefühl gegen die Bergewaltigung duf, aber es begann zu unterscheiden zwischen benen, die den Krieg wollten, und denen, die leine rechtliche Basis schon damals nicht für gegeben bielten. Hierauf tam die Konferent in Condon iber den Damesplan. Das ver-wundete Bolf sah dum erstenmal seine Bertreier nicht als Dijett, sondern an einem Tifch mit den Bertrefern einft feinblicher Nationen. Es nahm aus Gerriots Mund die Zusicherung ber Raumung entgegen. Es fam Briand, ber biefes Bort herriots einlöfte. Es fam mit ber bentiden Initiative das Memorandum vom 19. Gebruar 1925,

die Eröffnung ber Politik von Locarno.

Es mare eine Unwahrheit, ju fagen, bag biefe begegnet mare. Sie begegnete Mißtrauen auf der Gegenscite, Mißdeutung im Innern. Dann tam ein Bechfel awischen Mißtranen und Bertrauen die Berständigung über Bertrauen, die Berftandigung über bie Berträge, dann tamen faliche Empfindlichteiten, die noch einmal im Märd 1926 Deutschlands Eintritt in den Wolferbund unmöglich machten, dann fam im September jener Ginbit Deutichlands in den Bolferbund, bei bem berr Briand in seiner Rede bavon fprach, daß bie Beit ber Kanonen vorbei sein muffe, und in ber der er die Worte fprach, die über diesem Jahrbundert stehen sollten, daß die beiden großen Bölfer, Deutsche und Franzosen, soviel Lorbeeren fie im Krieg auf ben Schlachtfelbern gegenseitig errungen hätten, ihre Zufunft nun-mehr nur dem Weitbewerb um die großen ibealen Ziele der Menschheit widmen follten. Wer diese Stunden in Genf miterlebt bat, der wird fie niemals vergeffen.

Die Beiten, Die feitdem gefommen find, waren ein Auf und Ab. Gie Beigen gegenwärs tig mehr eine Rrife bes Bertrauens in ber gan: gen Entwidelung bes Friedens als eine un: eingeschränkte Bejahung von allen Bolfern ber Erbe, und boch fann hente gejagt werben, bag in dem Willen nach Frieden und Berftanbigung die fiberwiegende Dehrheit bes bentichen Bolfes fich einig ift.

Wenn ein Bolt, beffen Umichichtung fo ge-waltjam wie die unferige ift, bes Bolichewismus von rechts und links herr geworden ift, fo zeigt bies gunächft den Gieg des Realpolitifchen

über das Imaginare und über den Illufionismus. Im neuen Deutschland hat die Arbeitergleichgültig, welche politische Bertretung fie sich gab, fich fest an das Reich und den Staat Reine Menderungen der Parteikon= itellation fonnen an dem Gesamtwillen, feine Schicht bes Bolfes auszuschließen von ber Mitarbeit und Berantwortung am Staat, irgend etwas ändern.

Die Herangiehung berjenigen, die da glaub-ten, im neuen Staat die neue Staatsform ab-lehnen zu muffen, Tagesereignisse und Tagespolitif andern nichts an der geschichtlichen Tatsache, daß alle Varteien heute am neuen Deutsch-land mitarbeiten; denn schließlich siegte über alle Berschiedenheit der Anschauungen doch der Gebante ,daß alle Sande notwendig maren jum

Der Dzeanflug Byrds.

Der Giart des Fliegers.

(Gigener Dienft bes "Rarleruher Tagblatte".) B. Berlin, 29. Juni.

Ueber den neuen Transatlantifflug des amerifanischen Fliegers Byrd wird berichtet: Um 2 Uhr morgens amerifanische Zeit begannen die Borbereitungen für den Flug. Lebensmit-tel für vier Personen wurden für die lange Reise an Bord gebracht. Bis Mitternacht batten fich viele Reugierige auf bem Flugplat aufgehalten, waren dann aber mit ihren Autos wic-ber meggefahren, da fie nicht mehr mit dem Start rechneten. Der Flugplat lag um Mitternacht totenftill da.

Dann fam die Nachricht von dem beabsichtig-ten Start. Wieder fuhren lange Reihen von Autos aus Neuport und der Umgebung zum Flugplat. Um 3 Uhr waren ichon wieder mehrere hundert Zuschauer auf dem Flugplat. gebhaft begrift famen die drei Begleiter. Byrds im Auto und um 4 Uhr traf Byrd selbst ein, der noch einige Stunden in seinem Hotel geschlasen hatte. Großer Jubel brauste auf, als die Menge, die inzwischen auf einige Taujend angewachsen war, ihn erfannte. Byrd erklärte: Soweit wir den Flug vorbe-

reiten fonnten, haben wir es getan; das Ge-lingen liegt in ber Sand bes Schickfols. Er erflarte weiter, daß er ben Spuren Lindberghs und Chamberlains, die die erften Pioniere bes Transatlantiffluges gewesen feien folgen werde. Bald würden fich weitere Begbereiter finden; er wolle dazu beitragen, den Weg gu

Bnrd untergog bas Fluggeng einer letten Brufung. Um 5 Uhr morgens wurde der Barograph bes Flugzenges amtlich verfiegelt, wie das bei allen Refordflügen der Fall ift. Jett wußte man, daß das Fluggeng jeden Angen-blid ftarten werde. Byrd und feine Begleiter nahmen noch einen fleinen Imbis ein und begaben fich dann nach dem Fluggeug. Ingwischen war es hell geworden. Byrd stieg mit feinen Begleitern in das Fluggeng.

Auf einmal ichien es, als ob der Simmel noch einmal einen Strich durch die Rechnung machen wolle, denn es fing ploglich gang fein an gu regnen, fo daß man befürchtete, daß Bord feinen Start in letter Minnte wieder verschieben würde. Aber nach wenigen Minuten hörte der Regen auf, die Menge drängte sich an das Flugzeug, um dem Flieger noch einmal die Sand zu

Dann ließ Burd ben Motor anspringen und gab bas Zeichen gum Start. Benige Sekunden nach 5 1thr 20 Minuten bob fich bas Fluggeng in die Luft

und ging sofort in 200 Meter Sohe, umfreiste noch einmal den Flugplatz und verschwand, begleitet von acht Flugzeugen, in den Wolfen. Dann begann es wieder zu regnen.

Meldungen von unterwegs.

Providence (Rhode-Island). Das Flugging Burds, "America", wurde um 6½ Uhr amerifa-nischer Zeit (12½ Uhr mittags europäischer Zeit) eine halbe Meile von Watch hill am Longisland Sound gefichtet. Das Fluggeng flog in nordwestlicher Richtung. Es flog schnell, aber nicht febr boch.

Bofton, 29. Juni. Das Marinearfenal fing um 8 Uhr 41 amerifanischer Beit folgenben brahtlofen Bericht Byrbs auf: Die "America" befindet fich swischen Cape Rod und Formouth (Neufchottland). Das Wetter ift leicht aufflärend. Die Referve-Benginfannen verursachen Storungen am Rompag. Bir hoffen jedoch, daß die Störungen aufhören, wenn wir die Refervefannen über Bord werfen.

Salifax, 29. Juni. Rurg nach 9 Uhr amerifanischer Zeit wurde folgende brabtlofe Mel-dung des Fliegers Burd aufgenommen: Land murde noch nicht gefichtigt, fliegen in Gobe einer halben Meile. Wetter wird fühl.

St. Johns, 29. Juni. Seute vormittag 9.30 Uhr ist die Weiterlage ungünstig. Der Bind kommt aus nordwestlicher Richtung. Der Sim-mel ist bedeckt. Bon Zeit zu Zeit geben Regen-schauer nieder. An der Kliste ber herricht dich-

Metghan (Neuschoftland), 29. Juni. Die "America" wurde furz nach 10 Uhr hier ge-

Paris zum Empfang bereit. (Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes.")

S. Paris, 29. Juni.

Muf bem Barifer Flugplat Le Bourget find alle Borbereitungen getroffen jum Empfang des ameritanischen Fliegers Bnrb, der in der Nacht vom Donnerstag jum Freitag zwischen 12 und 3 Uhr erwartet wird. Die Polizei hat umfaffende Gicherheitsmannahmen getroffen, um eine Bieberholung des Maffenanfturmes auf das Fluggeug gu vermeiben.

Der erfte Transailantische Doftflug.

Berlin, 29. Juni.

Befanntlich ift der Flug Byrds der erfte amerifanifch = europäische Unter ben Briefen, die er nach Europa mitnimmt, befinden fich Briefe des Reunorfer Burgermeifters Balfer an ben Stadtrat von Baris, dem Burgermeifter von London und vor allen Dingen an den deutschen Reichsprasfidenten von Sinbenburg. Der Brief an Sindenburg lautet:

Diefe Botichaft wird Ihnen burch Fluggeng "America" unter Beschl des Commanders Bnrd, der United States Ravn bei dem ersten Bostilng über den Antlantik, unternommen durch die amerikanische Regierung, überbracht. Sie foll bie hohe Achtung und Inneigung, Die ich perfonlich und die Bevolferung der Stadt Newnork für Sie und das beutiche Bolk haben, ausdrücken, und wir hoffen, daß diese Gefühle besonderen Rachdruck erhalten burch die Tats sache, daß sie mit der ersten offiziellen Bost bes fördert werden, und daß die Beziehungen zwis ichen unferen beiben Bolfern an Aufrichtigfeit und Freundschaft annehmen.

Ihr ergebener Fames Balter, Bürgermeifter. Ebenfalls an hindenburg abreifiert ift ein Brief Bictor Ridders, bes Berausgebers ber Staatszeitung, ber außerdem noch an den ameritanischen Botichafter in Berlin, Schurman, geschrieben hat.

Der Flug über den Gillen Dzean.

Dafland (Californien), 29. Juni. Die Leuinanis Maitland und Segenberger find geftern um 7.09 Uhr gu ihrem Sonoluluflug gestartet.

Maitland auf Honolulu gelandet.

Bafbington, 29. Juni. Beute vormittag 11 Uhr amerifanischer Zeit traf bier die Melbung ein, daß der Flieger Maitland auf Sonolulu gelandet fei.

Gegenüber ber Bbee "Altes voer neues Deutschland" fand fich die Sonthese der

Berbindung bes Alten mit bem Renen, diese Sonthele, die das bentiche Bolt ver= forpert in der Berjonlichkeit feines Reichs= präfibenten.

Er war dem Mann gefolgt, der — hervorgegangen aus den Kreisen der alten grundsätzlichen Opposition — als erster Präsident des deutschen Reiches mit eroßem Takt, mit volitischer Weisheit und mit starker Vaterlandsliede den Weg vom droßenden Chaos aur Konstitution, von der Konstitution aum Wickerausban von der Konstitution aum Wickerausban von der Konstitution aum Wickerausband geebnet hat. In bem vom Bolf gewählten Reichspräfidenten von Sindenburg fieht das beutsche Bolf die Persönlichkeit die, aufgewachfen in den Traditionen bes alten Raiferreichs, die Pflichten gegenüber der juncen Republik in schwerster Zeit erfüllt. In seiner Bersönlichkeit und in seinem Besen ist die Idee der Bolksgemeinschaft verkörvert.

Mit dem Dentichland von heute hat nicht nur die Gegenwart, fondern auch bie Bufunft au rechnen.

Man hält diesem Deutschland vor, daß fich in ihm Sunderttausende ausammenfinden in Or-ganisationen, die von Frontsoldatentum sprechen, von Frontgeist und ähnlichen Dingen, Aber könnte das psychologisch anders sein? Ist es nicht eine Freude für Herrn Briand, wenn die Anciens combattants ihn zu sich rusen. In einer Rede vor den Anciens combattants aus dem Orient bat Gerr Briand gesagt, daß einer der glücklichsten Momente seines Lebens der geweien fei, als er die Nachricht erhalten habe, geweien jet, als er die Nachtigt erdalten nabe, daß Berdun von den Deutschen nicht erobert worden sei. Und warum will man es einem Deutschen verdenken, daß er ebenso au den alücklichsten Augenblicken seines Bebens die Stunde aählt, in der ihm Kunde ward von der Schlacht von Tannenberg, von der Bewahrung deutschen Bodens vor dem Ansturm der Gegier? der Gegmer? Ich bin sicher, daß gerade die-jenigen, die an der Front den Weltkrieg erlebt haben, in all seiner Größe und in all seinem Grauen, die Träger einer neuen Zukunst des

Friedens sein werden.
Es ist irrig au glauben, daß die deutsche Oeffentlichkeit die Politik von Locarno nur unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen für Deutschland allein ansieht. Locarno bedeutet viel mehr. Einmal ist der Zustand des dauernden Friedens am Mein gewährleistet durch ben Bergicht ber beiben großen Rachbarnationen auf Anwerdung von Gewalt, sum andern durch die Berpflichtung anderer Mächte, demienigen Silfe zu leisten, der entgegen dieser feierlichen Bereinbarung das Opfer der Gewalt wird.

Mit diefem Gebanten mare es nicht vereins bar, wenn auf bem Boben eines Landes, bas als unterlegenes Land ber Revande abidwört und dem Frieden fich widmet, auf Jahre hinaus der Drud von Bajonetten laften follte. Die Boligtif von Locarno ift unvereinbar mit ber Bolitie bes Migtrauens, mit ber Politit ber Gewalt, mit ber Politit ber Unterbriidung. Gie ift Politit der Berftändigung, Politit des freien Billens, fie ift die Politit des Glaubens an eine neue Bufunft.

Berstehe ich Sie recht, dann ist es Ihr Bolk gewesen, das in mehr als hundertjährigem Frieden lebt, das biese Idee mit kräftigen mollte durch die Entscheidung Nobel= fomitees, das den Männern von Locarno den Preis zuerkannte für ihr: Streben. Ich verbinde mit dem Dank für diese Ehrung die Hoffnung, daß die Ideen, die Ihrer Ehrung augrunde lagen, Gemeingut werden möchten ber ringenden Rationen der Gegenwart, auch daß, wenn diefes Biel erreicht mird, das Wort Bahrheit werden moge, das der große Deutsche, ber am meiften über die Bolfer hinausmirfte, einft gesprochen bat: "Bir betennen uns au dem Geschlecht, das aus bem Dunfel ins Belle ftrebt". Rach Beendigung feines Bortrages erntete

ber Reichsaußenminifter anhaltenben fturmifden Beifall. Der Ronig drudte Dr. Strefe. mann die Band.

Empfang in Oslo zu Ehren Giresemanns.

WTB, Oslo, 29. Juni.

Geftern abend gab der deutsche Gefandte Dr. Rhomberg einen großen Empfang gu Ehren bes Reichsaußenministers Dr. Strefemann und feiner Gemablin, Etwa 300 Gafte hatten ber Einladung Folge geleiftet, u. a. Die Storting-präfidenten, Premierminifter Lyffe, Frof. Ranfen, eine Reihe von Regierungsmitgliebern, die Mitglieder ces Robelfomitees, ber amerifanische, britische, frangofische und italienische Gefandte, Bertreter der meiften anderen

Gefandtichaften, hervorragende Mitglieder der Atademie der Biffenicaft, Bertreter von Sandel, Induftrie und Finangen, der beutschen Bereine in Oslo und ber Stadtverordnetenversammlung. Dr. Strefemann unterhielt fich lebhaft mit den Gaften, die in angeregter Stimmung bis Mitternacht in den Räumen der Wefandtichaft verweilten.

Borläufige Einigung in den deutsch= frangof. Wirtschaftsverhandlungen. (Gigener Dienft bes "Rarleruher Tagblattes".)

S. Paris, 29. Juni.

Die deutsch-frangofischen Wirtschaftsverhandlungen haben foeben du folgendem Ergebnis

Die porläufigen Abkommen über ben Barenverfehr zwischen Deutschland und Frankreich und zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Zollgebiet laufen am 30. Juni 1927 Witternacht Trot wiederholter Borftellungen der franbiejer gu ihrem Bedauern mitteilen muffen, daß fie fich aus tednischen Brunden außerftande gefeben bat, ber unveränderten Berlangerung diefer Abkommen guguftimmen. Die beiden Delegationen haben aber in ben bentigen Berhandlungen mit Befriedigung ibr

gegenseitiges Ginverständnis über Berhand: lungen über ein neues auf breiterer Grundlage als bisher abzuichließendes, vorläufiges Abkommen

jum Ausdruck gebracht, das fie por dem 15. Juli 1927 abzuschließen, und ihren beiderseltigen Parlamenten vorzulegen hoffen.

In dem Bunsche, in dem Barenaus-tausch zwischen dem Saarcebiet und dem deutschen Jollgebiet keine Stö-rungen eintreten zu lassen, haben sie sich ent-ichlossen, sobald wie irgend möglich eine Ber-längerung der Saarabkommen vom 5. August

und 6. November 1926 vorzunehmen. den d. Augun und 6. November 1926 vorzunehmen. Für den Fall, daß das in Verhandlung be-findliche deutsch-französische Sandelsabkommen uicht zum 31. Juli abgeschlossen sein sollte, wird Frankreich die Wöglichkeit erhalten, zu diesem oder ju jedem fpateren Tage diefe Abkommen au fündigen, die damit am Ende des folgenden Monats außer Rraft treten follen.

Eine amerikanische Antwort an Poincaré.

Sentor Borah über bie europäischen Friedensstörer.

WTB. Denver, 29. Juni. In einer hier gehaltenen Rede forderte Senator Borah die amerikanische Regierung auf, sich mehr um den Wiederausbau im In-lande als im Auskande zu kummern und sagte: Bir belsen den Völkern Europas nicht, wenn wir ihnen ihre Schulden erlassen oder ihnen Geld leihen. Bir helsen damit den europäischen Friedensitörern. Die Geschichte Europas wäh-rend des letzen Wonats habe dieselben fir ei te inchtigen Eleven

füchtigen Elemente cezeigt, wie die Zeit vor Ausbruch des großen Welikrieges. Als Beispiele führte er an: die Rede, in der Muffolini eine Armee von fünf Millionen Mann forderte, den Bruch awischen Großbristannien und Mußland, die Ermordung des russischen Gesandten in Barschau, die Sinrichtungen in Rußland und die Rede Boinscarés in Luneville, die von Erbitterung durchtränft gewesen fet.

Reue Erbstöße auf ber Rrim.

Moskan, 29. Juni. In der vergangenen Nacht ereigneten sich am ganden Süduser der Krim neue Erdstöße von etwa drei Sekunden Dauer, denen ein hestiges unterirdisches Getöse voranging. Die Erdstöße waren jedoch schwäscher als am Sonntag. cher als am Sonntag.

Ein frangöfisch:amerikanischer Sicherheitspaft?

Berrid in Amerita eingetroffen.

WTB. Rennort, 29. Juni. Der amerikanifde Botichafter in Paris, Serrid, ift hier eingetroffen. Er überbringt bas Memoranbum ber frangofifden Regierung über ben Borichlag eines frangofifch-amerifanifchen Sicherheitspattes.

Amerika und die englisch-japanischen Allianzpläne.

Drohung mit ber Abreife ber Delegation.

TU. Renport, 29. Juni.

Aus den direkten Berhandlungen zwischen London und Tokio und dem Berlauf der Genfer Konfereng will man in Bashington das Renerstehen einer englisch-japanischen Allianz mit der Spihe gegen Amerika und eine englisch-japanische Berständigung über Ehina entnehmen. Tropdem beabsichtige Washington, in Genf bis zum Aeuhersten auszuharren.

Allerdings murde die Washingtoner Regierung gezwungen sein, ihre Delegation aus. Genf abzuberufen, sobalb fein Zweisel mehr barüber bestehen würde, daß die Seeabrüsftungstonferenz nicht das bringen werde, was Amerika wünsche, nämlich einen Fortichritt auf dem Bege ber Abrüftung.

WTB. Genf, 29. Juni. Das technische Av-mitee der Konferens jur Beidrantung ber Rü-ftungen gur See hat am Mittwoch fruh die Fragen betr. die zur Kategorie der Tor-pedoboote gehörigen Schiffe geprüft. Ein erster Meinungsaustausch über die Charaf-ieristik der Schiffe dieser Klasse in bezug auf fünftige Bauten hat ergeben, daß die Anfichten der drei Delegationen sich start beden. Das Komitee beschloß, am Donnerstag por-mittag die nächste Sigung abzuhalten.

Rugland versucht die Maffen: hinrichtungen zu rechtfertigen.

Ryfow über ben Strafvollzug in ber Sowjetunion.

WTB. Mosfau, 29. Juni.

Otto Fischer vorm. J. Stüber

Preisermäßigung gewähre ich während des Saison-Ausverkaufs auf alle reguläre Waren

Ryfow erhielt ein Telegramm von den Gubrern ber englischen Arbeiterpartei und ber unabhängigen Arbeiterpartei, die um Ginftellung der hinrichtungen ohne gerichtliches Berfahren bitten und darauf hinweisen, daß letzere ihre gegen die antiruffische britische Politik gerichtete Tätigkeit erschweren. In der Antwort erklärt Ryfow, daß in Zusammenhang mit den Urteilen gegen aktive Weißgardisten durch die ausländische, sowietseindliche Presse dahllose versleumderische Meldungen verdreitet werden.
Die Verurteilung aufürzeche farmell dem Ur-

Die Berurteilung entipreche formell bem Ur-teil eines Ausnahmeftandgerichts ber burgerlichen Staaten mit dem Unterschiede, daß bas Sowjetgericht Kontrerevolutionare be-ftrafe, mahrend in ben burgerlichen Staaten

revolutionare Arbeiter bestraft merben. dieser Situation eines erbitterten Kampfes gegen die Somjetunion fei ein entschiedenes Borgeben ber Somjetregierung gegen attive Konterrevolutionare gang unvermeidlich.

Das Fürstenabfindungs. Sperraefek.

WTB. Berlin, 29. Junt,

Im Rechtsausschuß des Reichstages murde heute der sozialdemokratischedemokratische Antrag beraten, der das Sperrgesch für die Fürstenabsindungsprozesse, das schon am 30. Juni
ablausen würde, dis 31. Dezember 1927 verlängern will, Der Gesehentwurf sand mit 15
gegen 11 Stimmen (also nicht mit Zweidrittelmehrheit) Annahme. Dafür stimmten Zentrum,
Demokraten, Sozialdemokraten und Kommuniften, bagegen die Deutschnationalen, die Deutiche Bolkspartei und die Banerische Bolkspartei. (Ausführlichen Bericht fiebe G. 18.)

Deuischer Kriegsschiffbesuch in den baltischen Safen.

TU. Berlin, 29. Sunt.

In der zweiten Salfte bes Juli wird eine Gruppe deutscher Kriegsschiffe eine Reise nach der Oftsee unternehmen und Danzig, Rigaund Reval anlaufen. In der polnischen Presse war über den Besuch deutscher Kriegsschiffe in Danzig eine gewisse Aufregung zu versichten zeichnen. Demgegeniber tann gesagt werben, daß die Unmeldung des deutschen Besuches überall auf dem üblichen diplomatifchen Bege er-

Chamberlin und Levine in der Schweiz.

: Thun, 29. Juni.

Die beiden amerikanischen Blieger Cham : berlin und Levine find heute mittag Punkt 11 Uhr auf dem Tlugplat Thun glatt gelandet. Einige Flugdeinge waren ihnen ent-gegengestwigen. Zum Empfang waren erichie-nen: Bertreter der Kantone und der städtischen Behörden, sowie der amerikanische Gesandte. Um 11 Uhr 20 Minuten erfolgte die Absahrt mittels Automobilen nach Bern.

Bern, 29. Juni. Die beiden amerifanischen Flieger Chamberlin und Levine werden am Donnerstag vormittag von hier nach Thun fahren und von dort mit Flugzeug nach Bafel fliegen, wo sie gegen Wittag eintreffen werden, um von dort nach Paris weiter zu flie-

Unbestätigte Nachrichten über die Auffindung Rungeffers und Colis.

Paris, 29. Juni. Nach ber "Chicago Tri-bune" ift eine unbestätigte Nachricht gestern aus Duebec in Reuport eingetroffen, wonach bie vermißten frangofifchen Flieger Run = neffer und Colli lebend in der Rabe von Ghoft-Lake aufgefunden worden feien. Man

Nur Qualifässware

hält jeboch biefes Gerücht für ebensowenig ber gründet wie alle anderen über ben Berbletb von Rungeffer und Coli.

Unterzeichnung bes beutich-englischen Luftvertehrsabkommens.

Berlin, 29. Juni. Beute murbe im Musmar tigen Amt bas deutsch-englische Luftverfebrs abfommen burch Staatsfefretar v. Schubert und dem englischen Geidäftsträger Boticafts-rat Abbifon unterzeichnet.

Deutsches Reich

Der bulgarifche Rönig tommt nach Berlin.

Berlin, 29. Juni. Bie das "Berliner Tageblatt" berichtet, wird König Boris von Bulgarien nach Karlamentsschluß seine Auslandsreise in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Außenministers antreten. Der Könis wird nicht nur Paris. Rom und London bestuchen, sondern auch dem Reich zpräsiden ten und der Reichsregierung in Berlin einen Befuch abstatten.

Bejuch bes Reichspräsidenten in Doberan.

B. Berlin, 29. Juni. (Gig. Dienft d. "R. T." Reichspräsibent v. hindenburg wird sich am Sonntag nach Doberan begeben, um bem bortigen Rennen beizuwohnen. Die Reije bes Reichspräsidenten wird rein privaten Charaftel haben und fich nur auf einen Tag beschränken Es liegt ihr die Taisache sugrunde, daß der vor 2 Jahren erfolgte Beiuch des Reichspräsidenten in Schwerin zufällig mit dem Rennen in Do beran zusammensiel und so den Fremdenstrom nach Schwerin jug, wodurch der Befuch feinerseitigen Rennens in Doberan febr beein trächtigt murbe. Der Reichspräfident hat nut ber Bitte des Rennvereins ftattgegeben und wird an den am Conntag ftattfindenden Rennen

Tee beim Reichspräsidenten.

Berlin, 29. Juni. Der Reichsprafident gal geftern im Garten feines Saufes einen Tee, al denen u. a. der Reichskankler, die in Berlin an wesenden Reichsminister, das Bräsidium des Reichscerichts, der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, der Oberbürger meister und der Polizeipräsident von Berlinzahlreiche höhere Offiziere der Reichswehr und der Reichsmarine, sowie sichrende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens, der Kunst und der Wilseuschaft mit ihren Domen teilnahmen Biffenichaft mit ihren Damen teilnahmen.

Die amtliche Untersuchung bes Borfalles in Arensborf.

Berlin, 29. Juni. Auf Anordnung des pres Bischen Innenministers hat gestern nachmittel eine polizeiliche Untersuchung in Arensbot statigefunden, an der Landjäger, Schuspoligiftel und Kriminalbeamte teilgenommen haben. murde inegefamt an 26 Stellen nach Baffel gefucht, Befunden murben 2 Infanteriegewehr Bistolen, Teichings und eine große Ansab

Der "Boffischen Beitung" aufolge ift von det bei den blutigen Busammenftogen in Arensbor verletten Reichsbannerleuten gegen Schmeld ien. Rlage auf Schabenerfat angoftrengt mot den, weil diefer feinen Cobn, der in einem ard lichen Atteit als "ichwer nervenleidend" um "nicht voll zurechnungsfähig" bezeich net wird, nicht mit der genügenden Vorsicht beobachtet habe.

Berufung im Raffeler Stragenbahnerprozen

Raffel, 29. Juni. In dem Brogest gegen bit Raffeler Straßenbahner, die beschuldigt werdell das Unglud am 18. Mai verschuldet ju habel freigesprochen murden, hat die Staatsan waltschaft Berufung eingelegt.

Das Denkmal.

Frang Adam Benerlein.

Mis die Tage heller und länger wurden, verslor der Bildhauer Balthafar fein junges Beib Monifa. Gin Frühlingsregenschauer löfchte bas Monika. Ein Frildlingsregenschauer losche das zarte Leben und mit ihm einen besonders sein und lieblich verkörperten Traum der Schöpfung aus. Die Freunde fürchteten für den Verstand des Kinstlers. Er wollte sich den Leichnam der geliebten Frau um keinen Preis entwinden lassen und antwortete denen, die ihm davon redeten, mit Butausbrüchen. Schließlich gelang es, ihm in einer Tasse Kassee ein schweres Betäubungsmittel einzuslößen und die Tote der reinigenden Klamme zu übergeben, während Betäubungsmittel einzuflößen und die Tote der reinigenden Flamme zu übergeben, während Balthasar unter der Einwirfung des Opiates einen Schlaf schlief, der ihn bis nahe an die Pforte des Reiches führte, das die Gattin vor furzem betreten hatte. Rach dem Erwachen verhielt er sich fill und fast blöde. Das Gift beschaftete und verwirrte noch seinen Geist, und er sand sich nur mithjam zur Erinnerung zurück. Aber er schien das Geschehene zu billizen und willigte auch ein, daß die Aschenurne auf dem Friedbof in einem Grabe bestattet werde. Er selber iedoch lehnte es ab, der Beissehung beizuwohnen. Die Freunde wählten fetung beiguwohnen. Die Freunde mählten alfo den Blat und wiesen den Gartner an, die Stätte mit weißen Strauchrosen, Blumen, die der Berftorbenen vor anderen lieb gemefen

waren, zu bevflanzen. Balthafar verbrachte bie nächften Bochen in tatlofem Bruten. Gines Tages ließ er bann ploblich verlauten, er wolle eine Reise unter-nehmen. Man stimmte ihm aufs lebhafteste au, denn jedermann hoffte, eine veranderte Umgebung merbe fein verfinftertes Bemit beilfam gebung werde sein versinkertes Gemut heilam aushellen. Bor dem Ausbruch indessen suchte er den Gottesader auf und stand zum ersten Male vor der Stelle, unter der Monikas Asche gebettet war. Er schante den dürftigen Fled, aus dem die dürren Aeste der frisch gesetzten Rosen frierend emporragten, nur slücktig an und erklärte dauach leuchtenden Auges, er wolle der Toten ein Denkmal schaffen, das die Trauer der ganzen Wenscheit in sich einichließen werde und zu dem die Leidtragenden der ganzen Welt wallfahren follten, um hier gewahr zu werden, was eigentlich ihr Serz bewege.

Wäsche- u. Betten-

Ausstaffungen

In Rom lebte er darauf einige Bochen in einem sonderbar ziellosen Müßiggang. Bald wanderte er weit in die Campagne hinaus, um, auf einem Gemäuer liegend, halbe Tage lang in den blauen Simmel au ftarren, bald

lang in den blauen Simmel zu starren, bald ichause er stundenlang den rinnenden Wassern der Acqua Paola zu. Zuweilen stieg er in die Katakomben hinab, allein, ganz in der Frühe, indem er den Wärter dien, ganz in der Frühe, indem er den Wärter dien Trinkgeld zum Zurückleiben veranlaßte, und sehr selten streiste er auch an den heiteren, schönen Gebilden der griechischen Kunst vorüber.

Mitten im Sommer, als kein einziger der Freunde mehr in der heißen Großstadt sich aufbielt, kehrte er zurück. Er war abgemagert und immer noch schen, aber in seinem Blick olühte das Fener einer lange unterdrückten, jest aber entsesselten Tatenwut. Er hieß den Auswärter im Atelier alles Nötige derart herrichten, daß entsesselten Tatenwut. Er hieß den Aufwärter im Atelier alles Nötige derart herrichten, daß er sogleich einen großen Plan in die Tat umbeiben könne. Immer hatte er sich bisher beider Arbeit eines Modells bedient; au seinen schönsten Werken aber hatte ihm Monika die Soldseligkeit ihrer Erscheinung gerne preisegeben. Nun saß er, während ihm die Hände im Fieber des Ansangens bebten, ratlos da. Es dünkte ihn eine Kösterung, eines der gewerbsmäßigen Wodelle, so schön die einzelnen auch gewachsen sein mochten, herbeidurufen, einen andern Ausweg aber wußte er nicht. Mit dem tückschen Zusall hadernd und übelgelaunt, dem tückischen Zufall hadernd und übelgelaunt, entfloh er der Einsamkeit seines Gartenhauses entfloh er der Einsamfeit seines Gartenhauses und ließ sich lässie im Strudel der abendlichen Straßen treiben. Da begegnete ihm die junge Serena, die einstmals mit Monifa besreundet gewesen war. Sie hatte sich früher selbst in der Bildhauerkunst versucht, dann aber, einsehend, daß sie es zu nichts Nechtem darin bringen werde, sich auf das Sticken von Kleidern verslegt und auf diese Art ein autes Brot gefunden. Unschwer ließ sie sich überreden, Balthafar aus seiner Verlegenheit zu helsen und ihm Modell zu stehen, zumal er ihr beteuerte, sie würde weuig Lass danvon haben, weis er einzig würde wenig Laft davon haben, weil er einzig einer verhüllten weiblichen Geftalt bedürfe.

Bom Kopf bis zu den Füßen in einem faltigen Gewand verborgen, harrte fie alfo cebuldig aus und gab fich redlich Mube, in einer fcmeralich vornübergeneigten Saltung den Gedanken der Trauer auszuhrücken, der als ein Gebilde von Linien und Flächen noch ziemlich ver-schwommen in der Seele des Künftlers dämmerte. Bährend des Schaffens aber gewann das entstehende Werk schäfere Umrisse, und der Bildner rang sich alsbald au der Ueberzeugung durch, seine Idee könne deutlich und würdig allein im Spiegel eines menschlichen Auslibes aufleuchten. Er bat daher Serena, ihr Saupt au enthüllen. Nun vermochte das Mädchen in seinen jugendschönen Zügen awar nicht den da-hinschmelzenden oder den versteinerten Schmerz einer mater dolorosa oder Niobe wiederzugeben, aber es gelang ihm doch, eine friedvolle Trauer darin auszudrücken, wie eiwa ein mildes Abendrot auch einen Tag der Stürme und der Berftorung beichliegen mag. Dit Inbrunft widmete fich Balthafar ber Aufgabe und war eine lange sich Balthalar der Aufgabe und war eine lange Frift aufrieden und mit Eifer dei seinem Werke. Allmählich aber bemächtigte sich seiner eine lähmende Unlust. Er begann zu zweiseln, ob er auf dem richtigen Wege sei, und meinte vielemehr, es teime doch in jeder Trauer eine leise Hoffnung. Zum Sinnbild dessen hieß er Serena die Hände zu einer schückternen Gebärde heben und wiederum zur Unterstützung dieser Geste die bischer herb geschlossenen Liepen zu einen aus leistigt geschlossen. gans leichten Lächeln ichurzen. "Ja," nichte er, als fie ihm nicht ungern willfahrte, "so und so allein muß es fein". In fieberhafter Eile arbeitete er an dem frischen Entwurf und war aum andern Male ein paar Wochen lanc glücklich dabei. Dann aber fing er wieder an, au zögern und zu kritteln, und plöplich hatte er erneut eine Erleuchtung. Auferstehung fei der Sinn des Todes, fagte er mit Eutschiedenheit, und Serena mußte, gleichsam magnetisch an-cezogen von einem Erwecker, die Arme steil emporreden. Er selbst entfernte ihr die Schleier vom Nacken und von den Schultern. Und schließlich kam der Tag, an dem er sie anslehte, ihre ganze hüllenlose Schönheit seiner Kunft zu schenken. Danach schule er ein herrliches Bildensen. werk: ein junges Weib grüßte mit weit ausgebreiteten Armen das Leben. Er nannte "die Freude"

MIS Balthafar und Gerena Sochgeit machtel war es Frühsommerszeit. Auf dem Grab de Monika blübten die weißen Strauchrofen. Det alte Gärtner pflegte und verschnitt fie, wie seit Beruf es ihn lehrte. Gie rantten fich ju einen ganzen Sag zusammen, und bald wußte nie mand mehr, daß sie über einer Aschenurne wuch sen. Aber sie blüsten und dufteten jeden neuen

Badisches Landestheater

Reueinstudiert: Tosca von Puccini.

Die Neueinstudierung dieser mit Brutalitäten angefüllten Oper sollte wohl dem Abschied Tilly Blättermauns von Karlsruhe dienelle aber die Künstlerin verzichtete auf die Bertörperung der Tosca. Sie zieht offenbar vorsange und klanglos der ersten Stätte ihre perung der Tosca. Sie zieht offenbar voll sangs und klanglos der ersten Stätte ibrei Bühnenwirksamkeit zu entschwinden. Es mukt also wieder (in diesem gästereichen Jahr) ein Gast aushelsen, den man in der hier school bestens bekannten Moje Ford ach vom Stutt garter Landestheater gefunden hatte. Diel hervorragende Gestalterin bot gesanglich und darstellerisch eine einheitliche Leistung, mid darstellerisch eine einheitliche Leistung, mid Größe in Auffassung und Erleben, stilvoll ieder Bewegung, eine bildhaft schone und überzeugende Frauenerscheinung der Renaissance. Wilhelm Nent wig Eavaradossi war krass voll und männlich. Die Söhe nahm er da und dort etwas zu hell. Im Gesang darf der Ausdort einen Farbe des Empsindens die tonliche Schönheit. Auch Rudolf Be nr auch, dessel Schönheit. Auch Rudolf Be nr auch, dessel Schönheit. Auch Rudolf Be nr auch, dessel Schönheit. Auch Rudolf Be prauch dessen aber Luste und Stimmhaltung seicht auch der aber Luste und Stimmhaltung seicht auch durch erhöhte Muskelauspannung, sondern der erstlose Ausnungung der Lust im rechtaeses isten Stimmannager erzielt. Der immer bisse die restlose Ausnutung der Luft im rechtaestellen Stimmapparat erzielt. Der immer hilfs bereite Karlheinz Löser hatte zur Parte

Die Gonnenfinsternis am 29. Juni

Meteorologische Beobachtungen der Badifchen Landesweiterwarte.

Dr. Schmidt, Bab, Laudeswetterwarte.

Erot der dentbar ichlechtesten Aussichten, die noch am Borabend hinsichtlich der Witterung bestunden, waren die meteorologischen Bedingunsen für die Beobachtung der Sonnensinsternis am solgenden Worgen ausnehmend günstig. Bei nahezu wolfenlosem Himmel und erst gegen 7 lihr einsehender Trübung durch Rauch berrichte in der Rheinebene eine Fernsicht von über 40 Kiloweter, Insolgedessen konnte auf der Landesweiterwarte das ausgestellte Beobachsungspragramm ohne jede Störung durchgeführt lungsprogramm ohne jede Störung durchgeführt

Abgefeben von den fiblichen Deffungen der Aufttemperatur murben insbesondere Intenfialltemperatur wurden insbesondere Intentstätsmessung und Odessungen der Sonnen- und Himmelsstraßung und Wessungen der Sichtweite mit dem Bigandischen Sichtmesser ausgesührt, Prof. A. Peppler hat bereits in zwei größeren Intersuchungen über das "Strahlungsklima Babens" die Intensitätsverhältnisse der zu uns gestangenden Sonnenfrahlung in ihrer Abhängigsteis nan Taassenden der eit von Tages- und Jahresgeit und von ber Meereshohe für Baden eingehend begrbeitet und damit einen wertvollen Beitrag zu der besons ders den Arzt interessierenden Bioklimatologie geliesert. Es war daher naheliegend, während der Sonnensinsternis besonders sorgkältige Wes-lungen der Strahlungsintensität vorzunehmen. Die ununterbrochen von 5,10 Uhr ab ausgeführten Messungen umsatten sowohl die zu uns gelangende Gesamtinienstiät der Sonnenstrahung als auch den Rotgehalt derselben. Nach unsänglich normalem Anstieg begann mit Einstellung zu tritt der Berfinsterung die Gesamtstrahlung in der zu erwartenden Beise wieder abzunehmen, um ichließlich im Augenblic des Wagimums der Finsternis den geringsten Wert zu erreichen, der etwa nur den 4. Teil der beim Eintritt herrichen der denden betrug. Dieje ftarte Intenfitätsabnahme war naturgemäß auch deutlich in der Beleuch-iung der Landschaft erkennbar. Nach dem Tieste-wert stieg die Intensität mit zunehmender Ber-größerung des vom Wonde nicht bedeckten Teides der Sonnenscheibe außerordentlich rasch an. Beim Austritt des Mondes betrug sie bereits das 8 fa che des Tiesstwertes, Während diese Ergebnisse eigentlich nichts Neues darstellen, lieserte der Verlauf des Rotgehaltes im Verbältnis zur Gesentstrahlung eine interessante faltnis dur Gesamtstrahlung eine interessante Latsache, Prof. A. Beppler hat für Baden in einer oben ermannten Arbeit eingehende Unteruchungen darüber angestellt, um wieviel der Prozentsat des im Sonnenlicht enthaltenen Rotanteiles mit zunehmender Sonnen- und Meeresobhe abnimmt. Das uns treffende Sonnenlicht enthält nämlich mittags weniger rote Strahlen als morgens und abends, ebenjo ist der Rot-anieil im Gebirge kleiner als zur selben Stunde in der Ebene. Statt der prozentual zur Gen ber Ebene. amtstrahlung sonst abnehmenden Rotstrahlung ergaben die Messungen während der Sonnensinsternis mit aunehmenden Brozenteristung auch zunehmenden Brozentsachung auch zunehmenden Prozentschaft der Kotstrahlung. Ob diese Tatlache auf einen nach dem Rande der Sonnensches hier einen nach dem Rande der Sonnensches bei eine eine der Sonnensches bei Gerafen der Gerafen der

itrablung in Zusammenhang zu bringen. Die Wessungen der Sichtweite ergaben keine Abfängigkeit vom Berfinsterungsgrade. Die Luftte mperatur, die ja in der Hauptsache durch Strahlung geregelt wird, zeigte den üb-lichen Gang. Bei Beginn der Finsternis wur-den 9,2 Grad gemessen, das Thermometer stieg dann bis 6.05 Uhr auf 10,2 Grad und blieb etwa

deibe bin bunehmenden Rotgehalt der Strabung durückuführen ist, muß noch genauer ge-prüft werden. Jedenfalls war beim Waximum der Verfinsterung nur noch die Randpartien der

Sonne als strablende Gläche wirbiam, und es

naheliegend, hiermit das Berhalten der Avt-

30 Minuten unverändert. Hierauf, alfo erft 20 Minuten nach der größten Berfinsterung, seite wieder rascher Temperaturanstieg ein.
Es ist bedauerlich, daß in einem großen Teile des Totalitätsbereiches dur Zeit der Finsternis ungünstige Witterungsverhältnisse herrschten (England, Rordfee und Gudftandinavien). totale Connenfinfternis bietet ja noch wefentlich interessantere Probleme als eine par-tielle, und insofern mare das bei uns wie in vielen Gebieten des Festlandes zu gleicher Zeit eingetretene heitere Wetter in ber oben genannten Totalilatszone mahricheinlich nuthbringender gewesen. Wir muffen daber dem Beitergott doppelt dantbar sein, daß er uns an diesem Naturschauspiel ungestört teilnehmen ließ.

Auswärtige Beobachtungen.

Berlin, 29. Juni. Much auf der Babelsberger Stern = warte fonnte bei ftraftendem blauen himmel die heutige Sonnenfinsternis in ihrem gangen Berlaufe verfolgt werden. Um 5,22 Uhr 28 Gef. Verlause versolgt werden. Um 5.22 Uhr 28 Set. Mitteleuropäischer Zeit war der äußere erste Koutakt und in der nächsten Sesunde war eine kleine Einbuchtung in dem Plattenrande des Tagesgestirns au sehen, gleichsalls auf der tiessichwarzen Scheibe, die sich nun immer mehr über die Sonne vorschob. Bei völliger Windskielt krat dann die bei Sonnensinsternissen charakteristische sahle Kärbung der Wegenkände auf der Erde ein. Die vorder sehr lebhaste Bogelwelt verzog sich.

Um 6.19 Uhr war die große Phase der Finsternis erreicht, bei der 87 Prozent der Sonnensicheibe vom Mond bedeckt war. Wit der zunehs

icheibe vom Mond bedeckt mar. Mit der guneh-menden Gelligfeit mar auch die Beruhieung der Tierwelt deutlich au bevbachten. Aura vor Schluß der Finfternis flogen vereinzelte Bolfen über die Conne, aber der lette Kontatt fonnte wieder einwandfrei bevbachtet werden.

Bom großen Fernrohr der Treptower Stern marte murden von den verichiedenen Phajen der Finsternis Photographien gemacht. Auf der Sonne waren einige Tleden = gruppen au feben.

London, 29. Juni. Die Connenfinsternis bot ein glangendes Schauspiel. Das Licht nahm eine graue und dann eine braune Farbung an, die Temperatur sank, es wurde falt, als der große Schatten mit einer furchibaren Geschwindigkeit über die Erdobersläche glitt. Die völlige Finsternis dauerte 22 Setunden. Bevor es dann hell wurde, sab man einen wunderbaren Rrang von gol-benen und silbernen Strahlen.

Mus bem Gebiet der Totalfinfternis.

Foffmatt (Lappland), 29, Juni. Die von der Samburger Sternwarte hierher entfandte Connenfinsternisexpedition konnte die totale Finfternis bei klarem Simmel vortrefflich berbachten. Die Connen-Rorona mar fehr gut, auch maren mehrere größere Brotuberangen

Stodholm, 29. Juni. Die Rachrichten aus bem Webiet der Totalfinfternis find fehr gun-Die wiffenschaftlichen Expeditionen, die in bem nörblichen Rorrland und Jäntland ihre Beobachtungen angestellt haben, find mit den Ergebniffen febr gufrieden.

Delo, 29, Juni. Aus Stavanger wird gemeldet, daß bie Betterverhaltniffe für die Beobachtung ber Connenfinfternis ungunftig waren. Gine Melbung aus Mal-Ballingsbal befagt, bag beim Beginn ber Connenfinfternis 5.35 Uhr ber Simmel vollftandig bewöllt gewesen sei, Prosessor Remall war sehr enttäuscht darüber, daß vier Monate harter Arbeit in England und drei Wochen in Rorwegen vollsommen ergebnislos waren. In Fagernes (Baldres) waren 4000 Zuschauer versammelt. Kurz vor Beginn der Finsternis schien die Sonne vorübergehend. Während der Totalität war aber Rebel. Die Temperatur sank auf 1½ Grad Celsius.

seinen Bater, den 88jährigen Alsons Schubert mehrere Schüsse ab. Gleich darauf richtete er die Wasse gegen sich jeldst und schoß sich eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod veranlaßte. Alsons Schubert wurde in schwer verletzem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo er inzwischen verstorben ist. Der Grund zu der Tat sollen Familienstreitigkeiten sein.

Rattowis. In ben letten Tagen gingen in Rattowis Gerüchte um von großen Unterfchlagungen bei ber Schlefifden Landesverficherungsanstalt. Am Sonntag murbe der Leiter ber Kreditabteilung der Anstalt, Sugun, unter Betrugsverbacht verhaftet. Zwei weitere Beamte wurden friftlos entlaffen und gegen zwei andere wurde bas Difziplinarverfah-ren eingeleitet. Die unterichlagene Summe foll fich auf mehrere hunderttaufend Rloty belaufen.

Stettin, Aus Woltersborf (Kreis Saabig) wird gemelbet: Beim Schießen der Schützenvereinsmitglieder wurde der Wiährige Sohn des Landwirts Weller erichoffen.

Holztirchen. In dem Walde zwijchen Kurzen-berg und der Einod Ries wurden ein Bader und eine Taglöhnerstochter vom Blit getotet und zwei Dadden, die der Blit ftreifte, ge loä h m t.

Bien. Die brei Ginbrecher, Die am 12. Febr. durch einen Sindruch in die Quaftur ber Bic-ner Universität die Chrenfetten des Reftors und der Defane gestoblen hatten, murden gu Rer-terftrafen von 31-4 Jahren verurteift.

Paris. In dem Schnellsug von Le Havre nach Paris ift ein schweres Berbrechen verübt worden. Gin Oberstleutnant wurde kurs vor Paris erschoffen aufgesunden. Der Mörder war unterwegs aus dem sahrenden Jug gesprungen und hatte sich dabei schwer verlett. Er wurde verhaftet und hat die Tat eingestan-den. Frgendwelche Beweggründe vermochte er nicht anzugeben.

Paris. In einer bei Tours gelegenen Billa ereignete fich in ber Racht eine Explosion, die einen Brand gur Folge hatte. Die 5 Bewohner, ein Sauptmann, feine Frau, ihre beiden Rinder und ein Dienstmädden find bei diefem Brand ums Leben gefommen.

Baris. In Mans erlitt ein Automobilift auf offener Strafe in der Nacht eine Banne. Alls er bei dem gunächst gelegenen Bauernhaus um Silfe antlopfte, feuerte der Bauer, ber fich einem Dieb gegenüber mabnte, einen Gewehrichuf auf den Automobiliften ab und verlette ibn ichwer,

Baris. Bie die Agentur Savas aus Antibes melbet, ift ein Bersonenfluggeug der Binie Untibes. Tunis mit drei Passagieren erwa 10 Meilen nordösstich von Bellavista (Cor-sica) wegen eines Motordesetts zum Rieder-gehen gezwungen worden. Da der Führer des Flugzeuges die genaue Lage des Flugzeuges radiotelegraphisch mittellen konnte, wurde ein Torpedobovijager nach der Ungludsftatte gefandt, mußte aber wegen au hoben Bellenganges unwerrichteter Dinge gurudtehren. hierauf hat fich ein Bafferflugseng auf die Guche begeben.

Baris. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, leiftete eine Räuberbande ber Polizei Widerstand, bis es ihr schließlich gelang, zu entflieben. Im Laufe des Rampfes wurden acht Banditen und elf Boligiften getotet.

Renport. Bie die Columbia Phonograph Company meldet, hat fie einen Breis von 10 000 Dollar für die Bollendung ber Schubert-

Unpolitische Nachrichten

Berlin. In Steglit fpielte fich eine ichmere Bluttat ab. Gin in die Bohnung eines verreiften Raufmannes gerufener Arat fand 19jährigen Sohn und einen anderen ebenfalls 19jährigen jungen Mann mit schweren Schuß wunden auf. Der ichwerverlette Sohn des Bohnungsinhabers, der noch Schüler ist, erlag bald darauf seinen Berlettungen, während der andere bereits tot war. Nach den disherigen Ermittlungen scheint der 19jahrige Schüler im Streit dur Baffe gegriffen du haben.

Berlin. In der Romifchen Oper, wo & St. die Revue "Streng verboten!" aufgeführt wird, fam es Woniag abend zu erheblichen Störungen. Während der Vorscherungen ertönten laute Pfiffe und es wurden Zwischenung ertönten laute Pfiffe und es wurden Zwischenrufe laut und lebhaftes Trampeln sehte ein. Die herbeigerusene Polizei nahm 12 Personen sest, die jämtlich Vitglieder des Aundes für Menschungen weite sind und geklörten an der Narkollung rechte find und erklärten, an der Borftellung Anstoß genommen zu haben. Die Direktion der Komischen Oper hat Anzeige gegen die Siftierten wegen Sausfriedensbruches erftattet.

Berlin, Auf der Botsdamer Chaussee bei Zehlendorf stießen zwei Auto zusammen, wobei mehrere Bersonen zum Teil ich wer verlett wurden. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß

der falichen Straßenseite in ziemlich ichnellem Tempo davonjagte, Gegen den ichuldigen Gegen den davonjagte. Chauffeur ift Strafangeige erftattet worden.

Berlin. In einer Billa in Ropenid murbe Berlin. In einer Willa in Kopenia wurde der Kaufmann Großer durch ein verdäch-tiges Geräusch geweckt. Er fand in der Küche einen fremden Wenschen, der eine Pistole auf ihn anlegte. Großer packte ihn, erhielt aber während des Kampses mehrere Schläge mit dem Bistolenkolben auf den Kopf. Der Einbrecher riß sich los, verletze Großer lebensgefährlich durch einen Schuß in den Leib und slüchtete. Sofort vorgenommene Streifen der Kriminal-nolizei blieb bisher erfolgloß. polizei blieb bisher erfolglos.

Bochum. Muf der Schachtanlage Biftor III und IV gerieten drei Bauer unter herabfallendes Gestein. Zwei konnten nur noch als Leichen geborgen werben, der dritte ift ichwer verlett. Auf der Beche Erwin murben ebenfalls gwei Robenhauer verich üttet und erlitten ichwere Bruftquetichungen.

Blauchau. Gine ichwere Bluttat bat fich bier in der Nähe des Gaithaufes "Jum Elbichlößchen" nachts abgespielt. Der Währige Arbeiter Theo der Chauffeur, der nach Botsdam fahrenden | Schubert gab nach erregtem Bortwechfel auf I ichen S= Doll=Sinfonte ausgefest.

Sciarrone die des Angelotti (für Christian Lander) übernommen und führte beide mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Einfühlungssicherheit durch. Den Mehner charakteriserte Adolf Bogel in seiner geschickten Art. Dans bans Siegfried blieb als Spoletta etwas

Dr. Heinz Knöll führte die musikalische Leitung mit Liebe und Sorgsalt, aber die etwas ichwere Diktion war doch mehr deutsch als romanisch. Die Regie Helmut Grobes vers diens dient Anerkennung.

Das gutbeseite Saus spendete dem Gaft, dem Beirigenten und den Saupidarstellern herglichen A. R.

Karlsruber Kunftleben.

Babifcher Runftverein.

Der Juniausstellung sollte man eigentlich eine Besprechung mit Trauerrand widmen. Mit Ausnehmenten Ausnahme der im allgemeinen noch recht guten Plastiken von Tromp Meesters steht die gesamte malerische und graphische Darbietung auf eine einer bedenflich niedrigen Stufe - trop oder Gintiellung im Technischen. Man fann furgweg agen, daß es fich um eine Berlegenheitsaustellung banbelt, für ben Runftverein, wie für

den Berichterstatter.
Aurt Badis- Ludwigshafen a. S.
Berke sind zwar mit forscher Kühnheit hingestrichen, bleiben aber noch so sehr im Zustand
des Stellsussation und Unsertigen, daß der Bechauer ihnen faum Geichmad und Freude ab-Bewinnen wird. Die Zeiten find endgültig poriber, wo mit einer folden Inflationsmalerei bod Erfolge erzielt werden fönnen. Die Forsberung des Tages ist heute ehrliche "Arbeit" auch in der Aunst, und nicht mehr die mehr oder minder geniehaste Flüchtigkeitsgebärde, wenn hicht nicht andere namhafte Qualitäten Erfas bieten. Angeborenes oder erlerntes Können, nicht ein mehr oder minder genialisches Wollen bei Richtkönnen ift entscheidend.

28. Straube = Reufrach hat den großen Oberlichtfaal mit jeinen Berfen aus allen Stoffgebieten ber Malerei gefüllt: Bilduiffe, ganbichaften aus Italien, Tirol und Deutschland, Afte, Gruppenbilder und Sittenbildliches, Symbolisches, Konstruktives uff. Und man sieht ebensoviele malerische, nichterfüllte Rezepte und Theorien, als Bilder vorhanden find. Es ift im großen und gangen eine Auseinanderfetjung mit ben Malmoden der letten 20 Jahre, ohne baß auch nur eine bis ins Lette erfaßt und burchgeführt mare. Was follen die tubiftifden Sintergrundszustutungen, auf benen ichemen= hafte Figuren in verrentten Bewegungen und unmöglichen anatomischen Berhaltniffen an-gebracht find? Bas sollen diese symbolischen (?) Farbensehungen ju naturalistischen Gebilden? Genug, es ist nicht ber Mühe wert, solche Kunftentartungen aus ihrer inneren Unwahrheit gu beweisen. Das gleiche allt für die gum Teil literarisch unterströmten Werte von 3. F. Berforth Dresben, beffen geiftige Berante-rung in der nordifchen Literatur (Raut Samfun, Segen der Erde I-X) gu fuchen fein wird, und der eine Einheit mit tropischer Tierwelt beraustellen sich bemüßt, was jur Unnatur führen muß. Aber biese blau-rot-braun gestreiften Bebras und getupften Giraffen, biese frisierten Lowen und Glefanten find eben Bengniffe, daß "etwas Anderes, Reneres" gebracht werden foll, um aufaufallen.

Im Treppensaal geht dieses Thema in der Bereinigung "Der Areis" weiter. Radic-rungen und Steinzeichnungen von Bildniffen, Landichaften und Gittenbildern zeigen, daß die Mitglieder des Kreifes auf dem linken Glügel der Künftlerfront fteben. Davon haben etwa B. Meid und R. Kollwis ben Beweis ihres gro-gen Konnens erbracht. Die fonftigen Babener, M. Ranvidt (mit neufachlichen Landichaften) und R. Sofer mit der Folge vom "Tang" (mit expressionistifchen Ausbrucksformen), vertreten ihre Richtung, wie fie fie fonnen und meinen. Der aus britter Rünftlergeneration stammende Badener R. Großmann bringt eine Folge von Karikaturen nach "Beitgenoffen", die

als geitfrifige Dolumente nichts gu munichen übrig laffen - wenn fie gufagen. Man fonnte dieje Blatter alle als individualiftifche Meußerungen jum Befen unferer Beit und unferer Runft anfeben. Dag ber Mehrzahl von ihnen Runftwerte innewohnen, wird zu bezweifeln fein, wenn die Aunftgesethe von Raum, Geftal-tung, Natur, Achnlichfeit uff. noch Geltung haben. Meines Erachtens ift folche Aunft eine Grimaffe, die mehr über die feelische Struftur und Berfaffung bes Rünftlers ausjagt, als von der Bargeftellten Ratur.

Die Radierungen von Od. Bilger : Roln, meiftens Borwarfe vom Riederrhein enthaltend, find burch befonbere fünftferiiche Faffungen, wie fie die fonftigen Darbietungen der diesmaligen Schau bringen, nicht auffallend. Gic fügen fich in den allgemeinen Runftrahmen reibungsloß

Um nicht gang verzweifelt mit biefer Art von Schein- voer Unfunft gut ichließen, meife ich nochmals auf die Rund= und Reliefplastifen von Tromp Meesters hin, die für sich selbstsprechen. Aber vielleicht ist hier doch noch die Frage berechtigt, ob die Juny des Bad. Kunstvereins überhaupt noch in Wirksamkeit ist, oder ob fie fich nicht getraut ju jurieren, ober wann und ob die Raume des Runftvereins unbedingt für jede Unerbietung von Ausstellungsmaterial

Theater und Musik.

Mitteilungen bes Bab. Landestheaters. In seinem Schauspiel "Der Diktator", dessen Erstaufführung heute stattsindet, hehandelt Jules Romains einen tief im Menschlichen wurzelnden Konflikt. Ueberall und zu allen Zeiten ergibt er sich aus dem unvermeiblichen Megenletz mitten Theaten und Beiten ergibt er sich aus dem unvermeiblichen Beiten ergibt er sich aus dem Unvermeiblichen Gegensah zwischen Ibeal und Wirflickeit, Lehr-meinung und praktischem Handeln, Theorie und lebender Gegebenheit. Der Dichter will in die-sem Falle seines Helden nicht für, nicht wider ihn entscheiden; will es zweiselles dahingestellt sein lassen, ob dieser Mann der Tat nun wirf-lich im Sinne seiner ehemaligen Gefährten, sei-

nes Freundes, ein Berrater an der Idee ift oder ob er fich nur den realen Bedingungen der Lage, wie er fie porfindet, notgedrungen unterwirft. So gefellt fich der Tragit des Führers die des So gesellt nad der Tragte des Judiers die des Menschen in ihm, der um der zweckmäßigen Mittel willen, die ihm die harte Notwendigkeit aufzwingt, nicht schwächlich zaudern darf, selbst die Liebe und Achtung des Freundes aufs Spiel zu sehen. — Blickt man auf Berhältnisse, wie sie sich z. B. in Italien und Spanien entwickelt haben, so wird man Jules Romains "Diktator" den Charakter eines "Zeitfrücks" nicht wohl absirechen können. iprechen fonnen.

Runft und Biffenschaft.

Gine GoethesErinnerungsftatte gerffort. Sesenheim, das durch die Erinnerung an den jungen Goethe geweiht ift, stand bisher uoch eine Scheune des Pfarrhofes, die in dem alten Aussehne des Platepoles, die in dem alten Bustand erhalten war und der Dertlichkeit das Aussiehen erhielt, das sie zu Goethes Beit ge-habt hatte. Run ist an dieser Scheune der Dach-stuhl morsch vor Alter eingebrochen. Im Viederstützgen haben die Balken die alte Autsche errolagen, in der por anderthalb Achebungen derichlagen, in der vor anderthalb Jahrhunder-ten der Pfarrer Brion und Goethes Friderife Gahrten über Land au unternehmen pflegten.

Qumor.

Englischer Sumor.

Der junge Mann, der fich um den Boften eines Buchhalters bewarb, hatte Gnade vor den Augen des Chefs gefunden. Bevor ihn dieser engagierte, fragte er: "Ich nehme an, daß Sie sich auf die doppelte Buchführung verstehen?" "Mehr als bas," antwortete ber junge Dann ftold, "in meiner früheren Stellung hatte ich sogar eine dreifache Buchführung für die Bislanzaufstellung zu besorgen. Die eine, die mit dem richtigen Gewinn abschloß, war für den Chef bestimmt, die zweite, die weder Verlust noch Gewinn aufwieß, für den stillen Teilhaber, wird die dritte die mit einem Verlust abschloßen. und die dritte, die mit einem Berluft abichloß, wurde für bas Steueramt bereitgehalten.



Hemdhosen, weiß Renforce, Windelform.... 1.75 1.25

Prinzeßröcke mit Hohlsaum u. Stickerei 2.75 1.95

und Klöppelspitzen 4-75 3.75

Batist 4.85 3.25

Naht...... 1.60 1.45 0.95

Schürzen

Damen-Schürzen, weite Formen, gestreift und ge-

blumt, kariert 2.25 1.75

Große Post. Damen-Gummi-Schürzen, in vielen Formen

0.95

1.45

Prinzeßröcke, elegante Ausführung, m. Valencienne

Damen-Nachthemden mit Kragen, weiß oder farb.

Untertaillen, Jumperform, mit Klöppelspitze ohne

Damen-Schürzen, Jumperform, Zephir und Cretonne

und großer Ausmusterung Serie I Serie II

0.65

Trikotagen

	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O
	Damen-Schlupfhosen in hübschen Farben 0.75 0.45
	Damen-Schlupfhosen, gute Qualität u. Doppelzwickel 0.95
	Damen-Schlupfhosen, gute Makoqualität 2.50
	Damen-Schlupfhosen Milanaise-Florm. klein. Fehlern 2.95
ı	Damen-Unterziehschlüpfer, zarte Farben 0.85
	Kinder-Hemdhosen, weiß, ohne Arm von 0.65 an
	Kinder-Schlupfhosen je nach Größe von 0.40 an

Korsetts

I	Strumpfhaltergürtel	mit 2 Haltern	Stück 0.42
	Strumpfhaltergürtel	prima Drell, weiß u. rosa gefüttert	Stück 0.75 Stück 1.10
		ormer, beige und weiß.	

Serie III 1.35 1.95

2.45

Strümpfe

mit kleinen unmerklichen

Damen-Strümpfe, Baumwoll. in grau u. mode.... Paar 0.22 Damen-Strümpfe, Baumwoll. verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz und in verschied. Farben..... Paar 0.35 Damen-Strümpfe, seide, mit repass. Fehl-stellen in mehr. Farb., Paar 0.45 Damen-Strümpfe, echt Mako

m.Doppelsohl.u.Hochferse, schwarzu, i. div. Farb., Paar 0.65 Damen-Strümpfe, Seidenflor schwarz u. farbig . . . Paar 0.75
Damen-Strümpfe, Wasch-Kunstseide m. Naht, viele moderne Farben... Paar 0.88

Damen-Striimpie, Waschseide Paar 1.85 Damen-Strümpfe, Bemberg-

Waschseide, bewährte Qualit. in großer Farbenauswahl jedes Paar zum Aussuchen Post. IV Post. III Post. II Post. 2.95 2.75 2.45 2.25

Kleiderstoffe

Ein Posten Popelin, reine Wolle, moderne Papillon, Schotten und Karos, aparte Ausmusterung 1.40 Pullover-Stoffe in modernen Mustern... Meter 1.25 0.88

Große Posten Woll-Musseline, aparte neue Kleidermustet Serie II Serie III 1.75 1.25

Frotté solide Muster, für Frauenkleider 100 cm br. 1.75 Shettland-Stoffe, reine Wolle, 130 cm breit Meter 4.95 Pepita-Karos für Kleider, Mäntel u. Kostume Meter 4.95 Regenmantelstoffe, imprägniert, 130 cm breit mod.

Ein Posten hochwertiger reinwollener Kleiderstoffe Saison-Neuheiten Streifen und Schotten Serie II 4.50 Serie I 2.95

Herren-Artikel

Weiße Oberhemden mit Piquebrust, Doppelmansch. 3.90 Elegante einfarbige Hemden mit 2 Kragen..... 4.50 Weiße Oberhemden moderne Karos, Brust und Knaben-Schillerhemden gute Zephir-Qualität Größe 80 2.25 Größe 70 1.95 Größe 60 1.75 Regattes für Steh- und Stehumlegkragen, zum Aussuchen 0.75 Stehumleg-Kragen moderne Form, garantiert Mako 0.50 Stehkragen mit Ecken, garant. Mako, 4 fach . . Stück 0.45 Stehumleg - Kragen unsere beliebte Qualität "Zu-kunft".....3 Stuck 2.25 Hosenträger Gummigurt, mit Lederpatten 0.45 Knopfs Garantie-Träger f. jed. Paar I Jahr Garantie 1.75

Damen-und Kinderhüte

zu enorm billigen Preisen Moderne Hutformen gute Geflechte 3,50 2,50 1,50 0.80 Garnierte Damenhüte m. verschied. Garn. 5.50 3.50 1.50 Garn. Kinderhüte mit verschied. Garn. 3.50 2.50 1.50 1.00 Ein Posten Damenhüte aus Filz und Filzstoff 4.50 3.50 Südwester aus Waschstoffen für Kinder v. 0.75 an

Herren-Strohhüte moderne Matelotform, verschied. 1.80
Geflechtarten. 3.50 2.50 Herren-Hüte Panamau. Einschlagform....2.50 1.50

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Große Posten Damen-

Schlupfer, viele

Kinder-Schlupfhosen,

Farben 1.25

Kunstseide, Gr. 35 75 4, je weitere Gr. 10 4

Enorme Mengen

Frossier-Wasche

prima Qualität, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern, ein-

geteilt in Serien

Serie I 0.95

Serie II 1.85

Serie III 2.45

Serie IV 3.95

Ab 10 Uhr

im Erfrischungsraum billig. warmes Frühstück

1 Omelett m. Konfituren und 1 Glas Tee 0.6 >

1 Schinkenbrot u. eine

Aus dem Stadtfreise

Steuerfalenber für Juli 1927.

es find fällig: b. Lobnsteuer für die Beit om 16. bis Ende des Bormonats.

10. Ginkommenfteuervorauszahlungen und allgemeine Kirchenfteuer vom Ginkommen der Steuerpflichtigen (ausgenommen Landwirte) in beideib festgesetten Steuerschuld.

Körperschaftssteuervorauszahlungen Bilichtigen in Sohe von einem Biertel ber im legten Steuerseicheid festgesetten Steuerschuld. 10. Umfabsteuervorauszahlungen aller Pflichfür das vorhergehende Biertelfahr. 10. Borfenumfabsteuer für ben vorausgegan-

genen Monat. 15. Grund= und Gewerbesteuer-Borauszah-

lungen aller Pflichtigen, je ein Biertel. 15. Leiftungen nach dem Aufbringungsgeset und zwar zweite Sälfte des Jahresbetrags der Borauszahlungen. Der urfprüngliche Fällig= teitstag vom 1. Juni ift auf den 15. Juli ver-

legt worden. 20. Lohnstener für die Zeit vom 1.—15. des laufenden Monats.

31. Berficherungsftener ber Monatszahler für den vorausgegangenen Monat und der Biertelslabreszahler für das vorausgegangene Kalendervierteljahr.

Der Mildpreis.

Auf Einladung des Verbandes badischer Milchedarfsgemeinden fand im Rathause eine Beiprechung der Bertreter der badischen Milchedarfsgemeinden mit den Bertretern der badischen landwirtschaftlichen Organisationen statt, bei ber die Städte der Auffassung Ausdruck gaben, daß der Milchpreisabschlag nicht auf den Monat Juni begrenzt sei, sondern so lange laufe, bis er durch neue Abmachungen geregelt würde. Die Vertreter der Landwirtschaft waren Mirde. Die Bertreter der Landwirtschaft maren enderer Meinung. Gerade in der Befristung des Milchpreisabschlages für den Monat Juni bätten sie das Moment ervlickt, das ihnen die Justimmung ermöglicht habe. Da beide Partien an ihrer Auffassung seschlassen, mußte die Mosten an ihrer Auffassung seschlassen merden Die usiprache ergebnistos geichloffen werden. Die de ist also gegenwärtig die, daß die Vertreter der Landwirtschaft es für notwendig haften, ab Juli die alten, vor dem 1. Juli geltenden Mildpreise au fordern, daß aber die Städte nicht Lewillt find, den Preis zu bewilligen,

109er-Tag in Karlsruhe 1928.

Das 125jährige Regimentsjubilaum ber Bab. Leibgrenadiere.

In der jüngsten Situng des Hauptausschufder Ramerabichaft Badifcher Leibgrenadiere, die über das gange Land verbreitet ist und alle ingehörigen ehemaliger 109er Regimenter (atles Leibgrenadier-Megiment 109, Referve-legiment 109, Landwehr-Regiment 109, Landrm-Bataillon Rarlsrube) in einer tameradaftlichen Bereinigung zusammenhält, wurde doffen, das 125jährige Jubilaum des 1. Leibgrenadier=Regiments 109 im The 1928 in Form eines großen 109er Tages itlich zu begeßen. Das Jubiläum des Stamm-kalments foll voraussichtlich im Monat Juni itattfinden und drei Tage umfaffen. telpunft des 109er Tages aus Anlag des schaftl des 109er Lages aus kinig des diädrigen Regimentsjubiläums wird ein Vorseimarsch aller 109er vor dem Gefallenensentmal auf dem Platze vor der Hauptpost in er Kaiserstraße stehen. Die Vorhereitungen ben nächstjährigen 109er-Tag werden sett den in Aussie des Sinters und im Frühjahr sind zahlreiche Bermmlungen im gangen Lande geplant. thit ist eine 109er Zusammenkunft für maligen 109er Mittelbadens in Bühl in wer-Tag findet die weitestgehenve lindung der Stadt Bühl, die den ehemaligen 100ern eine gastliche Aufnahme bereiten wird. genommen. Dieser Mittelbadische ibgrenediere unternahmen die Berren Bachhann, Ficht, Solz und Sils Anfang Juni eine Deientierungsreise in das ehemalige Kriegs-gebiet in Frankreich, um dort die Kriegerfried-gie aufzusuchen und sich über den her Gräber der gefallenen 109er fiber 109er Schlachtfelber bei Berdun, anschließend die Sampagne, ferner das Gebiet an der Marne, Cambrai und vor allem bas Lorettogebiet ben Kriegerfriedhöfen in Bens und auf ber korettohöhe besucht. Die Vertreter der Kame-tadicaft Badischer Leibgrenadiere wurden überall beim Besuche der Friedhöse von den Einheimischen in höslicher Weise behandelt.

Beichäftsinbilaum. Die weit fiber bie Grenhirma Arthur Baer, Manufakturs und Weiß-daren, Kaiferstraße 193 II, kann in diesen Tagen du das 25jährige Bestehen zurücklicken. Am Juli 1902 von dem jetigen Inhaber begrün-

Deutsche Zurn- und Sport-Ausstellung Karlsruhe 1927.

Sportwerbe: Vorführungen ber Turn- und Sportausftellung.

Der geftrige Abend fab querft die Leichtathleten des Karlaruber Fußball-Bereins ouf dem Plan. Das Wetter war zum ersten Mal wieder icon, das brachte befferen Befuch auf den Turnplat. Die Leichtathletit-Gruppe war fast identisch mit der Jugendabteilung R.F.B., unter Lohrmann's Leitung führte eine "Trainingsstunde" vor, in der vor allen mit dem Ball, Handball und Medisinball, ge-arbeitet wurde. Daneben wurde Kugelgym-nastif, Zwedgymnastif usw. gestht, ferner sah man Stillauf, Pendelstaffel, Startübungen und Dieje Uebungen werden nur als Mittel

gum Zwed betrieben. Rachfer traten auf bem Pobium bie Madchenabteilung des Turnvereins Rarlaruhe-Rüppurr auf und führte eine Anzahl Freiübungen und einen gefälligen Reigen vor. Die Leitung hatte Frauenturnwart Griber. Den Schluß machte die Jugendgruppe im B.B.A., die mit ein paar reizvollen Bolkstänzen Freude bereitete.

Die Ausstellung felber erfreute fich heute eines gesteigerten Besuches. Sie birgt bes Intereisianten und Lehrreichen vieles, daß zu verjäumen wahrhaft ichade märe.

Bergwachtfilme.

Am Dienstag abend begann die Borführung ber Berowachtfilme. Gezeigt murde ber praftifche Bflanzenichus durch organisierte Streifen in ben gefährdeten Gebieten, auch zu Basser, die Martt- und Lädenkontrolle zur Verhütung des Berfaufes geschütter Pflangen, die Kontrolle an Grenaftationen, an benen versucht wird, folche Bflangen einguschmuggeln, an Bahnhöfen bei ber Rudfehr von den fonntäglichen Ausflügen, uiw. Aus schematischen Darstellungen konnte man den erschreckenden Rückgang, ja die beinahe vollständige Vernichtung mancher Pflanzen, wie z. B. des Enzians, ersehen. Auch das Vorgehen der Beremacht gegen Naturschänder, die sich ein Baum und Strauch nergreifen durch leichtstünzt-Baum und Strauch vergreifen, durch leichtfinni-ges Feneranmachen ben Bald gefährden, fowie gegen Angehörige der "Familie Efel", die ben anständigen Banderern den Aufenthalt auf den Sütten und in der Natur draußen verleiden,

det, befand fich das Geschäft in den erften

8 Jahren im Sause Kaiserstraße 93 und wurde

1910 nach Kaiserstraße 133 verlegt, wo sich die

Beichäftsräume noch beute befinden. Bir mun-ichen ber allgemein als reell befannten Firma

Jubilaumsvertauf in Berbindung mit dem am

Das Inbilaum ber Gniader Trachienkapelle. Im gestrigen Bericht bieß es, daß namens bes Bab. Schwarzwaldvereins Borftanbsmitglied

Sauer Grüße übermittelt habe. Das sei das hin richtig gestellt, daß Gerr Sauer sich nur als Bertreter des Bereins seines Auftrags ent-ledigte und nicht Mitglied des Borstandes ist.

Ertrunken. Am 27. Juni abends fiel ein ledi-ger Hilfsarbeiter aus Daylanden in der Süd-beckenstraße hier in den Rheinhafen und ertrank-

Leiche fonnte Dienstag früh geländet

Geftgenommen wurden: eine Dienftmage von

Bafferalfingen, eine Raberin von Breslau

wegen Diebstahls, ein Blattenleger von Freins-

heim wegen Hausfriedensbruchs, eine Dienstemagd von hier, die von der Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs und vom Amisgericht Char-

lottenburg wegen Diebstahls gesucht murbe, ein

Schlosser von Saarbrücken, der von der Staats-anwaltschaft Freiburg wegen Kabrraddiebstahls ausgeschrieben war, ferner 15 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

Mitteilungen des Bad. Landestheaters.

Am Freitag, 1. Juli, verabichtedet fich Robert Buts als George Brown in Boicloiens "Die weiße Dame". Für Samstag, 2. Juli, wird durch Edith Bielefelb eine Neueinstudierung von Delibes gesälligem Ballett

Beranftalfungen.

Fenerwerk im Stadigarien. Da die ungünstige Witterung die Veranstaltung der Johannisseier verhinderte, sindet nun am kommenden Sonntag abend (3. Juli) im Stadigarten, anlählich der Reichstagung des Deutschen Reichsansschuffes für Leibesübungen und Ingendopsiege ein Fenerwerk kart. Bor und nach dem Fenerwerk sindet ein Konzert der Harmoniekapelle unter Leitung des Gerrn Hugo Rudon des Sees und der Anlagen und reicher Lampionschung dos Sees und der Anlagen und reicher Lampionschund vorgesehen. Außerlähr in konzert füstt, ausgeschlich ist 12¼ Uhr ein Kromenadekongert siatt, ausgeschlich von der Schülerkapelle unter Leitung des Saupstehrers

von der Schillerkavelle unter Leitung des Haupflebrers Greublich. Mufikauföllag wird zu diesem Konzert nicht erhoben, serner am Nachmittag von 8½—6 Uhr ein weiteres Konzert, das ebenfalls von der Harmonie-kapelle gespielt wird.

freis neue Freunde zu gewinnen.

merben.

"Splvia" vorbereitet.

Juli beginnenden Saifon-Ausverkauf will die Firma benüten, um ju ihrem alten Runden=

fernerhin gute geschäftliche Erfolge. Ginen

tam gur Darftellung. In prächtigen Binteraufnahmen murbe bie minterliche Kontrolltätigfeit, ein fpannender Rampf mit Sutteneinbredern, Neberwachung der Dütten, Sorge für das Wild usw. vorgeführt. Die Darbietungen sanden das größte Interesse des Publikums, das geduldig bis aum Schluß in den Pfützen des in einem wenig erfreulichen Zustande befindlichen Ausstellungsplates ausharrte. Beitere Afime werden den Sanitätsdienst der Bergwacht und "Tamilie Efel im Sochgebirge" zeigen.

Man fann icon jest fagen, daß der Gedanke ber Bergwacht, ihre Tätigkeit zu verfilmen, äußerft glücklich war und die Filme zweifellos in hohem Grade werbend für ihre Sache wirken

Das Programm ber nächsten Tage.

Beute Donnerstag tritt um 7 Uhr der Rad= iport auf; um 8 Uhr Borführungen des F.C. Phonix; am Freitag fteht ein Bortrag von Lic. Stange, Reichswart ber Evangelischen Jung= männerbünde Deutschlands "Bom Sinne des Leibes" in der Festhalle (8 Uhr) im Mittelspunkt. Um 1/8 Uhr führt der Turnerbund Karlsruhe-Beiertheim Barrenübungen und Byramiden vor. Um 9 Uhr abends laufen Filme des Oberrheinischen driftl. Jungmänner-

bundes: "Borwärts jur driftlichen Mann-haftigkeit" und "Beltweite Brüderschaft". Ans der Abteilung Sport und Kunft, die der Badische Annstgewerbeverein eingerichtet hat, wurde als Ausstellungspreis für das Rennen des Karlsruber Reitervereins am vergangenen Conntag eine handgetriebene Mef-fing-Bowle angekauft. Das Kunftwerk ftammt aus der Berfftätte von Anni Baaner, Karls-rube, die in Zusammenarbeit mit Architeft Robert Meerwarth die Rolleftion bes Babifchen Runftgewerbevereins für Sportfreife febr erfolgreich beicidt hat. Die Bowle zeigt als Schmud auf Borber- und Rudfeite Gruppen von Jünglingen und Madden, die Bertreter froher Körperkultur, in Berbindung mit Beinreben, dem Symbol der Zweckbestimmung des Gefäßes. Der von Berrn Laich, Billftatt, errungene Breis verbleibt für die Dauer ber Ausstellung in ber Abteilung bes Babifchen Runftgewerbevereins.

Neues vom Film.

In ben Atlantit-Lichtspielen läuft icon die britte Boche der Groffilm "Der Wolgaschiffer" und zwar mit ftets ftarker werdendem Erfolg. Er bürfte nicht zulett auf die aute musstalische Umrahmung gurückgu-führen sein. Außerdem werden in jeder Borstellung das Lied von der Wolga, das Wolgaschlevplied (ruf-fifch) und nochmals das Lied von der Wolga mit dem unterlegten deutschen Tert "Ber das Scheiden hat er-funden" gefungen. Obwohl der Andrang in den letsten Tagen nicht nachgelassen bat, sondern teilweise fidr-fer war als am Ansang, kann der Film nur noch gans kurse Zeit auf dem Spielvlan bleiben.

Die Fremdenlegion im Film "Blutsbrüderschaft". Loch immer spukt das Gespenst der Fremdenlegion in en Gehirnen von jungen Leuten. Abenteurerromane den Wehtrnen von jungen Leufen. werden verfclungen und die Rampfe mit den Arabern, das Leben in der Bufte, die Freuden und auch die Leiden der Legionare als etwas befonders Schones und Erlebenswertes empfunden. Biele Knaben haben mit dem Gedanken gefmelt, Legionar au werden und unter frangofifcher Gabne au fammfen. Soffmungen auf Anszeichnungen, Ruhm und Glück verleiteten gar oft unersahrene Menschen dazu, die Heimat zu verlassen, nach Frankreich zu geben und sich dort anwerben zu lassen. Im Silm "Blutsbrüderschaft", der ab Freitag in den Residen 3-Lichtspielen gegengt wird, wird das Leben bei der Fremdenlegion so ge-geigt, wie es wirklich ift. Bei der Fremdenlegion sind seigt, wie es wirklich ist. Bei der Fremdenlegion sind Gewaltmärsche von 30 Meilen am Tage mit einem Geväck von 60 Kid. auf dem Rücken, in einer Uniform von 7 Kid. Schwere, unter der brennenden Sonne, das gewöhnliche Leben des Legionärs Auf 26 Bergeben sieht die Todesstrase. Er ist sein Verdrechen, dem anderen Soldaten die Uniform zu stehlen, aber ichrecklich ergeht es dem Wann, dessen Uniform gestodien worden ist. Beim Waschen nehmen die Legionäre die Seife in den Mund, damit sie ihnen nicht von den Komeraden genommen mird. den Kameraden genommen wird.

Standesbuch-Auszüge.

Sterbefalle. 28. Juni: Friedrich @ ved. 24 Jahre alt, Silfsarbeiter, ledig: Raroline Gunft. 60 Jahre t, Gefrau von Nifolans Gunft, Blechner; Gifela, Monat, 25 Tage alt, Bater Billi Elfner, Gifenalt. deit mann, 53 Jahre alt, Ghefrau von Nifolaus Stahl, Maler.

Cagesanzeiger

Donnerstag, 30. Juni. Bad. Landestheater: 71/2—10 Uhr: Der Difftator. Bad. Konfervatorium für Musit: abends 8 Uhr Bürgerfaal III. Romantifer-Abend ber Ausbil-

Städt. Ansstellungshalle: Deutsche Turn- und Sport-ausstellung 1927. Abends 7 Uhr: Borführung des Radsahrer-Vereins "Sturm" und des F.C.

Refibeng-Lichtspiele: Bring Louis Ferdinand. Beipro-

Turninspektor Al. Leonhardt,

ber in den weitesten Kreifen der badifchen und der gangen deutschen Turnerschaft als ragender Turnlehrer und Turnmethodiker bekannt ist, vollendet am 1. Juli sein 70. Lebends-jahr. Er wurde 1880 als junger Lehrer an das hiesige Realgymnasium (jest Humboldschule) und 1885 von Direktor Maul als Assistent an die Turnlehrerbilbungsanftalt berufen, wo er au feiner Benfionierung eine außerordent-vielfeitige Tätigkeit auf allen Gebieten ber Leibesübungen entfaltete. Leonhardt hatte gunächft viele Jahre hindurch den gefamten Turnunterricht am hiefigen Gymnafium ju geben, und eine große Angahl chemaliger Gymnafiadie fich nunmehr in ben verschiedenften Berufsstellungen befinden, verehrt hente noch in ihm den zwar strengen, aber jederzeit väterlichen Turnlehrer. Später gab Leonhardt auch den Turnunterricht in den zwei unteren Kursen des Lehrerjeminars I und des Lehrerinnenseminars, leitete viele Jahre die Turnabende der hiesigen Lehrer und Lehrerinnen und bis aum heutigen Tage auch eine von ihm ins Leben gerufene Mädchen- und Frauenabteilung.



Aber auch dem Vereinsturnen widmete er feine reichen Kenntniffe und Erfahrungen und feine nie erlahmende Arbeitskraft. Er war 16 Jahre lang Turnwart des hiefigen Männerturnvereins, den er rasch zu hoher Blüte führte; als Gaus und Kreisturnwart leiftete er bem 10. Turnfreis wertvolle Dienste, und bei den meiften dentichen Turnfesten mar er als Rampfrichter tätig. Diese vielseitige Tätigkeit befähigte ihn auch, den von seinem hochverehrten Meister A. Mant in rastloser Lebensarbeit ausgammengestellten Uebungs- und Unterrichtsstoff methodisch auszubauen und praktisch zu versarbeiten und so an der von Maul geschaffenen debischen Ausschleben Ausschleb badischen Turnschule tatkräftig mitzuarbeiten. In den vielen von Maul abgehaltenen Turnskursen für badische Lehrer und Lehrerinnen, an denen immer auch eine Angahl Turnlehrer aus den verschiedenften deutschen Bauen und aus Defterreich teilnahmen, leistete Leonhardt dem Altmeister als getreuer, mit seinen Ideen vollftandig vertrauter Affiftent wertvolle Bilfe, und wo beute in den weiten deutschen Landen von der badiichen Turnichule und ihrem Schöpfer Maul gesprochen wird, da wird auch der Name feines getreuen Mitarbeiters Leonbardt genannt merden.

Maul hat die Ergebniffe feiner langjährigen unermüdlichen Arbeit in gablreichen und Auffähen niedergelegt, die ju dem Beften gablen, mas die deutsche Turnliteratur befibt. Rach dem Tode des Meisters wurden biese Bucher immer wieder nach bem neueften Stande der Leibesübungen von Leonhardt neu Bitcher immer wieder nach bearbeitet und die Spiele und die volfstüm= lichen Uebungen in besonderen Bandchen nen hingugefügt, und Leonhardt ift auf diese Beife auch als Turnichriftiteller bis jum beutigen

Tage raftlos tätig geblieben. Eine eingehende Burdigung der faft übermenichlichen Arbeit, die der nun Giebgigiahrige im Dienste der deutschen Turnsache und damit im Dienste des deutschen Bolles und besonders der deutschen Jugend geleistet hat, muß der Fachpresse vorbehalten bleiben.

Möge dem Jubilar noch ein langer und frober Lebensabend beschieden fein.

Geschäftliche Mitteilung

agnagiaus sieht Kopf. Nie wieder so billig landet das beutige Inserat der in Karlsruhe und Umgebung so bekannten Kirma Schuhhaus Bertvlde (Kaiserstraße 108). Obige Firma bringt in ihrem Sommer-Ausverkauf Schuhe aum Berkauf sür Damen, Herren und Kinder von 2. bis 8 L an. Bei diesem Preise empfiehlt es sich, die Bormittagsstunden aum Einkauf an bennten.



Karlsruhe

Kaiserstraße 167

Landestagung der Ganitätsfolonnen vom Roten Kreus

vom 18. bis 20. Juni.

Am vergangenen Sonntag trafen sich in Freisburo die Bertreter der badischen Sanitätskolonsnen. Die Teilnahme war groß, waren allein doch in der Hauptwersammlung 173 stimmberechsiet. tigte Berireter anwesend. Tropdem die Feststolune alle Borbereitungen getroffen batte, war die Unterbringung in die Quartiere schwer, iv daß die Jugendberbergen als Massenquartiere in Anfpruch genommen werden mußten, Reicher Blaggenichmud grüßte die eintreffenden Rame-raden am Bahnhof und in der Stadt.

Samstag mittag sand eine Aussichussit-zung im Harmoniesaal statt, an der sämtliche Kreisvertreier teilnahmen. Die vorliegenden Beratungen waren äußerst umfangreich und dauerfen bis 8 Uhr abends. Um 1/9 Uhr war in der Stadthalle die Begrüßung feier an der die Bertreter der Regierung, Behörden Stadt some die inzwischen aus dem ganken Stadt fowie die ingwischen aus bem gangen Lande eingetroffenen Sanitäter teilnahmen.

Sonntag vormittag trafen fich im Kornhaus-Sonntag vormittag trafen ind im Korindulssinal alle inzwischen eingetroffenen Sautiaer zur Sauptversammlung. Borsisender Dr. Veris (Karlsruhe) leitete mit herzlichen Begristungsworten und Dank an die Freiburger Kolonne für Uebernahme der Tagung die Bersammlung ein und erstattete imAnschluß hieranden Jahresbericht. Ministerialrat Arnsperger ger überbrachte die Glückwinsiche und Grüße ger überbrachte die Glückwiniche und Grube des Ministeriums des Innern und sagte auch für die kommende Zeit weitgebende Unterstützung zung zu. Bürgermeister Riedel, in Bertretung des Oberbürgermeisters, überbrachte ebenfalls Grüße und Dank der Stadtverwaltung. Bei der Erörterung über den Jahresdericht wurde Befreiung von der Feurwehrabgabe und Ermäßigung der Kahrpreife bei Krankentrans-porten verlangt. Der von der Reichsbahn vor-gelegte Bertrag zur Unterstübung und Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird anerkannt. Ginen besonderen Aufschwung nahm bas Kranfentransportweien, viele Kolonnen seien dant der Unterstützung von Staat und Gemeinden in der Lage gewesen, sich eigene Krankenautos

Sierauf erstattete Geschäftsführer Dahlin-ger (Karlbruhe-Mühlburg) ben Rechenschafts-und Geschäftsbericht. Der Vermögensstand hat eine kleine Vermehrung erfahren; von den Landfolonnen seien leider noch viele mit der Beitragsleistung im Rücktand. Der Zugang von 17 neugegründeten Kolonnen ift sehr erfreulich, ber Gesamtmitgliederbestand beträgt etwa 5000 Mitalieder in 170 Kolonnen. Die Kassenrevision sand Bücher und Belege in mustergültiger Ordnung, die beantragte Entlaftung murbe erteilt.

Ersatwahl eines ärztlichen Kreisverireters fand nur im 1. Kreis ftatt, eine folche ift im Kreise 11 noch vorzunehmen.

Einen wichtigen Beratungsgegenstand bilbete die Umorganisation, d. h. Berichmelgung mit dem Männerhilfsvereinsverband. Bur Ausarbeitung biesbegiiglicher neuer Statuten murde eine fiebengliedrige Kommiffion gebildet. Auch die Beratung über einheitliche Uniform und Rangabzeichen, ebenfo bie Frage über Dienst-auszeichnungen war von großem Interesse.

Die Zulaffung von Frauen in die Sanitäts-kolonnen fand die Mehrheit der Berfammlung. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ift durchweg als aut zu bezeichnen. Die nächtiäh-rige Tarung wurde der Kolonne Bruchfal über-tragen, die Tagungen finden von dort ab nur noch alle 2 Jahre statt.

Bu der im August in Magdeburg abzuhalten-den Tacung des Reichsverbandes Deutscher Sanitätskolonnen wird Geschäftsführer Dah-linger als Bertreter der badischen Kolonnen

Mit Dankesworten an den geichäftsführenden Borftand fonnte die febr gut besuchte Bersamm-lung geschloffen werden.

Nach dem gemeinsamen Mittageffen fand eine Nebung an der Söheren Töchterschule statt, der ein imposanter Westaug folgte. Allau ichnell enteilten die Stunden, manche im Arteg geschloffene Freundschaft marb erneuert, und mit froben Gefühlen wurde die Seimreife angeireien. In stiller Arbeit wurde hier Nuts- und Segenbringendes für die Allcemeinheit geleistet.

Das Reglerheim.

Es ist keine strittige Frage mehr, ob das Regeln tatsächlich sportmäßig betrieben werden kann oder nicht, nachdem seststeht, daß der, heute 70 000 Mitglieder zählende Deutsche Keglerbund dem Reichsausschuß ist. Leibessibungen angegliedert ift. Diefe Anerkennung der Gleichberechtigung mit anbern Sportzweigen ift bas große Berbienft bes genannten Bunbes, ber von einer Reihe anerkannter Sportarate eingehende Untersuchungen anstellen ließ, ob die körenliche Bewegung beim Kegeln als eine wollwertige, gefundheitsbretende Leibestidung angesprochen werden kann. Es wurde übereinstrimmend festgestellt, daß dies selbst auch dann der Kall ist, wenn keine Mindestleistungen geserkeit werden fordert werden. Voraussetzung ift natürlich immer, daß diese sportliche Tätigkeit auf Bahnen durchgeführt wird, die in technischer und hygienifder Sinficht Mufteranlagen barftellen.

In dieser Beziehung hat der Deutsche Kegler-bund Sand in Sand mit der grundlegenden Gestaltung einer, das gesamte deutsche Gebiet umfaffenden Großorganisation eine Ginheits-

Jahreshauptversammlung des Berkehrsvereins

Steigerung bes Auslands-Frembenvertehrs. - Elettrifierung ber babifchen Bahnen. -Magauer Mheinbriide.

Ruralich fand im Sviel National die 24. Hauptversammlung des Verkehrsvereins Karlsrube e. B. statt, die aut besucht war. verordneter Lang eröffnete als ftellvertretender Borfigender die Berfammlung und teilte mit, daß es gelungen ift, Berbandsdireftor Steinel wieder als 1. Borfigenden ju ge-

Direktor Lacher machte au dem sedruckt vorliegenden Jahresbericht einige allgemeine verkehrspolitische Ausführungen und Mitteilungen. Er betonte besonders, das sich die neue Ausfuntiskelle am Markiplatz ausgezeichnet bewähre und offenbar dem Bedürfnis weitester Greise diene Nach einem Ausführen. Rreise diene. Nach einigen Ausstührungen über die umfangreiche Reklame des Verkehrsvereins (Plakate, Henusgabe einer Reliefkarte von Karlsruhe und Umgebung, Führern und Prospekten, Kenerscheinen der "Karlsruher Wochenschau"), die sich reklametechnisch mehr und mehr die Räse des Schwarzwaldes zu eizen mache, fowie vor allem über die Ausbendingen ode Kane des Samarkmaldes zu eisen mage, iowie vor allem über die Auslandswerdung, wandte er sich dem Eisenbahnwesen und dem Flugverkehr zu. Die Elektrisserung der badischen Bahnen müsse beschleunigt werden, wenn diese Linken nicht ins Sintertreisen kommen iollten, vor allem angesichts des Ausbaues und ber Gleftrifierung ber murttembereifchen nen. Es ginge nicht an, daß die badischen Bahnen erst an fünfter Stelle elektrisiert würden, und man müsse verlangen, daß die Nords-Süd-Strecke Franksurt-Basel, die Ost-Westschie, aber auch die Muratalbahn und die Kraichgaubahn die ietst die kürzeste Berbindung nach Berlin wird, eleftrifchen Betrieb befamen. Direktor Lader streifte kurz die erfreuliche Entwicklung des Flugbasens Karlsruhe mit seiner Flugwerft und des Rheinhafens, der immer färkeren Verkehr an sich zieht. Zur Mheinbriidenfrage hob er die andauernden Bemiihungen des Berkehrsvereins mit der Stadt, der Handelskammer und anderen Stellen hervor, und verlancte energisch, daß die drei Brüdenprojette, wie versprochen, gleichmäßig behandelt würden.

Die "Rarleruber Berbfttage" follten beibehal-Die "Karlsruber Herbitage" jollien beibehalten werden. Karlsruhe könne auf allen Gebieten Hervorragendes leisten, wenn die nötigen Mittel zur Verfügung itänden. Man werde sich bemühen, auch in Zukuntt Svizenleitungen zu bringen. Die 10 000 Mark Garantiesonds für die diesjährigen "Gerbstage" hätten aus simanzpolitischen Gründen leider im Boranschlag der Stadt gestrichen werden müssen. Das Landestheater mitte als bedeutendes Gulturg Landestheater muffe als bedeutendes Kulturinstitut gehalten werden. Für das nächste Jahr fei icon eine gauze Reihe bedeutender verkehrsbelebender Beranstaltungen gesichert, ganz neu sei hinzugekommen die Hauptversammlung der Pfälzerwaldvereine mit einer verkehrspolitisch bedeutsamen Pfalzausstellung, und des Vereins Badische Heimat. Allgemein sei es zu begrüsen, daß die Pfalz mehr als bisher verkehrspolitisch mit Karlsruhe zusammengehen wolle, ebenso das Saarland. Der Redner ichlug vor, die Saakverwaltung zu ersuchen, Karlsruhe offiziell die Bezeichnung "Karlsruhe am Mein" zu geben. Karlsruhe habe seinen Kheinhafen, die cauze wirtschaftische Entwicklung der Stadt gebe an den Rhein, die Gemarkung der Stadt belebender Beranstaltungen gefichert, gang nen gebe an den Rhein, die Gemarkung der Stadt reiche heute schon bis Strommitte; damit sei der Antrag wohl begründet. Mit einem Dank

form geschaffen, die für alle ihm angehörenden Verm gelagien, dift. Berbände bindend ist. Es ist nicht das Ideal des Sportkeglers, sich auf Rahnen zu betätigen, die irrendwo in einen

dern er wünscht diese Tätigkeit in einer luft-und lichtreichen Sporthalle ausilben zu können. Dem Keglerverband Karlsruhe ist es nach jahrelangen Bemichungen, dank der

beispiellosen Tatkraft seines Geschäftsführers und dem erohäugigen Entgegenkommen der Brauerei Schrempp-Pring, gelungen, eine

Reaelsvorthalle mit allen einschlägigen technischen Reuheiten in der Kaiserallee 13 zu erbauen. Der Bau steht unmittelbar vor seiner Bollendung und wird am 17. Juli in Anwesen-

heit der Bertreter von Staat und Stadt, der Sportbehörden und Berbände seine Weihe er-halten. Weist schon der Bau von 5 bunde 3vor-

ichriftsmäßigen Afphaltbahnen (19,5 Meter von

der Auflace dis Borderfegel) eine wesentliche Verresserung gegenüber den bestehenden Bahn-anlagen auf, so bildet die Angliederung dreier Holzbahnen (1 Bohlenbahn, 1 Scherenbahn und 1 amerikanische Bahn mit 10 Kegeln) eine voll-kommene Reubeit für die Kegelsporifreunde in

Reben der Pflege des eigentlichen Sportes durch die besonders herangebildeten Kampsmannichaften kommt selbstverftändlich das so-

genannte Gesellschaftskegeln zu seinem vollen

Zwang ausgesibt werden. Eingriffe in das Eigenleben der Gesellschafter werden aufs veinlichste vermieden. In den Sportwochen vom
17. bis 31. Juli, in denen Ginzelklub- und
Städtewettkämpse zum Austrag kommen, werden auch iene Kreise, die diesem Sportzweige

den auch seine kreite, die diesem Sportzweisen noch ferne stehen, Gelegenheit finden, sich die ersten kegelsportlichen Erfolge zu holen. Nä-heres über das Sportprogramm verd demnächst bekanntgegeben. L. Loeffel.

In diefer Begiebung wird feinerlei ausgeübt werden. Eingriffe in das

Dof oder Reller gelegt find, fon-

an die Regierung, die Stadt, die Presse, den Ausschuß, die Generalversammlung, die Bor-sieenden und seine Mitarbeiter ichloß der Gemäftsführer des Berfehrsvereins feine Musführungen.

Man fam nach furger Debatte gur Abstimmung über eine Entichliegung in ber Mhein-brudenfrage und ber Eleftrifierung, die einftimmig angenommen wurde. Direktors Lacher, für die Bezeichnung "Karls-ruhe am Mein" einzutreten und ein Antrag des Rechtsanwalts Schön, die Fortführung der Straßenbahn von Anielingen nach Maxau zu fordern, wurden ebenfalls angenommen. In den Ausschuß wurden für zwei ausgeschiedene Mitglieder Stadtrat Töpper und Herr Röhrig Mitglieder Stadtrat Tövver und Herr Höhrig als Vorsitzender des Gastwirtevereins zewählt. Als beratende Mitglieder wurden der Bor-sitzende der Arbeitsgemeinichaft der Bürger-vereine, Herr Arauß, der Borsitzende der Werbekommission, Handelslehrer Dennser, und der Borsitzende der Aunst- und Verschönerungs-kommission, Kegierungsbaumeister Brunisch, aum Ausschuß berusen. Als 1. Borsitzender wurde Stadtverordneter Verbandsdirektor Lev-pold Steinel wieder gewählt.

pold Steinel wieder gewählt. Die Entichließung der Sauptversamm-

lung lautet: Die beiden Projette der Erstellung einer festen Mheinbrücke bei Maxan und der Eleftri-sierung der Eisenbahnen in Baben haben für die wirtichaftliche und verkehrspolitische Weiterentwicklung der badischen Landeshauptstadt eine so hohe Bedeutung, daß alles versucht werden muß, sie raschwöglicht aur Aussichrung au bringen. Sie greifen wirtschaftlich und ver-febrspolitisch so eng ineinander ein, daß keines jum Nachteil des anderen guruckgestellt werden dum Nachteil des anderen zurückgestellt werden darf. Die Notwendigkeit beider Projekte ist von allen zukändigen badischen und Reichskellen rückhaltlus anerkannt. Besonders dat sich die Reichsregierung auch für die Dringslichkeit der Maxauer Brücke und dasit ausgesprochen, das dieses Projekt, das ebenso wie die beiden anderen sertig vorliegt, nicht hinter das Speyrer u. das Mannheim-Ludwigshafener zurückgestellt werden, alle der Projekte vielsmehr gleich zich auch gleich mäßischen schandelt werden sollen. Es muß daran seltzgehalten werden, das das Maxauer Projekt, das älteste der drei, mindestens in dringlich ist wie das Mannheim-Ludwigshafener und das Speyrerer. Un der gleich mit deshalb nichts Speyerer. An ber gleich mäßigen Forderung aller drei Projekte follte deshalb nichts geändert werden.

geändert werden.
Der Berkehrsverein gibt sich der zuversichtlichen Soffnung hin, daß die berusenen Meichsund Länden Bei hin der Elektristier ung der durchgehenden Streden der Reichsbahnen in Baden und des Projekts der Erstellung einer seinen Meinbrücke Maxau-Maximiliansau mit allen Kräften und mit gröhtmöglichker Beichleunigung der Berwirklichung entgegenstühren und damit ichweren wirtschaftlichen Schaden, wie er andernfalls Karlsruse und weiten Teilen des badischen Landes entstehen müßte, abzuwenden suchen waltung, die sich in beiden Ungelegenstitten bis jest tatträftig und entschlosen gezeigt haben, jett tatkräftig und entschlossen gezeigt haben, spricht der Verkehrsverein für diese fortschrittliche und entichiebene Haltung warmen Dank

Sport-Spiel

Leichtathletit

Grl. Gladitich-Rarlsrnhe fpringt Belireford. eichtathletifden Bettfampfen in Comenningen (Barts temberg) verbefferte Frl. Gladitich Rarlsrufe den feit 1921 von Frl. Liebling - München gehaltenen Weltreford im Weitsprung von 5.54 auf 5.60 Meter. Fri. Glabific erreichte beim ersten Sprung 5.17 Weter, beim sweiten 5.47 Meter und bei dritten 5.60 Meter.

Bieber Erfolge Dr. Belbers. Dr. Belber bewies in Augsburg beim Abendivortfeft, daß er fich wieder in auffteigender Form befindet. Die Staffelmannichaft der Stettiner Breugen mit Belger als Schlusmann lief einen neuen denischen Reford in 8 Wein., 15.4 Gef. Im 400-Meter-Lauf siegte Dr. Belter, wie er wollte. Aufarund seines Augsburger Erfolges wird er sich am Donnerstag mit Flugseug nach London zu den englischen Meisterschaften begeben.

Tennis.

Tennis.

Beltmeisterschafts-Tennistnruier in Wimbledon. Am Dienstag wartete das Bimbledon-Turnier bei schönem Wetter mit einigen beachtlichen Senfationen auf. Inerit ist im Dowel die Niederlage von Borotra-Lacoste zu erwähnen, die gegen die Engländer Crole-Rees-Cames nach ichwerem Kampf 6:4, 4:6, 6:2, 4:6, 6:4 unterlagen. In in theberraschungen gab es bet den Damen. Die vorlährige Bimbledon-Siegerin Mrs. Godfree wurde von Miß Ryan, die in einer gang biendenden Form spielte, 4:6, 6:3, 4:6 aus dem Rennen geworfen und dem Siegeszug der iungen Betin Knif all wurde durch ihre ebenso iunge Lands-männin Joan Fry ein Oalt geboten. Mit Krn sieger 1:6, 6:8, 6:4. Die übrigen Spiele verliesen erwarndantit Joan & rn ein Salt geboten. Miß Frn siegte 1:6, 6:3, 6:4. Die übrigen Spiele verliesen erwar-tungsgemäß. Mile de Alvarez schlug Mrs. Wasson 6:3, 8:6,8:6 und Helen Wills siegte 6:3, 6:1 über Wiß Beacod. Luch das Viertelfinal der Herren brachte er-wartete Ergebnisse. Borotra siegte 6:1, 3:6, 6:3, 6:0 iber den Holländer Timmer, Lacosse sertigte Jan Koseluh 6:4, 6:3, 6:4 ab und Cocket mußte überans ichwer kämpsen, um Hunter 7:5, 8:6, 6:2, 2:6, 6:3 das Nachseben zu geben. Sunter war nach dem Kampf völlig erschöpst.

Wetternachrichtendienst

ber Babifchen Landeswetterwarte Rarlerufe

Der mit dem Raltlufteinbruch verbundent starke Druckanstieg hat über dem Festland gur Ausbildung eines Teilhoch geführt. Die mit der einsehenden Oftströmung bei uns rasch ein getretene Aufheiterung wird vorausfichtlich teth weise auch bis heute anhalten und mit weitere! Erwärmung verbunden fein, da wir vorderham noch auf der Borderfeite einer neuen von Eng land bis gur Bistana reichenden Störung bleb ben. Ausficht auf langeren Beftand bes beiteres Wetters ift noch nicht vorhanden.

Wetteransfichten für Donnerstag: Barm, nod zeitweise beiter und meist troden. Bei schwaches Luftbewegung örtliche Barmegewitter.

Betterbericht bes Frankfurter Universitäts Inftitute für Meteorologie und Phyfit. Ausfichten für Freitag: wolkig, meift trodes bitliche bis nordwestliche Binde.

Badifde Dielbungen

1231530	10000			"	-10- 9		effett.		146	J
	Höhe	in seam	Ter	o C	tur	TH	dind	5420	an an	
	über NN	Buftbruc Meeresnit	7 Uhr 26 morgen?	Mag.	Mein.	Rich- tung	Stärte	Bet- ter	Riederschi in Ugm	
nightuhl		762.7		The Part of the Pa	9	000		wol ken		

213 St.Blassen 780 — 7 14 4 Stille — Getter 2 Feldbera*) 1292 737.6 5 8 3 S sciamach better 1 Babenweil 420 762.6 13 9 7 Stille — hetter 0

Mußerbadifche Meldungen.

196 Inn 18 Innat or	Bufibrud i. Meeres- niveau	Compe- ratur	Wind	Stärle	23 ette					
ngivite*) .	529.7	-2	EBB	frifc	beiter					
erlin	761.0	13	233	Leicht	beiter.					
amburg	760.3	12	68	Letat	balbbel					
Swisbergen _	765.5	6	6	fdmad	beiter					
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	750.5	13	no	Letchi	Regen					
todbolm		Control of the Control	11 000.000.000.000.00	tettor	Meder					
fudenes	758.9	10	Stille	2010	Regen					
ovenbagen .	757.9	12	28	idwad	bededt					
(London)	755.8	13	© 255	idmad	morris					
Britffel	659.4	14	Chi	idmad	beded					
and 0	760.4	13	SES	The second second	balbbe					
TOTAL CONTRACTOR OF THE PARTY O	768.8	11	D	idwad	molfes					
firit	THE RESERVE TO SERVE	STATE OF THE PARTY	693	letcht	IDDII.					
enf	762.8	12	620	leicht	molfer					
ugano	100		~ ALW	10 10 to 10						
ениа	763.1	16	Stille	September 1	beiter					
enedia	-	-		E-San	-					
om	- 7	_	20.00	-	-					
dadrid	HO TO	TO PERSON	-	20-31	10 34					
Bien	DOTES YOU	PANAGER	THE STATE OF	1000	1					
mbavest	765.9	19	Stille	Town 1	moltes					
Barichau	768.5	15	6	Leicht	mpltes					
Lgier	3	Mary Land	The second	In the same of	-					
Time?	5-16-3	1	he hades	100 16	1					
#) Bufthru	P) Suffarud Ketlin									



Mheinwafferstand.

-			21	1. Jur	
Waldshir			100	3,65	m
Schniterin	n f	eI	5	2.55	m
Rebl				8.72	m
Magan .			100	5 40	m
100 M 250 W	1	*	(4)	N TON	m
om !!	6		1		m
Mannhei	822	-	10	4.50	m

Geschäftliche Mitteilungen.

Ginen glangenben Erfolg batte bie Rarleruber Bli fortefabrit Cor. Stobr, auf ber vom 18.-26. ftattgefundenen Ersten großen Ausstellung für und Gaftwirtsfach, indem die Firma mit ber a nen Medaille nebft Ehrendeplom nen Medaille nebst Ehrendiplin gebeindere Beachtung fand ein ausgezeichnei wurde. Stadt Deiondere Beachtung fand ein ausgestelltes Konst Plano mit Schwellton, Gehäufe in Barock, Diefer folg ist umso höher su bewerten, als die Konturn außergewöhnlich groß war. Mögen sich der auflireb ben Firma noch wettere Ersolge anreiben.

Die Wiener Operette beginnt am 1. Juli ihr Gastspiel im Konzerthaus

großen Ausstattungs - Schlager Vollständig neue Dekorationen und Kostüme Tanzgirls * Jazzband auf der Bühne

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstra Zigarrenhaus Brunnert, Kaiser-Allee 29 Holzschuh, Werderstraße 48 Konzerthauskasse und telephonisch untel

Rufnummer 7260

Mein

> beginnt Freitag, den 1. Juli und bietet eine

glänzende Kaufgelegenheit!

Eine Adresse, die keine Dame vergißt

René Kopp der Bubikopf-Spezialist August Dürrstr. 7 (am Schmiederplatz)

Maler- und Tapezierarbeiten zu einem gr. Neubau gegen Blechner- und

Installationsarbeiten zu vergeben. Angebote unt. Nr. 3580 ins Tagblatth. erbet

Wanzen-Vertilgung!

Bansen famt Brut werben mittels meinem unibertroffenen Bergafungs Berfahren

unter Garantie radifal vertilgt. Etrengste Disfretion Kein Vorsahren mit Wagen oder Anto.
Nationelle Nattens, Käseren. Mänsevertilgung
F. Höllstern

herrenftr. 5, Jahringerftr. 70 II., Anitaftr. 10 Telephon 5791.

Mein diesjähriger

sonausverka

st ein Ereignis, denn zugleich veranstalte ich aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens meiner Firma einen

der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Ueberzeugen Sie sich von der hervorragenden Leistungsfähigkeit meiner Firma. Sie werden mein ständiger Kunde werden.

Nur einige Beispiele:

Hemdentuch per Meter 1. 0.35 | Tischzeug 110 cm br., p. Meter 1.00 Makotuch f. elegante Damen-wäsche p. Mtr. 1.15
Haustuch weiß, doppelbreit f. Bettücher prima Qualitäten p. Meter 1.90 1.50 1.30
1.10 Halbleine weiß, 150 cm, f. Bett-tilcher, prima Qualit. per Meter 4.50 4.00 3.70 2.40

Bettdamast weiß, 130 cm breit nur prima Qualit per Meter 3.50 3.00 2.60 1,60 1.15

Künstlerleine per Meter 1.- 0.78

Zephir für Hemd., nur Ia Qual 0.80
Bettuchbiber weiß, 150 cm br.
schwere Ware 1.30
Bettbarchent ... per Meter 1.50

Matratzendrelle nur extra
per Meter 4.00 3.50 3.00 1.70
Schlafdecken per Stück 8.00 1.50
Kameelhaarfark Discharge 1.50

Kameelhaarfarb. Decken 5.00 per Stück 15.00 12.00 10.00 6.50 5.00

Große Auswahl in

zu bedeutend reduzierten Preisen. Während meines Jubiläumsverkaufs gewähre ich auf sämtliche nicht aufgeführten Manufaktur- und Weißwaren

Eingang Kreuzstraße gegenüber der Kleinen Kirche. Verkaufsräume nur eine Treppe hoch! Auch Sie werden entzückt sein



wenn Sie mit Lux Seifenflocken waschen und Ihr Kleid wie verjungt aus dem herrlichen Schaum hervorgeht. Zur Pflege empfindlicher Sachen, die sehr oft gewaschen werden, gibt es nichts Besseres. Im milden Bad der Lux Seifenflocken löst sich aller Schmutz behutsam; jedes Stück bleibt in Form, Farbe und zarter Weichheit wie neu. Und wie einfach ist die Anwendung! Ein paar Löffel Lux Seifenflocken geben im Nu eine Waschschüssel voll kräftigen Schaum, den Sie nur leicht durch die Sachen hindurch drücken. - So leicht und absolut sicher wäscht sich's nur mit Lux Seifenflocken.

Zu Ihrem Schutza Lux Seifenflocken sind nur erhältlich in Originalpaketen zu go und 50 Pfg.

L150



Alecteier

Stück 5 Pfennig zu haben bei

Kleinblatt, Klauprechtstr. 11

Moonnenten

Bernhard Müller

Offenbacher Lederwaren u.Reiseartikel Rucksäcke

Handkoffer M. 3.90 an Aktenmappen 4.90 an

gut u. billig

Kaiserstrasse 235

fauft bei Inferenten bes Rarisruber Tagblatts. nächst d.Hirschstr.

Großherzog Friedrich

zum 70. Geburtstage am 9. Juli ds. Js. sind beim Badischen Kriegerbund, Hirsch-straße 48, vorrätig. Dortselbst liegen auch Listen zur Einzeichnung bis 3 Juli cr. auf-Einzeichnungszeit von vormittags 8 Uhr bis abends 6 Uhr durchgehend.



21th/fung!

wegen Ränmung meiner Filiale verkaufe ich zu folgenden Preisen.

Bom 1. Juli bis einschlieflich 9. Juli 1927. Damenfabrräder, fomplett, 1 Jahr Garant. 65.00 Berrenfahrräder, fomplett, 1 Jahr Garant. 60.00 Marten-Jahrräder Ia mit 3 Jahre Garantie bei 10 Mt. Angahlung u. wöchentl. Mt. 2.50

Gebrauchte, zurüdgeholte Fahrraber von Fahrrad-Verjandhaus Kunzmann

Karlsruhe, Gähringerstraße 46.

Vornehme

Serren = Anaffae, Dojen n. Sommeriovven besonders preiswert. And Anfertigung nach Wag. Burtider. Berrenbefleidung. Abrnerftraße Rr. 9.

Wanzen, Motten Käfer, Ratten etc.

vertilgt unter Garantie

Pertschin-V.g. U. Oskar Pertsch Karlsruhe, Luisenstraße 4, Tel. 4205 Sämtliche fachmännische Ungeziefermittel kommen zum Versand Erst klassige Erfolge

Schön ist die



Sie kommt nicht mehr

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus und bringt

Kunst - Humor - Satire

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff und köstlicher Satire.

Einzelheft Mk. 0.60.

Vierteljahrespreis Mk. 7 .-

Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstalten oder beim unterzeichneten Verlag.

Verlag der "JUGEND"
München, Herrnstraße 2–10



Eingang Waldstr., neben der Apotheke

Saison-Ausver

vom 1. Juli bis 12. Juli 1927 zu herabgesetzten Preisen

Wäschegeschäft

RODER NACHE

Jenny Homburger Kaiserstraße 136

Im Friedrichsbad

Einzelverkauf v. Fabrikaten sächs. Gardinen - Webereien

Saison-Ausverkauf

bis 12. Juli, bietet Jhnen außergewöhnliche Vorteile

Restposten in

Gardinen, Stores, Madras - Vorhängen, Tüll, Stückware, Dekorations-Stoffen, Diwandecken, Tischdecken, Bettvorlag.

10%

auf meine sämtlichen Preise ob reduziert eder regulär Benützen Sie diese Einkaufs-Gelegenheit

2 Pfund-Beutel

Wirbrauchen Platz! Wirverkaufen außergewöhnlich billig! Waschseidene Kleider Seiden-Mäntel

Wolle impragn., neue Fassons

aus Kasha oder den mod. Schotten

39.-

Fantasie-Mäntel

34.50 29.50

12.50

22.50

26.50

nur aparte Muster, flotte Formen schwarz gemustert Damass 2.90 6.90 4.25 29.50 19.50 Herrenstoff-Mäntel

Voll-Voile-Kleider moderne Druckmuster, neue Macharten 10.90 8.90

Bastseidene Kleider mit fescher Stickerei oder Bordare 18.50 16.50

Wollstoff-Kleider nur beste Qualitat und Verarbeitung 23.50 16.50

Crepe de chine-Kleider apart bedruckt und einfarbig 19.50 29.50 24.50

Voile-Blusen aparte Ausführung, teils Handarbeit 9.50

Morgenröcke in Flausch und gem. Stoffer 7.50 5.50

Rips-Mänter is nur prima Qualit., viele Austührung. 19.50

Bast-Blusen
in nur guter Qualitat, flotte Sportform 9.75

Damen-Kostüme

das beliebte Composé, Jacke auf Damasé 39.— 27.50 22.50 Damen-Kostüme

Is Rips, in vielen Farben 36.-54.- 45.-

Fantasie-Kostüme grau, beigefarbig und kariert **39.** – 55.-45.

Sport-Jacken farbig Flausch, Tuch usw 9.50 22.50 16.50

Kostümröcke aparte gemusterte Wollstoffe

8.50 4.90 Pullover Wolle mit Seide und künstl. Seide

4.90

Original-Modelle u. Modell-Kopien

werden riesig billig verkauft

Kinder-Kleider und -Mäntel

im Preise bedeutend reduziert

Beachten Sie bitte unsere 10 Schaufenster!

Das grosse Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

vom 1. bis 12. Juli

zu größtenteils bedeutend ermäßigten Preisen

Reformhaus Neubert Emil Kley, Erbprinzenst

mit 10% Rabatt.

Einige Posten Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen-

Als ich noch Prinz war...

Roman von Banl Bain.

Urbeber-Rechtsfebut Berlag Ost. Meifter, Berban Ca.

(Rachbrud verboten.)

Und die Stimme des Beremonienmeifters neben der Flügeltür schnitt mit Kommandoton durch die leife, schwirrende Unruhe: "Bring Rarl Gerdinand von Brangell."

2. Es war ein Gest, das mit seinem Prunt, seis ner Toilettenentfaltung und ber Gulle flangvoller Namen an die Beit raufchender hoffeiern erinnerte. Nur baß das Beremoniell ftart gemindert war, der neuen Zeit enisprechend, und die Musit weniger Walzer als Jadz und Charle-ston und lustige Jimmys spielte. Und die Jugend - dum ftillen Entfegen fo mancher ebe-

maligen Sofdamen - fich freier und felbstän-

diger gebärdete. Die fleine Ethel von Baffenried mar unverbennbar felig. Und ihr Berlobter, eine ftattliche Erscheinung mit dunkelgewelltem Baar und leidenschaftlichen Magnarenaugen, ließ fie faum vom Arm. Der zeremonielle Teil bes Abends war schon lange vorbei, Die Steisbeit war be-reits einer gemessenen Fröhlichkeit gewichen. In den Nebensälen saßen, nachdem die Tasel aufgehoben und eine erkleckliche Anzahl von Uniprachen gehalten worden waren, die alteren Berrichaften in Gruppen, wie fie gemeinsame Erinnerungen ober Rang und Stellung ober Befanntichaft susammenführte. Bier ging es nicht ohne Referviertheit und wohl temperierte Exflufivität au. Es fiel bem Greiherrn v. 3as bern, Abjutant Seiner Durchlaucht des Bergogs von Bindisch-Graet, nicht ein, sich ohne beson-bere Aufsorderung an den Tisch seines hohen Borgesetten zu begeben, n. die Gräfin v. Schlie-ben machte eine tiefe, höfische Berneigung, als die Bergogin ihr freundlich zuwinkte, gu ihr an ihren Birtel hinübergutommen. Es gab hier

liberhaupt viel Berbeugungen, Hackenzusammenschlagen und gebengte Rücken mit einer felbftverftandlichen Bornehmheit.

Aber in dem großen Saal, in dem nun unumschränkt der Tanz regierte, ging es bedeu-tend gemütlicher zu. Der Prinz Branzell hatte sich die Komtesse von Bülow als Partnerin ausgesucht; er kannte sie von Wien ber und schon als fie noch als ein sehr, sehr grüner Backfisch durch die Salons tollte oder auf dem Tennis-plat jeden Ball mit Ach und Weh — vorbei-ichlug, hatten fie fich nicht schlecht verstanden. Die Komtesse war ein Sausewind — und der Pring ein famoser Kamerad.

Run fagen fie in einer der intimen Seitennischen und erholten fich von den Strapagen der letten Tange bei einer Flasche Schampus, für den die Komteffe eine bemerkenswerte Schwäche hatte.

"Und wann werb' ich auf Ihrer Berlobung tangen, Komtegenen?" fragte ber Bring vertraulich und blinzelte mit den Augen.

Sie seufzte, aber um ihre frischen Lippen gudte eine heimliche Fröhlichkeit. ,Ad — das wird Ihnen ja doch zu bürgerlich

werden, Pring --"Oui — also schon bald perfett? Hat er end-lich 'ne Professur?"

Inge von Bulow beugte fich ein flein wenig dichter au ihm. "Bum Winter -- nach Berlin -

- fo ein Glüdspila!"

Pft — meine Tante hat ja noch gar feine Ahnung —" "Aha — die Schlieben!" sagte der Pring respektlos, "Na — die Augen —" Er lachte belustigt.

Bollen Gie mohl nicht fo fpotten! Dir ift schon heute angft und bange, wi ich's ihr beibringe -"Na -? Jedenfalls - unter uns - ber Dr.

Arüger soll leben!" Der Bring trant ihr lachend gu. Das Berzensgeheimnis der kleinen Komtesse war ihm ja seit langem nicht fremd — eben fast seit der

Beit, da er bei bem Privatdozenten Dr. Rruger an der Biener Universität feine erften Affiftengübungen vornahm. Denn ber Menich mußte doch etwas tun — auch wenn er ein Pring war. So hatte er die vor dem Kriege abgebrochenen Studien por einigen Jahren wieder aufgenom= men - die medizinische Wiffenschaft hatte ibn immer besonders interessiert - und vor einem Jahre mit dem Staatsegamen abgeschloffen. Ein Bufall brachte ibn bann mit Dr. Rruger gufammen, der eine private Kinderflimit unterhielt, und dort affistierte er eine Zeitlang. Dr. Krüger war ein Menich voll unwahricheinlicher Rächstenliebe. Er befaß feltene Fähigfeiten und Karl Ferdinand Brangell murde bem nur um wenige Jahre Aelteren ein getreuer Kamerad. Dort hatte er einmal die Photographie der fleinen Komteffe auf bem Schreibtifch Dr. Krügers gefeben - und fo murbe ibm die Beimlichkeit offenbart. Es machte fich dann so, daß Inge von Bulow ihn selbst ins Vertrauen zog. Er übernahm die Kinderklinik — während Dr. Krüger sich seit Wonaten mit besonderen Experimenten fern von Wien beichäftigte, um burch deren erfolgreichen Abichluß endlich die erfebnte Professur irgendwo zu erreichen, die ihm ein breiteres Tätigkeitsfelb — und einen besteren Rahmen für die heimliche Braut gewährte.

"Alfo - Komteffe - ich bitt mir icon aus, ben Berrn Dr. Aruger herglichft ju grußen. Berb' ihm auch felber noch ichreiben -, und wenn die Schlieben nachher mutend wird, - na alebann - laffen Gie fie mutend fein!"

Und er fügte impulfiv bingu:

"Berrgott — müffen Sie glücklich sein, Kom-teffe, endlich — Frau Professor Arüger zu wer-den. Richts als Frau Krüger! Famos!" Gin Schatten glitt über fein Geficht.

Inge von Billow ichwieg. Sie mar bei aller Luftigfeit ein fluges Menichenweien und fie fannte den "luftigen Ferdi" wie man ihn wohl in der Freundschaft nannte, nicht nur von feiner äußerlich-frohmutigen Seite. Sie mußte, daß er tiefer veranlagt war, als es oft den Anfchein hatte. Seines Befens Grundzug war wohl

eine tiefe Menschengüte, eine humanität, wie man sie nicht eben häufig bei seinen Standess genossen traf. Und eine Sehnsucht nach — Reiner Menfclichfeit. stimmte sehr wohl seine ärztliche Tätigkeit, die er unentgeltlich in Wien in ben Rreifen der wahrhaft Armen auslibte, jum Aerger des Erd bergogs. Much in der fleinen Rinderflint, Die Dr. Krüger mit wenigen Mitteln gegründet hatte, wurde jeder Patient ohne Entgelt auf

Gine Marotte - fagten die einen. Und bie Mehrzahl der anderen wußte überhaupt nichts bavon. Rur wenige fannten ihn von biefer Seite. Für die meiften war er eben ber "luftige Gerbi", ber Star ber Salons, ber Sohn feines Baters, ber schneidige Offigier, als ber er noch in aller Erinnerung war.

Leife legte die Komteffe die Finger auf feine Sand, die den Settfelch umfpannte. Pring — nicht grübeln. Es lohnt ja nicht -

Er gudte aus feinen Gedanken gufammen. "Hm? Berzeihung! Ja so — natürlich. Es Und plötlich fprangen feine Bedanken ab.

"Komtesse — ich hab/ heut' ein schönes Lied gehört - ein Nähmäbel fang es in der Arbeits ftube - denken Gie nur: "Ich trage meine Minne -." Bon Strauß. Und dazu fieß die Kleine noch Anita -

"D Gott!" lachte Inge von Billow. "Nicht wahr? Einfach wunderbar. Ebenfo "Nicht wahr? Ginfach wunderbar. Gbenft wunderbar wie — daß ich ein Pring bin, wie? "Aber Hoheit!"

Trinten wir auf das Madel - die Anita ift mahrhaftig einen anftandigen Schlud

wert, fag' ich Ihnen -Und er ftieß mit der Romteffe an und trant fein Glas aus. Geine Augen glühten. Dann laufchte er gur Dufit bin.

Bieder jo ein verrückter Jimmy. Schön aber es muß auch mal was anderes gespielt werden! Komtesse, wie wärs mit einem Walger? Einen richtigen Wiener Walger? Holfs ber Audud - ich hab' eine Gehnfucht beute

(Fortfetung folgt.)

Nie wieder so billig

Unser großer

Saison-

beginnt Freitag früh 8 Uhr

Unsere Preise sagen alles unsere Auswahl ist unerschöpflich

jetzt doppelten Wert

Damen, Herren und Kinder

wird geräumt! Beachten Sie unsere Fenster

Benutzen Sie zum Einkauf Vormittagsstunden

Elegante Fußbekleidung Kaiserstrasse 108 Rabatt!

10 %

Waren

en

Auf alle nicht herabgesetzt

Heimathlätter ·Vom Bodenseezum Maine

Im Anftrag des Landesvereins Bad. Seimat berausgegeben von Sermann Eris Buffe.

Unsere Heimat und wir.

Bon Max Wingenroth.

Breis ## -.80.

Bu besiehen durch alle Buchhandlungen, Verlag C. F. Müller, Karlsruheiß.

Gelegenheitskäufe

während des Saisonverkaufs

Qualität-Auswahl · BILLIGE PREISE · Moderne Muster

lappwagen orbmöbel indermöbel



Unser diesjähriger

findet vom 1.—12. Juli statt.

Wir bieten Ihnen wiederum unsere bekannt guten Qualitäten zu äußerst günstigen Preisen an.

> Prüfen Sie unsere morgen erscheinende Anzeige und unsere Schaufenster!

Federleicht Kragen

modern und preiswert

St. 0.65 3 St. 1.80

Wäscherei

Wäschefabrik

Verkauisstellen in den bekannten Läden. Teleion 725.

berücksichtigt bei Ein-käufen die Inserenten des "Karlsr. Tagblatts"

Auf

alle

nichí

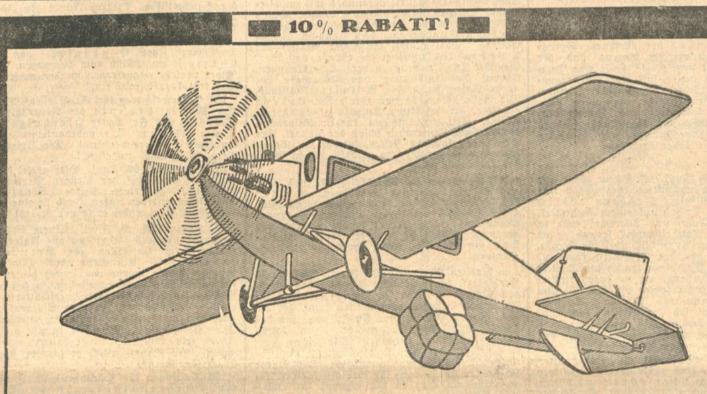
herabgesetzte

Waren

10

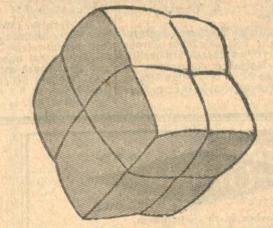
0%

Rabatt!



Unter diesera cillotto beginnen rour unseren diesjährigen Saison-Musverkauf, denn alle der Made untervorfenen Oderen sind für uns hindernder Ballast. Tür mussen die, sen Ballast abwerten, um neue Leistun, gen ausführen zu können. Deshalb haben wir unsere Preise ohne Rucksicht auf d. Türk

ganz geroaltig berabgesetzt! Sie baben jetzt die Gelegenheit, beim bin kauf wirklich zu sparen, in Händen "Gesuchen Sie deshalb so bald wie möglich unseren





J.SCHNEY

Kaisersfr. 59 Haltestelle Waldhornstr. Werderplas

Haltestelle Hardtstrasse

Bestenspezialhaus Werderplaß Ecke Wilhelmsfr.

10 % RABATT!

Badische Chronik

Tagung des Giidweftbeutschen Ranalvereins.

dz. Mannheim, 29. Juni. Im großen Gaale ber Sandelstammer tagte gestern ber Gitb-westdeutiche Ranalverein unter bem Borfit von Geheimrat von Brudmann-Beidelberg. Staatliche und städtische Behörden waren in großer Anzahl vertreten, ebenso Bertreter von Schiffahrt und Induftrie der intereffierten Wirtschaftsgebiete Württembergs und Badens.

Der Borfibende begrüßte die Gafte und fagte vor allem der Stadt Mannheim für die gastliche Aufnahme Dank. Er erinnerte dabei an die große Kundgebung in Mannheim im Jahre 1919, die dem Neckarkanalbauplan feste Form und In-

halt aab Baudireftor Cong fprach über den Stand der Redarkanalisation. Der Bortragende gab als Einleitung zu der Kanalbesichtigung eine eingehende Schilderung der technischen Gingel= heiten des Kanalbaues von seinem Anfang bis zu feiner Bollendung. Befondere Worte widmete er der fertiggestellten Strede Heilbronn-Mannbeim. Beiter führte er Bilder ber Stauftufen,

soweit fie schon in Angriff genommen find, vor, Die Tagung wurde mit einer Besichtigung bes Schlofimuseums und des Mannheimer Blanetariums eingeleitet. Gine Stromfahrt führte bie Teilnehmer nach Beidelberg, wo die Generalversammlung stattfindet.

Blechner= und Inftallateur=Ausftellung.

dz. Beibelberg, 29. Juni. Die Beibelberger Blechner-Zwangsinnung veranstaltet anläßlich der Tagung des Badifchepfälgischen Landesverbandes der Blechner-, Speng-Ier= und Inftallateurmeifter Badens und ber Pfalg in der Beit vom 9.—14. Juli eine Fach-ausstellung. Mit diefer foll eine Sonderausftellung preisgefronter, fünfterifcher Meifter-werfe, fowie Gefellenftude verbunden fein. Richt nur das Blechner- und Installateursgewerbe Beidelbergs und Umgebung, sondern auch viele auswärtige Firmen und Fabriten werden fich an der Schau beteiligen.

h. Ettlingen, 29. Juni. Auf dem Wege gur Schule ift gestern nachmittag furg vor 2 Uhr der Schüler Wilhelm Rehbein toblich verunglückt. Er faß auf einem Fuhrwerk, um rafder zur Bades und Schwimmstunde zu kommen. Beim Batthaldenpark sprang er ab und ranute in dem Augenblick über die Straße, als ein Auto - von der Gegenseite kommend - ihn überfuhr. Das Auto brachte den Schiller sofort ins Krankenhaus, wo er bedauerlicher= weife einige Minuten fpater vericied. - 3m Saufe bes Badermeifters Muller, Leopoldftraße, entzündete fich am Kamin lagerndes Reifig, und bald brannte die gange Umgebung des Kamins. Ein Löschapparat brachte den Brand im Entftehen jum Berloiden.

dz. Grögingen (Durlach), 29. Juni. Hier wurde gestern ein Kind von einem Pforzheimer Bersonenkraftwagen überfahren und schwer verlett. Es ift noch nicht festgestilt, wie sich der Unfall zugetragen hatte.

bld, Bruchfal, 29. Juni. Bom 30. Juli bis 3. Muguft findet fier ber 9. Oberrheinifche Schachtongreg ftatt.

dz. Godisheim, 29. Juni. Als ber Schreinermeifter 28 eigele eine fteil abfallende Strafe binter einem Suhrwerf ber übergueren wollte, wurde er von einem Rabfahrer überfahren, au Boden geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Er trug awei Rippenbrüche und innere Ber-

letungen bavon.

dz. Deftringen (Amt Bruchfal), 29. Juni. Der frühere Zigarrenhersteller Karl Eschelbach anscheinend verdorbenes Fleisch gegessen ftarb gestern vormittag. Wie verlautet, und ftarb gestern vormittag. Bie stellte der Arat Fleischvergiftung fest.

bld. Schwetzingen, 29. Juni. Gestern nach-mittag erlag Gewerbeschulbirektor Mich. Da ach einem Schlaganfall. Mad fam erft por einigen Tagen von einer dreiwöchigen Kur aus Baden-Baden gurud und nahm den Schulunterricht wieder auf.

ep. Leopoldshafen, 29. Juni. Die Evang. Kirchenregierung hat den Pfarrer Karl Beinrich Oberader jum Pfarrer ernannt

bld. Weinheim, 29. Juni. Der Boranich lag wurde gestern vom Burgeraus-ichus mit 40 gegen 40 Stimmen bei zwet Stimmenthaltungen abgelehnt. Dagegen ftimmten Cogialbemofraten, Rommuniften und Bürgervereinler.

ä. Stollhofen, 29. Juni. Der Rriegerverein Stollhofen seierte am Sonntag sein 60jähriges Stiftungsfest mit Fahnen-weihe. Es nahm, begünstigt durch gutes Wet-ter, einen in allen Teilen aufs beste gelungenen Berlauf. Eingeleitet wurde das Fest am Samstag abend mit einem impofanten Facelaug, dem fich bas Gestbankett im Pflugfaal anschloß, bas Reden, Musik und Gefang in iconfter Barmo-Neden, Millt und Gejang in ichonner Harmonie verlief. Am Sonntag früh war großes Wecken. Um 7.30 Uhr Ehrung der gefallenen Kameraden an idem Friedhof; anschließend Feitgottesdienst. Nachdem folgte die Ehrung der Gründer des Bereins, der Altveteranen und Jubilare in erhebender Beise. Nun begann die agung bes Dosgaufriegerbundes mit anichlies Benom Festessen im Gafthaus 3. Lamm. Gegen 3 Uhr sette sich der Festang durch die schön ge= 8 Uhr jeste lich der Feitzug durch die ichon geschmücken Straßen nach dem Festplatz in Beswegung. Dort ergriff als erster Redner der I. Vorstand des Jubelvereins, Mast, das Wort und hieß die Erschienenen herzlich willkommen, worauf die Enthüllung und Uebergabe der neuen Fahne durch Frl. L. Fritsch katifand. Die Festrede wurde von Prof. Dr. Lorenz gehalten, der sich seiner Ausgabe glänzend entsledigt. Mit noch einigen kurzen Ausgrachen Mit noch einigen furgen Unfprachen auswärtiger Kameraden ichloß der Festakt. Der weitere Berlauf ds Festes, sowohl am Sonntag als auch am Montag, wickelte sich in schön= fter Harmonie ab.

bld. Bregingen bei Abelsheim, 29. Juni. Der aus Altheim gebürtige Dienstifnecht Miller bes Rohwirts Julius Breunig wurde anlählich eines Streites von einem Bardheimer jungen Mann mit einem Meffer berart verlett, daß er in der Klinif an innerer Berblutung ceftorben ift. Der Tater murde in Saft ge-

= Bretten, 29. Juni. Die Firma Carl Reff, Berdfabrik, die weit über Deutschlands Gren-gen bekannt ift und in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Befteben gurudbliden fann, bat auf der großen Seidelberger Ausstellung für das Hotels und Gaftwirtsgewerhe einen burchsichlagenden Erfolg errungen. Die Firma hatte dort Wirtschaftsherde, Konditorbacköfen und Geschirrspüleinrichtungen ausgestellt und wurde bei ftarfer Konfurreng für ihre erstflaffigen Erzeugniffe als erfte in der Gruppe für Botelund Restaurationseinrichtungen mit der gol= den en Medaille ausgezeichnet. Sie hat damit erneut den besten Beweis für ihre Leistungsfähigkeit erbracht.

dz. Forbach (Murgtal), 29. Juni. wurde am Stauwehr Kirschbaummasen die Leiche bes verwitweten Dinstknechtes Joseph R. aus Schönmunzach angeschwemmt. R. hat zweifellos Selbstmord megen Rahrungssorgen begansen. Er war stellenlos geworden und man vermutet, daß er sich aus diesem Anlas das Leben genommen hat.

rere Jahre hindurch Vorstandsmitglied der gleis den Genoffenichaft.

dz. Rehl, 29. Juni. Im Bahnhof finden gurgeit großere Umbauten ftatt, die eine mefentliche Berbefferung in der gefamten Bepäckabsertigung und -Ausbewahrung jum Biele haben. Auch die Anordnung der Fahrkartenschalter wird in Butunft dem gesteigerten Berfehr entsprechen. Nach Bollendung des Um-baues wird ber Bahnhof vorausichtlich ben Unforderungen des Bertehrs gewachsen fein. -Auf dem gegen Auenheim gu gelegenen mili= färischen Uebungsplat fand ein Ginwohner eine Flieger = Uebungsbombe.

dz. Zell i. 28., 29. Juni. Gin mit vier Per-fonen besehtes Antomobil, das eine Fahrt von Bell i. 28. Nach St. Blasien machte, ift heute auf ber Jahrt nach Bernan auf ber fogenannten Bacht verunglückt. Bei ber Begegnung mit einem Motorrabfahrer glitt das Auto in-folge zu scharfer Steuerung über den Straßen-rand und stürzt die Böschung hinab. Die Infaffen wurden herausgeichleudert und brei Berforen verlett. Einer ber Mitfahrer mußte in-folge ber ichweren Berletzungen in bas Spital nach Bell gebracht werden. Das Automobil ift vollkommen gerftort.

bld. Freiburg. 29. Juni. Am letten Sonntag feierte das hiefige Diakonissenhaus fein Jahresfest. Bfarrer Duhm aus Aglaster-hausen hielt die Festpredict. Anschließend gab hausen hielt die Festpredict. Anschließend gab ber Sausgeistliche Bfarrer Jundt den Jahresbericht. Der Abend vereinigte die Festgäste au einer Rachfeier im Diakoniffenhaus.

bld. Kenzingen, 29. Juni. Der 78 Jahre alte Taglöhner Rarl Enghaufer von hier ft ur zte fo unglücklich vom Beuwagen, bag er chwer verlett weggetragen werden mußte. Der Tob trat fura barauf ein.

bld. Unterweichnega (bei St. Blafien), 29. Juni. Am Montag brannte die Reumible famt Wohnhaus des Fr. Laver Bierholger voll-ftändig nieber. Die nebenanliegende Sage wurder om Fener verschont. Die Urfache des Brandes ift noch unbekannt.

dz. Schopfheim, 29. Juni. Hier geriet ber seit langen Jahren bei ber hiefigen Gerberei be-schäftigte ledige Arbeiter Andreas Mettel aus Schopfheim mit der linken Sand in eine Lederausstoßmaschine, wobei er schwer verlett wurde.

dz. Böhrenbach, 29. Juni. Ginem Cohn des Leimgrubenbauers Beiger aus Unterfirnach wurde beim Bolgfällen ein Bein abge - ich lagen. - Gin Sohn bes Sagemerfs. besiters King murbe von einem hinter fahrenden Rabfahrer angestoßen, fo daß er au Sall fam und fich eine Gehirnerschütterung gu-Schlimmer lief ein Motorradunfall unterhalb des Friedhofes in Sammereifenbach ab. Der Zimmermann Merfel fonnte an einer Kurve sein Motorrad nicht halten und fuhr gegen einen Baum, wobei er schwere Knochenbrüche davontrug.

bld. Sottingen (bei Gadingen), 29. Juni. Bei Bürgermeisterwahl am Conntag (ber fünften innerhalb zwei Jahren) murde ber Bürgermeifterftellvertreter Dotid mit großer Debrheit jum Burgermeister gewählt.

dz. Ronftang, 29. Juni. Der Dampfer, Stadt Heberlingen" ift bis auf weiteres außer Dienft gestellt worden. Man will ab-warten, wie fich ber Umban des öfterreichifchen Dampfers "Auftria" in ein Zweischranben-Motorichiff auswirft, um bann gegebenenfalls auch den Dampfer "Stadt Ueberlingen" fprechend umzubanen.

Pforzheimer Rosenschau.

x. Pforaheim, 28. Juni. Die Pforabeimer Rofenichan, die vom Gartenbauverein in diesen Tagen gezeigt wird, ift ein Ereignis für unfere Stadt geworden, das zeigte bereits der Besuch am ersten Ausstellungstage. Und wenns nach außen bin bekannt wird, mas es bier au feben gibt, dann durfte auch der Buftrom der Beichauer aus der weiteren Umgebung werden. Der Gartenbauverein ftand ja icon por Jahren in Blute, als ibm der Stadtgarten pachtweife gehörte, ben er in ber Nachfriegszeit aus befonderen Umftanden aufgegeben bat. Inzwischen war es recht still um ihn ber geworden und nun ift er endlich wieder an die Deffents lichfeit getreten. Und ber umfichtigen, fachs mannifden und fünftlerifden Beitung von Stadtgartenbireftor Boffmann, bem die Architekten Maurer und Rubensdörfer dur Seite ftanden, wurde eine Ausstellung ins Leben gerufen, der man restlose Bewunderung gollen muß. In den Nebenräumen des "Mu-feum" reiht sich Koje an Koje, wo die Pforzzollen muß. heimer Garinerezeigen, wie die Blumen und namentlich die Rojen im eigenen heim Berwendung finden follen. Im Caal felbit fteben an den Banden auf Tifchen Rofe an Rofe, alle nur erdenklichen Gorten, die ihren feinen Duft ergießen; in der Mitte des Raumes find Beete aufgebaut, die von Rosen schier überfat find. Die mit entsprechenden Dobeln ausgestatteten Rojen, an deren Wänden dagu noch ftimmungsvolle Bilder, von Rünftlern gur Berfügung gestellt, hängen, zeigen Zimmerausstattungen allen möglichen Belegenheiten, fo ein Biebermeiergimmer, einen Wintergarten, das Geburts. iagszimmer des Hausherrn, ein Künstlerheim, einen Empfangsraum, das Verlobungszimmer der Tochter, das Hochzeitszimmer, ein Taufzimmer, das Jubiläumszimmer des Hausherrn und bas Bimmer der Sausfrau. Ferner ein Gebachtnisraum für einen gefallenen Belben und ein Bimmer mit Trauerspenden. Gar viele Bausfrauen dürften hier Anregungen mitgenommen haben, die fie gur Freude ber Familie gur Musführung bringen.

Der Rosenschan ift eine "Rafteen = Ausft ellung" angegliebert, die nicht minder reiche haltig und intereffant ift. Richt nur Pforaheimer Liebhaber haben auch hier ihr Scherflein beigetragen, fondern die bedeutenoften Firmen, Saage jr.=Erfurt, Bagner=Ludwigs burg und Steinbruder-Hamburg find mit reichen Auswahlen und den feltenften Eremplaren vertreten. Riefengroße Rafteen mechfeln mit wingigen Gattungen ab, alle Formen und Farben, teils blühende Stüde find an Man muß staunen, was die Natur hervorbringt. Die Karlsruher Majolika-Manufab tur hat dazu eine Reihe von Gefäßen ausgeftellt, die gur Rafteengucht Berwendung finden

können, darunter fehr geschmadvolle Formen. Ein Glüdshafen mit fehr reich ausgestattetem Gabentempel lodt. Den Ausklang findet die Musstellung im Nebenraum ber Museumswirts icaft, wo man unter Rofen Erfrifchungen gereicht befommt. Die Rojenichau bes Garten-bauvereins ift nichts Alltägliches.



Damenstoffe, Herrenstoffe Seidenstoffe, Waschstoffe Aussteuerartikel

. BRAUNAGEL



5000 Stück original - amerikanische

Gillette-Rasier-Klingen per Stück 40 Pfennig

sowie Gillette-Rasierapparate

Ernst Kratz, Waldstraße 41 gegenüber der Hofapotheke

Vom 2. Juli bis 8. Juli 1927

Saison-Ausverkauf 10% Rabatt

auf sämtliche Lederwaren, Reiseartikel Günstiger Einkauf von Reisekoffern, Handkoffern Eduard Mozer, Kaiserstraße 140.

Karisruhe Saison-Ausverkauf

mit riesiger Preisermäßigung

10% Rabatt

auf alle nicht herabgesetzten Preise

Lieferfirma der Badischen Beamtenbank für das Ratenkaufabkommen



Saisonausverkauf

Kinderkniestrümpfe Mako m. Woll- 0.95 an Seidenflorstrümple feinfadig, dicht 1.26 an Handtuchstoffe grau und welß Meter von 0.36 an Trotz billigster Preise 10% Rabatt auf sämtliche Waren

M. Böckel Kurz-, Weis- und Wollwaren Leopoldstr.23, gegenüb.d.Diakonissenhauskirche



auf alle Schuhwaren

ohne Ausnahme

während des Saison-Ausverkaufs

Schuhhaus Erika



Amtliche Anzeigen

Alfons Bider, Straßenbahnschaffner a. D. der, Gerwiastr. 37, vertreten durch Kaufmann beinrich Mener, hier, Herrenstr. 6. klaat gegen kaufmann Emit Friedmann, sulest wohnsti in Karlsrube. Estembeinstr. 30, mit dem Austrag, denjelben durch fitr vorläusig vollstreckbar in erflärendes Urteil au vernreiten, an den alager 150 M — Einhundersfünsig Reichsmark nehn 12 Prozent Ins vom Tag der Klagskellung an zu aahlen und die Kviten des Rechtstreits zu tragen. Zur Streitverbandlung wird der Beklagte vor das Bad. Amtsgericht Karlstube auf Montag, den 19. September 1927, vormittags Albert, simmer 135, geladen. Die össentige Zustellung der Klage an den Beflagten ist bewilligt.

garlarube, den 23. Juni 1927. Gerichtsichreiberet des Bab. Amtsgerichts A 6. Die Banplagumlegung im Gebiet füblich- und füboitlich bes Raris-

Die Hauplatumlegung im Gebiet füblich und sidöstlich bes Karlssplates.

Der Stadtraf Karlsrube har eine Neuentiellung Bauvlatumlegung — im Gebiet südlich und Bauvlatumlegung — im Gebiet südlich und Bauvlatumlegung — im Gebiet südlich und Karlsplates beantragt.

Lagfahrt zur Abstimmung der beteiligten rundeigentümer siber den Klam findet statt am Donnerstag, den 21. Inli 1927, wormitiags 9 Uhr.

Mathaus in Karlsrube (Kleiner Rathaussaal).

Spätestens in dieser Lagfahrt sind von den sentimmen der in Betracht sommenden Grundsacht eine Neueinteilung und die Bertausgleichung der die Reneinteilung und die Bertausgleichung der des nicht seine einwenden den der eine heiten und die Auflichten Unspitate angumelden.

Die nicht spätestens in dieser Lagfahrt angemeleten Unspitates dieser Art gelten als ausgeschlosen, unsbesondere sinde eine nachträgliche Gelundmachung derselben im Klageweg nicht statt.

In der Lagfahrt werden die zur Abstimmung auch der Lagfahrt werden die zur Abstimmung kichten einen und die Richten eine nachträgliche Gelundmachung derselben in Klageweg nicht statt.

In der Lagfahrt werden die zur Abstimmung kichten einen und die Richtshimmenden als mit Ausgesche Bezirtsamt — Abseilung II.

Gemeindebiersteuerordnung der Stadt Karlsruhe.

Auf Grund des § 15 des Finanzausgleichsselebes in der Fasiuna von § 2 Ziffer 3 des Getebes zur Uebergaugsregelung des Finanzausallechs zwischen Reich. Ländern und Gemeinden
dom 9. Avril 1927 (Reichsgelebblatt I Seite 91)
wird mit Zustimmung des Bürgerausschusses
dom 25. Juni 1927 und staatlicher Genehmigung
den 25. Juni 1927 für den Bezirf der Stadt
karlsenbe folgende
Bierstenerordnung

Ber Gemeindebierfteuer unterliegt das sum gerbrauche innerhalb des Gemeindebegirks de-immte Bier, gleichviel, ob es in der Gemeinde wird, gebraut oder von auswärts eingeführt

Die Steuer beträgt 7 p. S. des Serfteller-

Befreiungen und Rüderstattungen.
Der Steuer unterliegen nicht:

a) Bier, das durch den Gemeindebezirk ohne Lufenthalt durchgeführt wird;

b) Bier einer im Gemeindebezirk gelegenen Brauerei, das in den Brauereibetrieb zurückgenommen wird;

c) Bier welches zum Genuß in den Gerstellungs, Kellers ober Tagerräumen an die daselbst bedräftigten Bersonen an Ort und Sielle uner geltlich abgegeben wird.

Die Steuer wird anrüderstattet, wenn glaubsoft nachgewiesen wird, daß daß Bier

a) aus dem Gemeindegebier ausgeführt worden der daß eß

b) verdorben ist und deshalb vernichtet oder an den Gersteller zurüdgegeben wurde.

Der Stenervflichtige.

Der Stenerpstagise.

1. Sur Entricktung der Steuer ist vervflicktet:
a) für daß im Gemeindebesirf gebraute Bier
der Brauer
b) für daß mit der Eisenbahn, der Bost oder
regelmäßig verkehrenden Schiffen von
auswarts eingeführte Bier der Empfänger.

regelmäßig verkehrenden Schiffen von auswärts eingeführte Bier der Empfänger, einge andere eingeführte Bier der Einbringer unter selbstichuldnerischer Her Gendung des Bierempfängers.

Als Empfänger allt derjenige, der auf der Sendung oder in den Begleitvavieren als Empfänger bezeichnet ist (a. B. die Empfänger bezeichnet ist (a. B. die Empfänger bezeichnet ist, gilt derjenige als Empfänger, der die Sendung tatfächlich in Empfänger, der die Sendung ober in den Begleitvavieren als Absender bezeichnet ist (a. B. die Alserifima. der Spediteur). Balls dieser nicht zu ermitteln ist, allt derjenige als Eindringer, der die Besorderung tatfächlich besorat und ausführt. Someit die vorbezeichneten Seuerpstichtigen übere Teuerpsticht nicht genügen, baften ihre Denehmer sir die auf die abgenvommenen Mengen entfallende Stener.

Sie Stenerpsticht ritt ein:

Die Steuerplicht tritt ein:
a) für das im Gemeindebesirk gebraute Bier, ivbald es aus der Brauerei in den freten Berkepr innerhalb des Gemeindebesirkt ritt oder in einen mit der Brauerei verbundenen Ausschank übergeführt oder als Hauschank übergeführt oder als Hauschank übergeführt oder als Hauschank übergeführt oder als Hauschank in Gemeindebesirk eingeführte Bier mit der Einführung.

1. Die Steuer wird am lesten Tage des Kalendermonats fällig, in dem die Steuerpflicht
bes nächstelsenden Monates einzuzahlen.
Bird die Jahlungsfris wiederbolt versäumt
der liegen Gründe vor, die den Eingang der
Steuer gefährdet ericheinen lassen so fann
den, licherstellung der Steuer verlangt werden,

Aumettang Liftenflörung, Abgabebücher,
L. Der Stenerpflichtige der im Gemeindebesirft bei gewerdsmäßig berkellt oder verfanft, bat über das von ihm abgaeben, über das im eigenen Gemerbebetrieb oder für den Eigenbedarf verbranchte und über das von answärts eingefibrte Bier Liften au führen, worans Menge und Art des abgegebe-

nen, verbrauchten oder empfangenen Bieres, sowie die Zeit der Abgabe, des Verbrauchs oder Empfangs und angerdem der Abnehmer oder Lieferer des Bieres zu ersehen ist.

2. Der Steuerpflichtige, der Pier gewerbsmäßig in den Gemeindebezirf eindrinat, dat ein Abgabebind dei sich an sühren, worin das einzestigten der Abgabebind der fich an sühren, worin das einzestigten der Abgabebind der sich an sühren, worin das einzestigten der sich der von dem Betreten des Gemeindebezirks einzutragen ist. Die eiwa dazu gehörtzen Beglettpapiere, Frachtbriefe u. dal. sind den Auflichtsbeamten auf Berlangen vorzuzeigen; auch müssen die einzeleitzen der Frachtbriefe u. dal. sind den Auflichtsbeamten auf Berlangen vorzuzeigen; auch müssen die ersorderlich sind, damit sie sich von der Richtsfeit der Kapiter und, überseingen Höhnen.

3. Die in Abfaß 1 und 2 genannten Steuerpflichtigen haben allmonallich die von ihnen ersührten Listen und Abgadebinder nehn erstehen die steuer noch zu entrichten ist, det der Amisstelle einaureigen.

4. Die nicht unter Abfaß 1 und 2 sallenden Etenerpflichtigen haben von der Einsstrung der dem Etenerpflichtigen haben von der Einsstrung der Lintist der Steuerpflichtigen Lintist der Steuerpflichtigen der Amisstelle einzuschen der Amisstelle einzuschen den Biernenstrung der Einstrung des Lintist der Steuerpflichtigen der Amisstelle einzuschen der Amisstelle einzuschen den Einstrunk der Steuerpflichtigen aber den Einstrungen des Lintist der Steuerpflichtigen der Einstrungen des Lintist der Steuerpflichtigen der Einstrunk der Etenerpflichtigen der Einstrungen des Lintist der Steuerpflichtigen der Einstrungen des Lintist der Steuerpflichtigen der Einstrungen des

fatten.

5. Die Umtsstelle kann aur Bereinfachung bes Stenerverfahrens mit einzelnen Stenervlichtigen oder Interessenzupen besondere Bereinbarungen über das Einziehungsversahren jowie über die Nebermachung und Sicherung der Stener auch abweichend von den Borschriften dieser Stenervordnung treffen.

Steuerauffict.

Die mit Ausweis versehenen Ausschätsbeamten sind berechtigt, die Betriebs- und Lagerräume, iolange sie geöffnet sind oder darin gearbeitet wird, au ieder Zeit, andernsalls während der üblichen Geschäftstunden au betreten. Die Ausschäftsbeingnis erfrecht sich auch auf alle an die Betriebs- und Lagerräume angrengenden oder damit in Verbindung siedenden Gewerberäume des Betriebsindaders. Die Zeitbeschänfung fällt weg, wenn Gesahr im Berauge ist. Die Ausschäftsbeamten sind auch berechtigt, die Ausschäftsbeamten sind auch berechtigt, die Ausschäftsbeim Erwerb und die Abgabe von Bier einzussehehen.

§ 9.

Stenerbeideib.

Der Zustellung eines Steuerbescheides bedarf es nur dann, wenn von den Angaben des Seuervössichtigen abgewichen werden soll.

§ 10.
Anwendbarkeit der Reichsabgabenordnung.
Soweit es die Durchfildrung dieser Steuerord-nung erfordert, sinden die Vorschriften der Reichsabgabenordnung sinngemäß Anwendung.

Erlaß.

Der Stadtrat fann die Steuer in einzelnen Gallen aus Billigfeitsgründen gang ober teil-weife erlaffen.

Betreibung, Strafen, Streitigkeiten, Gür die Betreibung der Steuer gelten die für die Betreibung der Gemeindeabgaben bestehensden Borschriften.

Auf die Steuer finden die Borschriften über die Beitrasung der Borentbaltung von Gemeindesabgaben, einschließlich derjenigen über das Strafwerfahren Anwendung,
Erreitigkeiten über die Steuerpslicht entscheden die Berwaltungsgerichte.

Bolling.

Die sum Bollsug der Steuerordnung nötigen Anordnungen, insbesondere die Bestimmungen über die Erbebung, Sicherung und Ueberwachung der Steuer erläßt der Stadtrat.

3ufrafitreien. Dieje Steuerordnung tritt mit Birtung vom

1. Juli 1927 in Rraft.

Auszug aus ber Bollangsanweifung

1. Amtöstelle ist das "Städtiche Steuerant".
2. Jahlungen sind au leisten an die mit dem Städtischen Steueramt verdundene "Steuerant verdundene "Leueramt verdundene "Leueramt verdundene "Leueramt verdundene "Leuerafie Albe. Bostichektonto Kr. 15.357.
Veschäftsatinmer des Steueramts und der Steuerfasse "Jahringerstr. 98, I. Stock. geöffnet: jeden Werktag 8—12 Uhr.
Larlbruhe, den 30. Junt 1927.
Der Oberbürgermeiles

Der Oberbürgermeifter.

Gtrakenbahn.

Gemäß Stadtratsbeichluß vom 28. April und 12. Mai 1927 treten mit Birkung vom 1. Juli 1927 mit Juftimmung des Bürgerausfchuses, Beschluß vom 25. Juni 1927, folgende Aenderungen in Kraft:

Im Bartarif erhöbt fich der Breis der Fahrscheine für 5 Teilftreden auf 20 Kfg. und der für mehr als 5 Teilftreden auf 25 Kfg.

Es werden nur noch Fabriceinhefte für 5 Teilstreden zum Preise von 1.30 M für 12 Scheine, bezw. 65 Pfg. für 6 Scheine ausgegeben. Der Preis der Hehrick ihr einer als 5 Teilstreden mit 6 Scheinen wird auf 1 M ermäßet. Die seitberigen gelben Fabrichinbeite können bis auf weiteres für Fabrien bis 2 Teilstreden ausgebraucht werden.

Omnibusperkehr.

Mit Birkung vom 1. Inli 1927 wird der Om-nibusbeirieb nach Rüppurr in den Straßenbahn-betrieb eingegliedert. Die Autobusstrecke Rotteck-ftraße-Riippurr wird bierbei mit 2 Teilfirecken berechnet. Die Beförderungsbedingungen der Straßenbahn haben für den Omnibusverkehr Gültigkeit.

Karlsruher Lokalbahnen.

Bei der Karlkrußer Lofalbahn treien von einem noch näher festausebenden Seitpunkt ab folgende Nenderungen ein: a) Der Berechnung der Bersonensahrpreise wird ein Tariffilometerpreis von 4 Pfg. zugrunde gelegt.

Die Fahrpreife werben bemnach wie folgt feftgefent:

(Citation)								
w Lartf	Bartarif		rbeite henfa:					
1-5 6 7 8 9-11 12 13-14 15-16	0.20 0.25 0.30 0.85 0.40 0.45 0.50 0.60	2.00 2.25 2.50 2.70 2.85 8.00 3.10 8.20	1.75 1.95 2.20 2.35 2.50 2.60 2.70 2.80	1.50 1.70 1.90 2.00 2.15 2.15 2.80 2.40	0.70 0.80 0.85 0.90 0.95 1.00 1.05 1.10	0.60 0.70 0.75 0.80 0.85 0.85 0.90 0.95	0.55 0.60 0.65 0.65 0.70 0.75 0.75 0.80	

Die Preise der Lehrlingswochenkarten für das 2. und 3. Lebrjahr erhöhen sich um 50 besm. 100 %. Der Preis für Schülerwochenkarten ist der aleiche wie der für Lehrlingswochenkarten (6 Tage) für das 1. Lebrjahr.

b) Die besonderen Aussührnungsbestimmungen sur Eisenbahnverkehrsordnung für die Karlsruber Lofalbahnen erhalben vom gleichen Tage ab nachsiebende Lenderungen:

Bu Abidnitt III § 28 d.

Der Beförderungspreis für Geväck wird wie folgt festgelett: Traglast 20 Bsa.; vierräderiger Kinderwagen 20 Bsa.; Kinderfvortwagen 15 Bsa.; Karlsruhe, 29. Juni 1927.

Städt. Bahnamt.

Ghulgelder.

Das Schulgeld für das 1. Dritteliahr 1927/28 der Goethes, Sumboldts, Selmbolds, Kants, Lefssings, Fidites und Sandelsschufe ist zur Zahlung verfallen. Beträge, welche beim Einzug in den Schulen oder an unierer Kasse bis längstens 15. Juli I. I. nicht bezahlt worden sind, werden zwangsweise beigetrieben.

Stadthaupttaffe A.

Rinderheim

der Frauenschule Margaretenheim in Rönigsfeld im. Schwarzwald

nimmt für bie Sommermonate noch

Ferienkinder dur Erholung auf

Sommer-

beginnt am 1. Juli Rleider u. Geidenstoffe, nur erittlassige Qualitäten.

Trotzdem mein Lager aus modernster und bester Ware besteht, will ich eine vollständige Räumung erzwingen. Meine fabelhaft billigen Preise, meine ganz gewaltige Auswahl, besonders noch verstärkt durch Neueingänge aparter Neuheiten, bedeutet eine Sensation für Karlsruhe u. Umgebung.

Wollsfoli gemustert reine Wolle. bish. Preis 4.50 1.95

Ottoman Kunstseide, 100 cm breit . 5.80

Mantelstolie Shettland 145 cm br., modernst. Farb. 3.90

Beiderwandstoffe

Nur im Kleinverkauf! Mengenabgabe vorbehalten! Einige Beispiele: Dirndl - Zephir bisheriger Preis bis 1.45 . . jetzt 0.78 0.45 Wollstoile Wolle, bisherig. 1.45 Musseline 80 cm br., wasch-Wolle, bish. Preis bis 1.45 jetzt 0.78 0.68 0.45 Waschseide vorzügliche waschechte Qualität 1.25 0.95 0.85

Woll - Musseline Wolle 1.45

Voll-Voile Neuheiten waschechte Qualität. 2.90 1.75 Kleiderstoffe reine Wolle, 105 cm br. 2.95 2.45

Crêpe de chine, glatt u. gemustert. Foulardseide, große Auswah und ungewöhnlich billig

Rohseide, reine Seide, ganz hervorragende Qualität 3.90. 2.30, 2.45 10 % Extra Rabatt auf nicht ermäßigte Preise 10 %

Spezialhaus im Friedrichshof

Dem Kaufabkommen der Bad Beamtenbank angeschlossen

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Est Inserenten des "Karlsruher Tagblatts"

Decken Sie Ihren Bedarf in

Einkoch-Apparaten und Zubebör Haus- und Küchengeräten Gaggenauer Gas- und Kohlenherden neuester Art

Bade-Einrichtungen und Beleuchtungskörpern

während Sonder-Verkaufs mit 10 % Rabatt

os. Meels, Tel. 1222

Erbprinzenstr. 29

Neuheiten - Billige Preise - Reichste Auswahl.

GROSSHERZOGLICHE MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

JAHRES-SONDERVERKAUF

verlängert bis zum 16. Juli

OFFIZIELLE VERKAUFS-STELLE: VILLINGER, KIRNER & CO. KAISERSTRASSE 120

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Herrenstoffe

Reinwoll. Kammgarnstoffe beste Qualitäten | in neuesten Muster-Bindungen

Schwarze Herrenstoffe für Tanz und Gesellschaft

Halbwoll. Buxkin für Knaben . . . 5.50 4.50 3.50 2.25 Blusenstoffe

SISONENISIE



Sonntag, den 3. Juli, vormittags von 11—12½, Uhr: Promenadekonzert der Schülerkapelle (kein Musikzuschlag). Nachmittags
von 3½-6 Uhr Konzert der Harmoniekapelle. Abends 8 Uhr, anläßlich der Reichstagung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesabungen und Jugendpflege, Feuerwerk, ausgeführt von Feuerwerkstechniker W. Fischer, Cleebronn (Wurttbg.), bengalische Beleuchtung
des Sees und der Anlagen, Lampionschmuck des Gartens und der
Boote. Konzert der Harmoniekapelle. Einritt: Nichtabonnenten
Erwachsene 80 Pfg., Abonnenten-Erwachsene 40 Pfg. Geöffnete Eingänge: Nord, Sud, Ost (b. Vierordbad), Ettlingerstr. 6 (b. Gartenamt) Company (b. Gardenamt)

Heute zum letzten Mall Der neue große historische Film:

Ein Heldenschicksal aus Deutsch-lands schwerster Zeit — Sechs Akte

Was die meisten Menschen noch nie sahen

Tip als Erfinder

Trianon-Wochenschau

Voranzeige! Ab Freitag!

11 Akte



6×9 cm, ausgerüstet mit

Busch

Glaukar-Anastigmat 1:6,3 RM. 55. Glaukar-Anastigmat 1:4.5 RM. 77.-

Diese geschmackvolle, leicht zu handhabende

Kleinkamera

cerburgt durch thre hochwertige Optik Erfolge, wech Freude am Photographieren und schafft lebendige Erinnerungen an Reise und Sport. Druckschriften und Berafung bereitwilligst durch

Emil Busch A.-G.

Optische Industr. Rathenow Gegrandet 1800

Gottesauer Hof

Durlacher Allee 53

Heute Schlachtfest. Ab 10 Uhr Wellfleisch mit Kraut Ab 12 Uhr Schlachtplatten in bekannter Güte.

Gut burgerliches Speiserestaurant, Mittag- und itisch in u. außer Abonnement. Bestger Weine, ff. Schrempp-Printz-Biere. Modern eingerichtete Fremdenzimmer. Der Inhaber: Franz Berlinghof.

Iraelitische Gemeinde

Sauptinnagoge Arone.
eitag, 1. Juli 1927: Gottesdienst an Sabbatanfang 6.45 Uhr.
7.15 Uhr.

Stadtrabbinat.

Hotel Kurhaus Heimeliges, komfortables Familienhotel in schönster und ruhiger Lage. Schattiger barden Schattiger Garten, Badanstalt, Fischen, Rudern. Selbstgeführte Küche. Prospekte. Prospekte. Prospekte. Pensionspreis Mk. 6.50 bis 7.50.



Badisches

Landestheater Donnerstag, 80. Juni. *D 30 (Donnerstags-miete). Th.-Gem. I. S.-Gr. und II. S.-Gr.

PREIS

Regenmantelstoffe

mit # Rückseite

Tennisflanelle

Knabenleinen

Hosenzeuge

Sportcord in Wolle.

Halbwolle u. Baumwolle

Sommerstoffe

Wäschestoffe

Sämtliche Tisch- und Bettwäsche

Jagdleinen

Livreetuche

Ein Posten Westen-

stoffe Mk. 3 .- 4 .-

Mantelstoffe

Covercoats

Gabardine

3um erstenmal: Der Diktator

iblet iorigny rfter Mann Hi weit. Mann Schne ammerherr angleichef leiste

eanne Rabentageran Genter dreibfräulein Mert Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. I. Sverrits 5 M. Fr., I. Juli: Abidieds-prifellung Kobert Butz: die weiße Dame. Sa., Juli: Sulvia.



Pianolager Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstr.

Artillerie-Bund "Gt. Barbara" Karlsruhe.



Die 1. Gesangsstunde ndet am Samstag, den Juli wie üblich statt. Die Monatsversammig. fällt am 2. Juli aus und findet däfür am 17. Juli nachmittags 5 Uhr statt. Am Sonntag, den 3. Juli beteiligt sich der Verein beteiligt sich der Verein bei der Salutkanonen-weihe in Sandhausen b.H. Abfahrt 10.26 Uhr vorm. bis St. Ilgen. Die Fahrt wird vergütet. Sonntags-fahrkarten b. Heidelberg. Zahlreiches Erscheinen wird erwünscht Der Vorstand.

ohne Anzahlung glänzend begutach-tetes Fabrikat direkt ab Fabrik mit 5 Jahre Garantie zu niederem Preis Teilzahlung monatlich

R.-M. 25.-Frachtfrei jeder Käuferstation. An-zusehen bei Allein-

Vertreter R. Schoch Rüppurrerstraße 82

Schuhe eine Treppe Keine Ladensper

am Zugersee gegenüb. d. Rigi (Schweiz) Klavier-

Stimmungen und Repa-raturen fachmauntich u.

idlug an Quartett.

Staatlich geprüfte Gáneiderin

Bettbarchent

in allen Farben

einfarbig und Jacquard

Steppdecken Satin, in

Woll- und Kamelhaar-

Rupfen in allen Farben

Fahnenstoffe Wolle und

Möbelcrepe u. Molton

Gardinen am Stück Garnituren

Matratzendrell

allen Farben

Steppdecken

Baumwolle

Gobelinstoffe

Sonnenschutz

indanthren

decken

außerord. Gelegenheit Reinwoll. Anzugstoffe solide Qualitat . . . 10.— 7.50 Blusenstoffe reinwoll. . . 13.50 Schotten reine Wolle, Glauchauer Fabrikat . . 3.— 2.25 Cheviot fac, 130 cm breit 3.25

Damenstoffe

Etwas Außergewöhnliches

in Bezug auf

OUALITÄT

. . 16.—

Rabatt auf alle nicht herab-

gesetzten Waren

Seidenstoffe Kunstseidenstoffe

Baumwoll-Musselin Ia 0.75 0.65 0.50 Kunstseide und bedruckt, außerordentlich billig . . 0.85 Schürzen-Satin 0.90 0.75 0.65 Kunstseide Crepe 🗆 aparte Muster 1.50 1.25 1.75 1.50 Crepe Halbseide 100 cm breit 3.75 Voile doppeltbreit 1.25 1.00 Rohseide bedruckt, enorm billig 7.50 5.00 4.00 Halbseide Georgette 4.00 Stuhltuch 150 cm breit 1.25 80 cm breit von 0.75 an Reinseidene Tussah || großen Posten 2.95 Makobatist. von 0.75 an Großer Posten Crepe de chine bedruckt. Taffet Damast weiß, 130 cm breit von 1.25 an außerordentlich im Preis zurückgesetzt Damast farbig, 130 cm breit von 1.75 an Mk. 7.50 Bettkattun 130 cm breit 0.95 80 cm breit 0.55 Halbleinen südd. Ware, 160 cm breit 2.25 80 cm breit 1.25

Crepe de chine bedruckt, edle Qualitäten . . 12.00 9.00 Crepe marocain Wolle mit Seide, 90 cm breit . . . 6.75 Rohseide so cm breit von 2.90 an Ottoman 90 cm breit, Restbestände 8.00 Wasch-Cord-Samte Restbestand, Ia Ware . . . 2.90 Krawatten-Seide

Frottier-Stoffe - Frottier-Wäsche - Bademäntel

Leipheimer & Mende

Hat icon in foldem acht i. Ansnähen, 4 M. itadi bevorsugt. Ang. 11. pro Tag. Angeb. 11. Pr. 3556 ins Tagblatib. 3577 ins Tagblatib. erb.

Plakate werden rasch und preiswert hergestell in der Tagblattdruckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 293

Bie die Meinungsfreiheit im befetten Gebiet aussieht.

Bieber ein Berfahren wegen einer Berfammlungsrebe.

bld. Pirmafens, 29. Juni.

Bor einigen Tagen fand in Pirmaiens eine bifentliche Berfammlung, einberufen von ber Ortsgruppe Pirmajens ber Deutschnationalen Boltspartei in der Pfals, ftatt. In der Ber= lammlung selbst sprach ber deutschnationale Reichstagsabg, Geh. Rat Dr. v. Dryander, der in seinen Ausführungen über Besetzung und Räumungsfrage barauf hinwies, daß bie uriprünglich auf Annexion bes Rheinlandes eingestellten frangofifchen Rreife gu einer verfrühten Räumung meniger denn je bereit feien und ichaltete bann folgendes ein:

und ichaltete dann folgendes ein:
"Selbstverständlich gibt es, namentlich bei der franzölischen Linken, Kreise, die der Auffassung sind, daß man nach dem Ausdruck der "L'Humasite" im Lande der Rentenmark daß französsische Frestige nicht mit dem Papierfranken wahren könne. Die "Humanité" ichreibt weiter, daß die Soldaten, die "mit einem Tagelohn von 5 Sous nicht einmal die elektrische Bahn, die 3 Franken koste, benügen können", und daß sie daß Wesich hätten. "mit ihren abgerissenen bas Gefühl hatten, "mit ihren abgeriffenen Uniformen" eine "unglüdliche Rolle" gu ipielen, fich nach Saufe febnten."

Am nächsten Tage erschienen zwei Bertreter des französischen Besatzungsamtes in Zweibrücken beim Borsitzenden der Ortsgruppe der Deutschnationalen Bolkspartei, Stadtrat Däufer, und verhörten ihn wegen Dryanders Ausführungen bezüglich der Besatzungstruppen. Sie Etklörten dahei das durch die Ausführungen erflärten dabei, daß durch die Ausführungen die Burde der Besahungstruppen verlett morden fei; für diefes Bergeben fei in erfter Linie der Redner, dann aber auch der Berfammlungsletter verantwortlich. Da jedoch der Aufent-haltsort des Redners nicht festaustellen fei, und Da fich diefer vermutlich überhaupt nicht in ber Pfala aufhalte, fei Däufer als Berfammlungs= leiter verantwortlich.

Jest murde Stadtrat Däufer durch die frangofische Gendarmerie Birmasens eine Bor-ladung des Militärgerichts von Landau vor das Candgericht in Raiserslautern überbracht. Der Termin der Borladung ift auf den 1. Juli 1927, nachmittags 2 Uhr. angesett. Stadtrat Däufer wird dur Laft gelegt, eine Nebertretung des Urt. 19 und 20 der Berordnung Nr. 808 der Rheinlandkommiffion durch "Borte, die für die Bejagungstruppen ehrenichablich find", be-Bangen zu haben.

Die Mitgliederversammlung des Reichsstädtebundes.

TU. Görlig, 29. Juni. Die Mitglieberversammlung bes Reichsftäbtebundes, au der rund 1500 Delegierte aus allen Teilen des Reiches erschienen sind, begann beute der in der Stadthalle. Unter den Answeischen bemerkte man Vertreier des Reichsfinansministeriums u. des preußischen Finansund Inneuministeriums, ferner den Präsidenten des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert.

Die Versammlung wurde von dem Bor-Neenden des Reichsitädtebundes, Oberbürger-meister Dr. Belian-Eisenburg, eröffnet, der besonders auf das bergliche Verhältnis des Neichsstädtebundes zu den übrigen kommunalen Evizenwerdänden hinwies, das in vielen Fällen tin einheitliches Verkammenschen ein einheitsiches Zusammengeben ermöglicht babe. Wenn man den Städten Verschwendung vorwerfe, so bedenke man dabei nicht, daß sie nur von der Sand in den Mund lebten, daß 80 v. S. der Ausgaben gesetlich festgelegt seien. ber Beamtenbefoldung Dabe fich ber Reichsftädtebund ben Erflärungen Binangminifter ber Lanber angeichloffen. halte die Befoldungsreform für unaufichieb-Man muffe aber vom Reich verlangen, daß notwendigen Zuschüffe gegeben werden.

Staatssekretär Abeaa überbrachte hierauf die Grüße der Neichs- und Länderbehörden. Die preußische Staatsrecierung sei davon durch-drungen, daß die Gemeinden und Städte die Burzeln unserer Kraft sind, sowohl durch die Gesetzgebung als auch durch Schaffung zentraler Runkte würde die Staatsregierung dauernd bemüht sein, die Leistungsfähiekeit der Gemeinden auf sozialem und kultuellem Gebiet zu beben. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn sich die Gemeinden wieder mehr auf ihre igene Kraft befännen und nicht alles von der Staatshilfe erwarien würden, die auf dringende balle beichränft bleiben muffe. Der Redner balle beichränft bleiben muffe. Der Redner Glob mit einem Appell au gemeinsamem vertauensvollen Zusammenwirken auf dem Boden

Das Fürstenabfindungs: Sperrgeset vor dem Alusschuß.

Die Zweidrittel-Mehrheit nicht erreicht.

TU. Berlin, 29. Juni. Der Rechtsausichuß des Reichstages beriet heute ben Untrag Müller = Franken (Sog. und Roch = Befer (Dem.), der den Entwurf eines fünften Gefetes über die Musfehung von Fürstenabfindung verfahren vorschlägt. Rach dem sozialdemokratischen Antrag soll die Frist für die Aussetzung der Fürstenabsindungsversahren vom 30. Juni bis

aum 31. Dezember 1927 verlängert

Staatssekretär Zweigert teilte mit, daß die Absie Absienden noch nicht erledigt sei in Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg, Schwarzburg, Gotha, Medlenburg-Schwerin, Lippe-Detmold und Medlenburg-Strelit, Medlenburg-Sirelit, habe erflärt, daß es keine Erledigung auf dem Bergleichswege, sondern im Rechtswege wünsche. Sehr intensiv sei die Vermittlungstätigkeit des Reichsministeriums des Innern gewesen. Sie habe au Vergleichsangeboten geführt, denen gegenüber sich die Canber nicht ablebnend verhielten, und alle in Betracht fommenden Fürftenhäufer hatten dem Reichsministerium des Innern gegenüber eine ichriftliche Erklärung abgegeben, in der fie ihre bindende Bereitwilligfeit erklärt haben, die Birkung bes Sperrgesehes bis jum 1. Dezember biefes Jahres vertraglich gegen fich gelten Gine Berlangerung zu laffen. Sperrgefetes fei deshalb nach Unficht ber Reichsregierung fachlich überflüffig, ba die Lander in ber Lage feien, durch Unnahme bes Angebots eine vertragsmäßige Sperre berbes Angebots eine gesehliche Sperre werde von beiguführen; eine gesehliche Sperre werde von ben Fürftenhäusern als Ausnahmegeset empaleicheverhandlungen ungunftig beeinfluffen.

Bon ben Bertretern ber Sander erffarten bie Bertreter pon Thuringen, Schwerin, Dedlenburg und Beffen fich für eine Berlangerung ber

Sperrfrift burch bas Reich. Der Bertreter von Breugen erflärte, an folder Berlängerung fein Intereffe au haben, joweit es bie Sobengollern angebe, ein großes Intereffe aber, joweit es bie bepoffebierten Gurften und die Standesherren angehe.

Reichsinftigminifter Bergt

legte bar: Der Reichstag habe feiner Beit nicht Bugunften einer Bartei enticheiden wollen, fongang unparteifich bas Sperrgefet gemacht. Er habe eine Vermittlungstätigkeit im Ange gebabt. Er bedauere, daß jetzt 1½ Jahre versflossen seien, ohne daß eine Einigung erfolgt sei. Dieses Sperrgesetz sei ein Eingriff in die Rechtsordnung. Bei den Fürstenschlichten gesichtsmutte abfindungen spielten politifche Gefichtspuntte mit, ba fie Folgen einer Staatsummalaung feien. Anders fei es bei den 19 Stanbesherren, darunter sieben depossedierten Fürsten, bei denen es fich um alte Dinge handele, an benen bas Bolf feinen Anteil nehme. Diefe Aufprüche lägen alfo wefentlich anders als die der Rürften.

Der 3med bes Sperrgejetes fei, ver-widelte Prozeffe gu verhüten. Bei ben Anfprüchen ber Standesherren handele es fich burchweg um Aufwertungsansprüche. Diefe mußten nach Ereu und Glauben entichieden werben. Dine Bermittlung bes Richters werbe es alfo nicht abgeben. Bahrend ber Geltung des Sperrgefetes feien biefe Anfpruche bemnach nicht zu erledigen. Formell bitte der Minister, die Verlängerung der Sperrfrift begüglich der Fürsten nicht zu beschließen; bezüglich der Standesherren stelle er die Entscheidung ans

In der Abstimmung wurde der sozialdemostratisch-demofratische Gesetzentwurf mit fünfszehn gegen elf Stimmen (also nicht mit Zweis dein gegen eif Stimmen (alle nicht mit Internettel-Mehrheit) angenommen. Dafür stimmsten Zenfrum, Demofraten, Sozialbemofraten und Kommunisten, bagegen die Deutschnatiosnglen, die Deutschnatiosnglen, die Deutsch Bolfspartei und die Bayes

rijche Bolfspartei,

Der Präsident des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert, wünschte namens des Städte-tages und der übrigen kommunalen Spipen-verbände der Tagung vollen Erfolg. Auch ber Städtetag sehe durchaus die Notwendiakeit einer Stärkung der Leistungsfähic= keit der mittleren und kleineren Städte ein.

Tagungen.

Reichstagung ber Bantbeamten.

Unter febr aablreicher Beteiligung murbe in Roln die biesjährige ordentliche Sauptverfammstoin die diesjahrige ordentliche Hauptversamm-lung des Deutschen Bankbeamten-Bereins abgehalten. Als Bertreter des Reichsarbeitsministeriums war Oberlandesge-richtsrat Dr. Siller, sür den Bund Deutscher Bodenresormer Dr. Damaschte und sür den Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiters, Ange-stellten, und Regmen Verkönde dellen, Angeftellten- und Beamten-Berbande beffen Generalfefretar, Reichstagsabgeordneter Lemmer, erichtenen. Den Bericht über die verfloffene Beicaftsperiode erstattete der Borfibende & ur: ftenberg, der u. a., gestütt auf ein reiches Bablenmaterial die innere Kraft des Bantgewerbes und seine durchaus günstige Entwicklung in den letten beiden Jahren ichilderte und bavon ausgehend die Tätigkeit des D.B.B. in ber Tarifbewegung beleuchtete; er erörterte auch eine Angahl anderer jogialer Fragen, mit denen fich die Organisation beschäftigt hat. Tropbem in taperiobe ein meiter (meift faufmannischen) Angestellten er-25 000 folgte, blieb ber Berein infolge febr erheblichen Zuwachses mit rund 32 000 Mitgliebern die weitftartite Arbeitnehmer = Organisation im Bantgewerbe,

Aus dem Raffenbericht geht bervor, daß das Bereinsvermögen feit Anfang 1924 beträchtlich gesteigert werden konnte; der diesmalige Abfchluß zeigt einen Ueberschuß von rund 195 000 Reichsmark. — Unter lebhaften Beifallsbegengungen wurde dem Borftand einftimmig Entlaftung erteilt. — Nach einem Bortrag von Dr. Damaichte über das Beimftättenwefen und deffen Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und nach Erledigung der Regularien wurden verichiebene Entichließungen angenommen. diesen murbe u. a. eine beffere Ausgestaltung

des Reichstarifes in arbeitsrechtlicher und gehaltlicher Beziehung, eine erhöhte Sicherung der alteren Angeftellten, die Ginbringung des Gefetes über die Bilbung von Beimftätten und ein ftarferer Schutz für Betriebsratsmitglieder gefordert. Gegen jede Loderung der Mieterichut-Gesetzgebung wurde lebhaft protestiert. nächfte Sauptversammlung wird 1929 in Sam-

Badischer Candtag

Aus bem Haushaltsausschuf.

bld, Karlerube, 28. Juni, Bevor der Saus-haltsausichus beute vormittag die Beratung des Nachtrags jum Staatsvoranschlag begann, führte er die Musiprache über den Gefetentmurf betreffend die Erhöhung ber Bebaube-fonberfteuer zu Ende. Der Gefebentmurf wurde mit fünfzehn Stimmen angenommen gegen die Stimmen der Bürgerlichen Bereinigung Stimmenthaltung ber Deutschen Bolfspartei und ber Kommuniften.

Das Geheimfignalbuch von G. M. G.

Magdeburg". Göttingen, 28. Juni. Bor bem Landgericht in Böttingen beginnt in nächfter Beit Die rufungeverhandlung im Prozeß gegen ben Ra-pitan gur Gee a. D. Sabenicht von G.M.G. Magbeburg, bem vorgeworfen murbe, bas Beheimsignalbuch ber deutschen Ariegsflotte bei der Sprengung von S.M.S. Magdeburg nicht vernichtet und nur fahrlässig über Bord gesworfen zu haben. Als Zeuge vor Gericht soll, wie es heißt, auch der Großadmiral von Tirpit vernommen werden. Wie verlantet, hat der Kapitän a. D. Habenicht angegeben, sämt-liche amtlichen Papiere verbrannt zu haben, bevor die Magdeburg von ihm in die Luft gesprengt wurde, um der feindlichen Uebermacht nicht in die Hände du fallen. Im Gegensat hierzu steht aber die amtliche Darstellung des deutschen Generalftabes, in der es beißt, daß die geheimen beutschen Chiffriermittel nach guverläffigen Mitteilungen aus Rugland durch Unichwemmung und Auffindung an der Rufte in ruffifde Dan be gefallen feien, und daß Rugland fie fofort feinen Berbundeten guganglich gemacht habe.

Bur Beamtenbefoldung.

Gine Septembertagung bes Reichstages?

Die beiben Bentrumsblätter "Rolnifche Bolf&-Bwifchentagung einzuberufen. Dan geht babet von der Auffassung aus, daß es besier fei, die Erhöhung der Beamtenbefoldung noch vor dem 1. Oftober im Reichstag zu beichließen, als fie rückwirkend durch einen fpateren Beschluß in Kraft gu feben und vom 1. Oft. ab Abschilag in stult zu festen inielt bei diesen Erwägungen auch die Frage des Reichsschulgesetze eine Molle. Es wird immer zweifelhafter, ob man den Reichsschulgesetzentsmurf noch vor der Sommerpause dem Reichstag guführen fann. Das Rabinett wird fich voraussichtlich in dieser Woche mit dem Entwurf beschäftligen, eine Entscheidung aber erst im Laufe der nächten Woche treffen, da man billigerweise ver nachten 25oche treisen, da man billigerweise die Mückehr des Reichsaußenministers Dr. Stresemann abwarten will, ebe man im Kabinett die Enischeidung faßt. Dr. Stresemann ist in diesem Falle als Vertreter der Deutschen Bolkspartei sicher berechtigt, an der Entscheidung mitzuwirken. Erfolgt aber die Verabschiedung durch daß Kadinett erst im Laufe der kommensachen Verabschaft und kannt der kommensachen Verabschaft und der kommensachen Verabschaft von der kommensachen Verabschaft und der kommensachen Verabschaft von der kommensachen von der kannt verabschaft den Woche, fo ift es unmöglich, ben Entwurf noch vor dem 16. Juli im Plenum des Reichs-tags gur erften Lejung zu bringen.

Es wird von allen Parteien anerkannt, daß die Erhöhung der Beamtenbefoldung und der Reichsichulgesetzentwurf keine allickliche Behandlung ersahren, wenn man diese beide wichtigen Fragen auf die Wintertagung verschieben muß. Es ist indessen wohl mehr als fraglich, ob sich der Borichlag einer Zwischentagung im September durchzuseben vermag. Reichsfinangminister Köhler hat im Saushalts-ausschuß erflärt, er fei im September mit ber Borlage über die Reform ber Beamtenbefoldung fertig und der Reichstag fönne dann, wenn er wolle, sie sofort in Beratung nehmen. Man fönnte aber praftisch dasselbe erreichen, wenn man sich entschlösse, die Vorlage im Sep-tember im Ausschuß vorzuberaten. Es ist wie-derholt bei wichtigen Gesehen schon ähnlich ver-sahren worden. Der Ausschuß könnte die Materie dann soweit flären, daß bei dem Bieder-dusammentritt des Reichstages im November eine Verabschiedung des Gesebes in kurzer Frift möglich wäre. Aechnlich könnte man auch mit dem Reichsich ulgesetzentwurf verfah-ren. Wenn es gelingt, diesen Entwurf vor der Sommerpause des Reichstages noch an den Reicherat gu bringen, fo fonnte diefer ben Entwurf noch zeitig genug verabschieben, um dem Weichstag eine Ausschußberatung im September möglich zu machen. Auch hier wäre die vorherige Ausschußberatung wahrscheinlich recht wünschenswert, damit bis zum Biederzusammentritt des Reichstages eine möglichst geschlosiene Haltung der Koalition erzielt werden kann. Da der Ausschuß zur Beratung des neuen Stretzeischunges im Seniember ebenfalls zus Strafgesehbuches im September ebenfalls zusfammentritt, so ift ber Bann ber parlaments-losen Zeit bamit eigentlich schon gebrochen und die Tätigfeit anderer Reichstagsfommiffionen angebahnt. Eine Serbsttagung des Reichstages selbst dagegen würde boch wohl auf recht nen-nenswerte Schwierigkeiten stoßen, so daß man bem Borichlag mohl feine Folge geben wirb.



Hauptniederlage für Karlsruhe bei. Bahm & Baßler, Zirkel 30. Fernruf Nr. 255.



ist gegen Schimmel und Gärung sicher geschützt, wenn Sie Dr. Oeiker's Einmache-Hülfe

verwenden. Es ist das einfachste, billigste und trotzdem ausgezeichnete Verfahren. 1 Päckchen Dr. Oetker's Einmache-Hülfe für 7 Pfg. genügt, um 10 Pfund eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar zu machen. Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen aufgedruckt.

Dr. Oetker's Einmache-Rezepte erhalten Sie kostenlos in den einschlägigen Geschäften. Verlangen Sie ebendaselbst das neue farbig illustrierte Rezeptbuch, Ausgabe F für 15 Pfg, wenn nicht vorrätig, gegen Einsendung von Marken von

Dr. A. OETKER * BIELEFELD



Chehölle / Zum Fall Grosavescu.

Man kann nicht eben sagen, daß die freigesprochene Gattenmörderin Grosavescu eine sympathische Bersönlichkeit ist. Ihre geistigen Borzüge, ihre Energie und Ambitionen in allen Ehren. Diag sein, daß ohne ihre Förderung, Sachtunde, Unerbittlichkeit der arme Trajan Grosavescu nie das geworden wäre, was die Unselige aus ihm gemacht hat. Er mußte seinen Ausstige teuer genug bezahlen. Resty Grosavescu war feine milde Gläubigerin. Sie legte eine harte Sand auf die ihr verfallenen Männer. Kur der Tod, wenn nicht freiwilliger Rücktritt der undestrittenen herrscherin löste die grausame Fessel.

Welch ein Topus Weib! Die Che mit ihr muß eine Hölle gewesen sein! Sie weiß alles besser, nein, am besten; fordert blinde Unterwerfung, bemächtigt sich des Gatten wie einer leblosen Sache — läht ihm keinen Atemzug lang Billen, Freiheit, Einsamkeit. Unausdenkbar, ein solches Zusammenleben! Wenn der Getötete diese seine Gefängniswärterin wirklich betrogen hat, tat er es gewiß hauptsächlich darum, seine

niebergetretene Individualität

einmal zu fühlen, zu rächen! Doch ist es ja durchaus nicht erwiesen, daß er sie betrog. Außer der vagen Außfage einer in Taktfragen schwerslich autoritären Köchin, die übrigens wichts besonders Gravierendes anzugeden vermag, liegen lediglich Behauptungen der Angeklagten vor, die se er Angeklagten, der selbst dann wenig zu glauben wäre, wenn sie nicht das krasprozessual verdürgte Recht zu lügen hätte. Wöglich, daß sie von ihren Wärchen tief überzeugt ist — möglich auch, daß nur besinnungsloser wittender Haß wider besseres Wissen aus ihr zischt. Relly

Grofavesch ift alles zuzutrauen ... Weniger glaubhast, daß die verdächtigte Dame der Gesellschaft und ihr bedauernswerter Gatie unisono die Unwahrheit sagen. Der Hauptzeuge bleidt stumm, und die Angeslagte ist ganz danach geartet, hievon ausgiedig zu prositteren. Schwer spricht gegen sie die Fortdauer des Verkehrs zwischen den Familien Stranffp und Grofavescu nach Entdedung der angedlichen "versänglichen Sitnation", wosür kein plausibles Wottv vorssiegt. Weder hätte sich diese Frau beherrscht, wenn sie wirklich Waterial in Händen gehabt dätte, noch kann man annehmen, daß sie die Geliebte des Plannes, der ja nichts als ein Werfzeug in ihren Händen war, nur auf seinen Bunjch weiter empfangen haben würde.

Freilich — Trajan Grosavescu war — nach den Angaben der Uebersebenden, die von keinem Zeugen bestätigt werden — außerhalb des Bühnenzaubers ein "Rohling, Spieler, Trinker, perverser Lüftling", ein

"hemmungslofer Baltanmenfch",

So etwa die summarische Rachrede seiner Mördenin. Ihre Lieblosigkeit allein — durch keinen Kichtblick erhellt — kennzeichnet die Angeklagte. Er soll der Sochschwangeren Füßtritte in den Bauch appliziert, die Totgeburt eines Kindes verschuldet haben! Er benahm sich — immer nach dieser trüben Quelle — gewalttätig gegen sedermann, erklärte wiederholt, nur in Prügeln zeige sich die wahre Liebe! Kein einigermaßen Eingeweihter bekräftigt das, es set denn — in beschränktem Ausmaß — Sausgehilfinnen, die der Herrin ossendar nach dem Munde reden . . . Sehr wahricheinlich hingegen, daß er im Streite mit dieser Furie ab und zu auch einmal die Besimmung versor. Einem Seiligen wäre es kaum anders ergangen. Und ein Heiliger war Trajan Sirvigneiser augegebenermensen immerisch

lich für fie eintrat, gab es unausgesetten Zwift widerliche Temperamentansbriiche greiflichkeiten. Es tann nicht bewiesen werden, daß Rellu Grofaveicu icon ihren erften Gatten mit Meffer voer Revolver bedrobte. Starte Indizien iprechen — ungeachtet auffällig refervierter Zeugenaussagen — dafür. Wie denn auch nicht? Ihr Wille war und blieb ja oberftes, eingiges Gefet. Alls fie ben unglücklichen Trajan lieben lernte, muß Demeter Caltun fie obne welteres freigeben. Zu resignieren fällt ihr nicht im Traume ein — obwohl der She ein Kind entsprossen war. Wann bätte sie resignieren gelernt? Bon ihrem Bater, der ihr vor Gericht oftentativ - aber wenig geschmadvoll -Dand und Daar tuste, bestimmt nicht. Man tonnte fie in gewiffem Ginne als Opfer ihrer verfehlten Ergiehung beklagen. Wenn es nur einen Augenblick lang möglich märe, sie gu betlagen! Gie reigt, erbittert, ernüchtert immer wieder aufs neue, Bald posiert sie die Gleich-gultige, an ihrem Geschie Unintereffierte, nur mehr um die Meinung ihrer Rinder Beforgte, bald fämpft fie, jäh, unbarmbergig, mit allen, auch den niedrigsten Mitteln. Kein mildes, ver-fohnliches Wort kommt aus ihrem Munde. Sie bereut nicht einmal ibre Tat, nennt fie fühl eine Katastrophe, betont vehement thre Unichuld, weiß sich angeblich an nichts zu erinnern. Wo-bei ihr indes alle Details des kritischen Tages, alle, bis eben auf jenen verhängnisvollen Schuft voll gegenwärtig find. Daß fie geaußert habe, ben Tenor im Falle ber manifesten Untreue erichießen zu wollen und mit ihrem Freispruch rechnete, stellt sie kategorisch in Abrede. Es stimmt aber su gut gu ihrem Gesamtbilde, um nicht dennoch wahr su fein.

Noch vor Gericht gebärdet sie sich — nach Stabien der Zerknirschung und wirklichen voer gespielten, mindestens übertriebenen Schwäche-Anfällen — überaus aggressiv, hochfahrend, herausfordernd. Wenn ihr eine Sinzelheit der Amklage nicht paßt, spricht sie von "Unverschämtheit", nennt den Staatsanwalt spöttisch

"ben herrn, ber die Anflageichrift verjagt bat".

Ich möchte feben, was einem anderen in ihrer Lage geschähe, der sich Gleiches erlaubte. Scharfe distiplinäre Ahndung wäre rasch bereit. Nelly Grosavesch beruhigt der Vorsitzende noch, sagt gittig: "Es war ja nicht so gemeint"

Man sieht anscheinend die Aranke, nur Dalb-Berantwortliche in ihr. Bielleicht, wahrscheinlich sogar, mit Recht. Itchisdestoweniger: die Sachverständigen haben Nelly Grosavesch für

zurechnungsfähig

erflärt. Daß sie hosterisch, größenwahnsinnig, von Wahnideen besessen, hopernormal herrschischtig und egosseich, vermutlich auch von der Totgeburt und den anderen and Licht gezerrten Intimitäten ihres Chelebens physisch wie psychisch schwer betroffen ist, erkennt selbst der Late. Immerhin — hat man sie vor Gericht gestellt — muß für sie dasselbe Naß wie für andere Ungeklagte gelten . . .

Barum hat sich Frau Grojavejcu, statt den geliebten Mann hinterrücks du mencheln, nicht selbst den Tod gegeben, als sie ihr Glück geschetert wähnte? Naive Frage. Daran hat sie, kätte sie niemals gedacht. Und doch wäre es vielleicht für alle die befriedigendste Lösung gewesen.

Die verabidenungswürdige Bluttat aber, deren Opfer ein junger, liebenswerter und hoffnungserweckender Künftler geworden ist, bätte ihre Sühne gefordert. Und ein Memento möge alle iene, die heute noch in der Che-Institution nichts als einen Kerker, im Gatten oder der Gattin eine Art von legitimierten Beschließer sehen wollen, nachdrücklich darüber belehren, daß die Zeit für derart barbarische Anschauungen endgültig versunten ist.

Dofar Bendiener.

Die Gattin erschossen. — Ein Nachspiel zum Fall Grosavescu?

Der Fabrifant Gugen Efchinger in Mahrifch-Oftran, bat feine Gattin erfchoffen.

Das Chepaar ledte bereits seit längerer Zeit in Unfrieden, Die Ebe. die vor drei Jahren gescholsen wurde, gestaltete sich in ihrem weiteren Berlauf sehr undarmonisch, da Eugen Eschinger insolge seiner karken beruflichen Jnanspruchnachme seine Frau zu vernachläsigen begann. Diese quälte den Mann mit Eisersuchtssenen und dwischen den beiden kam es wiederholt zu heftigen Auseinandersehungen u. zu andauernden Ereitigkeiten. Vor einigen Wochen machten und die Frau dem Mann den Vorschlag, das ebeliche Zusammenleben aufzugeben und den Scheidungsprozeh einzuleiten. Frau Sichinger ist dann nach Wien gesahren, um dort die Ansaleigenheit mit ihren Angebörigen zu besprechen. Die junge Frau soll dier mit geoßer Ausmerkamteit den Verlauf des Arozeises Grosavescu versolgt und nach ihrer Auscher und Mährischoftrau die Meuberung gemacht haben, sie werbe ihren Mann edense erschießen, wie dies Frau Grosavescu getan hat. Während der Anderschießen, die dies Frau Grosavescu getan hat. Während der Norseinheit seiner Kraut machte der Fabrisant eine furchtbare Entdechung. Eine größere Dosts Inankalt, die er in der Kasse in einer Phiole aufdewahrt hatte, war spurlos verschwunden. Da zu der Kasse nur noch die Frau einen Schlisse beschand, glaubte der Hadrich anseinen Schlisse der Kasseinanderzeinen Ausgenstunden kan es nun aus diesem Anlas zu einer ledhäften Auseinanderzeinen Kongenstunden kan der Kassen und aus diesem Anlas zu einer ledhäften Auseinanderzeinen Kongenstunden kan der Kasseinen kan die Frau einen Konstigen der Kantischer der Freiseung. Während dieses Gespräches soll die Frau ab. Sie sank ischlich getrossen, durch die Frau ab. Sie sank isdlich getrossen, der sied zu der Kantischer seinen Konstissen der Kantischen konstissen der Kantischen konstissen der Kantischen kan diesen kant der geladenen Mewolver gefunden. Einen Kantischen hat die polizielliche Kommission einen icharf geladenen Mewolver gefunden. Einen icharf geladenen Mewolver gefunden. Einenschen hat einvernehmungsfähg. Das der Freisprucken.

Gin eigenartifer Universitätsfireif

ist in Paris an der Sorbonne ausgebrochen. Die Examinatoren dieser Hochschule verlangen schon seit längerer Zeit eine Gehaltsephöhung, weil sie die steigenden Kosten der Lebenshaltung mit ihrem gegenwärtigen Einkommen nicht mehr bestreiten können. Die Regierung hat aber dem Gesuch keine Folge gegeben. Jum Protest gegen diese ablehiende Haltung erklärten die Führer der Gehaltsbewegung den Streife. Die Parole hatte einen erheblichen Erfolg. Von 320 Eraminatoren, die zu Beginn dieser Woche an der Universität die Zugangsprüfung — das Bakkalaureat — abzunehmen hatten, verweigerten 2000 die Arbeit. Die Examinatoren, die die Prüfungen höheren Grades abzunehmen haben, schlossen sich den Streif aus. 2000 Studenten meldeten sich dur Prüfung. Um sie nicht unverrichteter Dinge wieder abziehen zu lassen, ordnete der Unterrichtsminister an, daß 92 Studenten, die bereits ein böheres Examen abgelegt und sich freiwillig gemeldet hatten, an die Stelle der streifenden Examinatoren treten sollten. Um zweiten Tage mußten 4000 Studenten geprüft werden. Sie haben von dem Streif den Borteil, da die Prüfung nur ganz oberflächlich vorgenommen werden kann.

Buntes aus aller Welt.

Lebenslängliches Zuchthaus für einen Expresser. Bur einigen Tagen wurde in London ein Erpressungsversuch verhandelt, der durch die Söhe des verhängten Strafmaßes berechtigtes Ausselden erregt hat. In England hält sich der Richter gewöhnlich an den Auchstaben der geseblichen Bestimmung, was zur Folge hat, daß ein Gerichsurtell meistens sehr streng aussällt. Besonders unerditlich versährt man iedoch gegene Erpresser, die gerade in ledter Zeit in England eine wahre Annoplage geworden sind. Der Expresser, die gerade in ledter Zeit in England eine wahre Annoplage geworden sind. Der Expresser ist ein unpisch englischer Verdrecher. Dank dem Konservatismus der englischen Gesellschaft und der auss seinem gemeinen Handourer ersteckliche Summen zu ziehen. In dem erwähnten Fall wurde ein gewissenligen Verdrecher schwer bestraft. Er hatte als Ansübrer einer Bande, die die Expressung als Spezialität aussibte, einen ehemaligen Offizier in ein übelebeleumdetes Helgelock, wo man das Opfer betrunken machte und in eine künstlich sonstrusten beitle Sitnation drachte, in der ihn und ausgenehme Zeugen überraschten. Von Erpressungen nicht mehr reiten; im Laufe von 8 Jahren vermiochten die Verdrecher ihrem unglücklichen Opfer an Schweigegeldern nicht wentger als 11 000 Kinnd Sterling, also mehr als 200 000 M, abzunehmen. Schließlich sielt es der Offizier nicht mehr aus, und er tat in seiner Verzweistung der her der Helffand von Serkland Harbe ein der den bestand barb anriet, wodurch die Ginem befreundeten Rechtsanwalt au, der den Beistand von Serkland parb anriet, wodurch die Ginem befreundeten Rechtsanwalt an, der den Beistand von Serkland parb anriet, wodurch die Ginem befreundeten Rechtsanwalt an, der den Beistand von Serkland parb anriet, wodurch die Ginem befreundeten Rechtsanwalt an, der den Beistand von Serkland parb anriet, wodurch die Ginem befreundeten Rechtsanwalt an, der den Beistand von Serkland vorden ist, nämelich des Buchtsans, während seine Genossen zu empfindlichen Freiheitsstrafen von 10 und 15 Achren verrstreitt we

To und 15 Jahren verurteilt wurden.

Selbstmordepidemie in den Spielhöllen an der Miviera, Die Spielhöllen an der Miviera sordern in letzer Zeit wieder viele Opfer, In Nidaa wurden dinnen vier Tagen fünf Selbstmörder aufgefunden, unter denen sich drei Ausländer befanden. Es war außerordentlich schwer, die Selbstmörder zu identissieren, da sie keiner lei Papiere dei sich sührten. Bei keinem der Unsalikelichen sand wan auch nur einen Pfennia Getd. Die Todesarien, die die Opfer der Spielwut beworzugten, sind aanz verschieden. Sine befagte Russin frürzte sich aus dem Fenster, ein Mann sprang von einem Leuchturm himmier und zerschelle an den Alippen, ein anderer iprang von Kap Martin aus in die See und ertrank, ein französisches Mädchen von 19 Jahren schop sich in der Küche ein und drehte den Gaschaft auf, und eine andere Französis ertränkte

Rauchende Lehrerinnen "fittlich nicht einwandsfrei". Eine für amerikanische Berhältnisse thotsche Geschichte wird aus New Jersen gemelbet. Dort wurde Miß Delen Clark, eine Bolkschullehrerin, eines fürchterlichen Berbrechen iberführt — sie wurde nämlich vom Schuldirektor beim Rauchen überraicht. Die Kunde von dieser Untat verbreitete sich mit Blibesschnelle in der kleinen Stadt; erschwerend siel dabei ins. Gewicht, daß Miß Clark dazu noch Mutter sei. Siner Behrerin, die raucht, sagten die Leute, könne man alles zufrauen, sogar ein uneher liches Kind, das Schrecklichte in der Welt, was man nach amerikanischen Bearissen einem jungen Wädchen nachjagen kann. Miß Clark verklagte daraushin den Direktor auf 50 000 Dollard Schodenersat wegen Verdreitung von Gerückten, die ihrem Auf abträglich seinen. Das Gericht wies jedoch die Klage ab mit der Begründung, daß eine rauchende Schullehrerin eine "Verson" sei, die man "vom sittlichen Staddpunkt aus nicht als einwandirei" betrachten

fonne.

Der Chemifer als Deteftib.

Gine ber ausgedehnteften Berbrecheriagden, die in den Bereinigten Staaten von Nordame= rifa je unternommen worden find, bat erfolgreich geendet. Ihr Ergebnis ist die Berhaftung beiden Zwillingsbrüder Ron und Ran d'Autremont, die mit ihrem bereits verhafteten Bruder Sugo zusammen vor vier Jahren in einem Tunnel in dem Staate Oregon einen Postzug überfallen und dabet vier Zugbeamte ermordet haben. Die Zwillingsbrüder wurden in Stenbenville (Dhio) festgenommen, mo fie unter angenommenem Ramen lebten und wo einer von ihnen eine Che geschloffen hatte. Ihre Berhaftung ist der personliche Erfolg eines Chemifers Dr. Coward Defar Beinrich, ber an ber Ralifornia-Universität einen Lehrstuhl inne bat. Dutende von Berufsdetettiven ben Fall voll Bergweiflung aufgegeben hatten, erichien Dr. Beinrich mit einem Mifroffop und anderen Untersuchungsapparaten auf der Bildfläche. Rach furger Untersuchung stellte er die Behauptung auf, bag das Berbrechen von brei Mannern begangen worden fet. Angerdem gab er von einem der brei Berbrecher eine Beidreis bung, die auch ein Augenzeuge nicht deutlicher batte geben fonnen.

Der Zug wurde in der Nacht des 11, Ottobers 1923 im Tunnel aufgehalten. Der Zugführer, der Heiger und der Bremser wurden niedergeschossen und ein Postbeamter durch eine Dynamttexplosion im Postwagen getötet. Die Explosion war so start, daß die Wertpost, auf die die Bande es abgesehen hatte, dabet vollständig derstört wurde. Daraus schloß man, daß es sich um ungeübte Attentäter handelte. Zu weiteren Schlüssen sichten die Spuren nicht. Die Fingerabdrücke, die man auf einer automagnetischen Pistole feststellte, waren wertlos, da sie im Versbrecheralbum nicht registriert waren.

Die Pistole, ein Magnetzünder, durch den die Explosion hervorgerusen worden war, ein Mucklack und ein paar Ueberzichhoien, Gegenstände, die man am Tatort des Verbrechens gesunden hatte, mit denen die Polizet aber nichts anzufangen wußte, wurden dem Chemiker übergeben. Ein paar Tage später teilte er als Ergebnis

seiner Untersuchung nut: Der Mann, der die Ueberziehhosen trug, war ein Linkshänder, brünett, und ein Holzsäller, nicht mehr als 25 Jahre alt, ungefähr 5 Juh groß, wählerisch in seinem persönlichen Geschmack und glatt rasiert. Er hat fürzlich in Holzlagern im nordwestlichen Oregon oder Washington gearbeitet, wo Tannenbäume gefällt werden.

Die Detektive lachten dunächst über diese Beschreibung. Dr. Heinrich ließ aber eine genauere Erläuterung folgen. Die Fleden auf den Ueberstehbosen, die man zuerst für Fett gehalten hatte, waren tatsächlich durch Tanwenharz verzurzacht. Aus der Eröße und dem Schnitt der Beinkleider hatte Dr. Heinrich auf die Größe des Trägers geschlossen, Aus Vechsleden, die das Kleidungsstück trug, konnte man folgern, daß der Träger sich bei dem Aus und Ablegen seiner Kleidung der linken Hand debiente, also einer Kleidung der linken Hand debeinte, also einer Kleidung der linken Hand der ichte auf ein bestimmtes Waldgebiet schließen ließen. Der wählerische Geschmack ergab sich aus der Auffindung einer Nagelseile, deren sich ein Holzsteller für gewöhnlich nicht zu bedienen pflegt. Ferner sanden sich an dem Kleidungsstück noch zwei menschlich Gaare von brauner Färbung, aus deren Beschaffenheit der Chemiker folgern konnte, daß der Mann nicht mehr als Wahre alt war.

Dr. Heinrich stellte serner sest, daß auf den Ueberziehhosen Salzkörnchen vorhanden waren, daß die Verbrecher also wahrscheinlich in der Nähe des Tatortes in einer verlassenen Hitte sich leiblich gestärkt hatten. Man suchte und sand tatiächlich eine solche Hitte, in der eine zweite Ragelseile und ein altes Handluch neue wertvolle Beweisstücke lieserten. Dr. Heinrich konnte an Bartresten seissellen, daß drei Männer hier

Toilette gemacht hatten. Man schenkte nunmehr den Feststellungen des Chemikers Glauben und josort machte sich eine Bolizeistreise durch die Golzlager des Nordswestens auf den Weg. Der Chemiker kehrte auf seinen Universitätspossen zurück. Es dauerte nicht lange, dis die Polizeit sestgestellt hatte, daß aus einem Holzlager plöplich drei Brüder verschwunden waren. Die kleine Hütte, in der

fie gelebt hatten, war noch vorhanden, und die Spuren, die man dort fand, fitmmten vollftändig mit den Geftstellungen überein, die der Chemiter an Ort und Stelle gemacht hatte. Die Berbrecher waren also entdedt. Rach ein paar Tagen war in jedem Bostamt ber Bereinigten Staaten ein Steckbrief angeschlagen, der die drei Brüder d'Autremont ganz genau beschrieb und auf ihre Ergreifung 15 000 Dollar Belohnung aussehte. Die Stedbriefe murben in einer Auflage von swei Millionen verbreitet, nicht nur in den Bereinigten Staaten, sondern auch in der ganzen Welt. 500 Verhaftungen, die auf Grund des Stectbriefes erfolgten, erwiefen fich als falfc. Dann nahm eines Tages ein Gergeant auf ben Philippinen ben gemeinen Splbaten Brive feft, in dem er den ffingften ber brei verbrecherifchen Bruber erkannt batte. Der Solbat wurde unter ftrengfter Bewachung nach ben Bereinigten Staaten überführt. An dem Tage, an dem man ibm den Prozest machte, ergriff man in Obio feine beiden Brüder.

Aufs Standesamt oder das Leben!

Die Affären des Barons Charles Ferdinand von Heufelom haben in Paris von kurzem viel Staub aufgewirbelt. Der Baron gehört zu den befanntesten Ledemännern der Belistadt. Die elegante Kleidung diese Weltbürgers gilt als Vordild der Dandus, und seine Bonmots werden hänsig in der Boulevardpresse zittert. Bor einiger Jeit nun geschah es, daß der Privatbankter Dimeon Galopoulos den Baron, der auch als ein großer Don Juan bekannt ist, im Boudoir seiner Frau inderraschte. Obwohl Heufelom der Frau nur ihre Jukunst aus der Hand prophezeite, erschien die Situation dem eisersschie, erschien die Situation dem eisersschiegen Ehemann überaus versänglich. Er zog einen Newolver aus der Tasche und rief wutzentbrannt aus: "Ich schieße Sie sosort nieder wie einen Hand, der Sie auch sind." "Seien Sie doch nicht so nervöß", erwiderte der Baron. "Sagen Sie lieber, wie Sie dazu kommen, eine derart gräßliche Krawatte umzubinden?" Der Bankier schien aber für Humor wenig Sinn zu baben, da er Miene machte, seine Drohung außsusühren. "Wein Lieber", suhr der Baron sort, "beruhigen Sie sich, ich din verlobt und werde in vierzehn Tagen heiraten". "Vetrklich", ers

Orient - Teppichen

Deutschen Teppichen Bettvorlagen Läufern Verbindungs-Stücken Tisch- und Diwandecken Fellvorlagen Reise- und Schlafdecken

Kokos- und Bastmatten Möbelstoffen

Dekorationsstoffen

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

wird ganz außergewöhnliche Vorteile bieten!

Wir verzichten auf eine Aufzählung der einzelnen Preislagen. Nicht der Preis entscheidet, sondern die Qualität, und wir führen bekanntlich

nur Qualitätsware!

Wir verweisen auf unsere Schaufenster u. unser reichhaltiges Lager

Dreytuß & Siegel

Gardinen Stores

Bettdecken Madras- und Etamine-

Vorhänge Tüll-, Etamine- u. Madras-

Stückware Einfarbige Vorhangstoffe,

indanthren

Rulo-Köper und Damaste

Ein grosser Posten Kissenreste u. Vorhangstoffreste ganz besonders preiswert

Ronfon: Oliv Storne Pority 1.-12. Fili 1927

Wäschegeschätt August Schulz Inh.: E. Finkenzeller Herrenstraße 24

Alleinstehende, ältere evgl. Frauen n. Män-ner, and ältere Ehe-paare, finden Aufnahme

behaglichen heim,

por allem, wenn da durch eine Wohnung frei wird. Anfragen unter Ptr. 3581 ins Tagblati-büro erbeten.

Offene Stellen

Erfahrene, finderliebe, jebildete Saustochter ge-ucht. Angeb. unt. Nr. 1560 ins Tagblattb. erb.

Mit 5 Mk!

am 28. ds. Mts. vormittags 11-12 Uhr auf dem Wege vom Restaurant Karpfen-Zirkel-Hardtwald verioren 7

Gegen gute Belohnung zu senden an Bierniederlage Jos. Keilig Bruchsal, Schwimmbadstrasse. Schlafgimmer, Wohnstmmer, Speliegimmer, Speliegimmer, Hicken, sowie einzelne Möbel in wunderschöfter, geschiegener Ausführung fauf. Sie sehr billig der Karl Thome & Co., Rarikrube, dervenk, 23. gegenüb. d. Reichsbanf. Besichtig, v. Kaufswang. Etreng reene Bedieng.

Teppiche, Vorlagen, Tisch- und Diwandecken, Läuferstoffe Tellzahlung gestattet Teppiohhaus

Carl Kaufmann Karleruhe

Kaiserstr.157, I Tr. hoch, gegenüber Rh. Dreditbank

Schlafzimmer

Gebr. Klein

- Jahnen fowie Stangen nebst Inbebor bei Jatras Müller Dirichtraße Rr. 18. Gveisezimmer. Golafzimmer,

und Küden in bester Ansfishrung liefert febr billig Raftätter. 81 Weitenditraße B1.
Derreurad, Freil., w.
neu (Badenta) i. 65 . A
vert. Schleifer, R in i
h ei m. Daubiftr. 100.
Derr. u. Dameurad, w.
neu. 40 u. 65 . A zu off.
Berner, Schübenftr. 55, II. Herd au verkaufen. Dinnboldftr. 16, IV, I.
2 Stevvbecken,
fedr gut erhalten, billig
au verfaufen. Bu erfr.
im Tagblattbüro. im Taablattbüro.

Pliicofoa 35 A. Dimans in Bliico und Ctoff v. 45 A an, neue aure Chaifelongues 45 A verid. Unbefeitel 30 u. 35 A. eint. Secarasmatr. 20 A. vr. Bollmatraben, dreitell mit ketl 33 A. gebrauchte Phokhaarmatrabe 60 A bet 28 a l tex. Ludwig-Wilhelmitr, 5, Laben.

Ziehung garantiert anwiderrafieh 8. und 9. Juli 1927 Umer Munster-Geld-Lotterie Eberhard Fetzer Karlsruhe, Ostendstraße 6 Postscheckkonto Karlsruhe 19876 sowie die staath Lotterie-Einehmer und bekannten Verkaufsstellen. Hier zu haben bei Firma Carl Götz, Inh. E. Zwerg, staatt. Lotterieeinn.

inen gebrauchten Protoswagen,

)/18, preiswert sit t litten, Włajchinenfabrik Baul Zurstraßen, Ettlingen.

Solafsimmer, ich., nen, 3tilr. Spiegel-drant. 180 em breit, Svalglas, w. Marmor, Breis 500 M, an vert. Durlacher Allee 32 IV.

dingungen

Heinrich Müller, Alavierbauer.

Aelt. Inftrumente wer-ben in Bablung genomm. Stimmungen. Reparat. Günstige Gelegenbelt, Schlafzimmer, pol., beff. Arb. Speifestimm, feine Ausführung fehr billig. Möbelichreineret Barth, Grenzstraße 6.

Kaufgesuche

Haus mit baden, vomöglich Echaus, mi einfahrt ob. breit. Saus-ang, unter günftig. Be-ingungen an faufen ge-ucht. Ungebote it. Nr. 561 ins Tagblatib. erb. In kaufen nejudi: Hochzeitsanzug od. Geherocausug. Angeb, unt. Nr. 8586 t. Tagblattb.

annkuci In unserer Spezialabteilung

lebendfrische

am Marktplats

im gangen Sifch Bid. 35 Bfa. im Anichnitt Pfd. 38 Pfg.

Nordice-Schollfische 216.60 Pfa. Bodeniee-Brazen \$10.55 \$fg.

Notzungen Bfd. 1.00 Mf. Sander ptd. 1.20 mt. Greinbutt 150 me

Schleien Blaufelchen Vein-Marinaden Laths-Stör

1/4 \$fd. 45 \$fg. Junde Sahnen Suppenhühner aus eigener Geflügelaucht

Junge Enten und Ganfe auf Beftellung

Tannkuch

Bekanntmachung. Zu vermieten Tirma Elettrobausandelsgesellschaft m. d. Karlarube, So. Karlarube 3.-Wohnung, fol., geräumig, mit Erfer, Veranda, in gutem Datte, nächt d. hauptpolt, auf 1. Orffr. oder iriber zu vermieten an Brivat oder zu gewerbilden Iweden. Angebote it. Ar. 8588 ins Lagdlaftbürg erbet. arlsruhe, 25. Juni 1927 tio Marx, Bad, Sans belshof, Viantdator.

Beicklagnahmefreie, geräumige
4 Kimmerwohnung
t Bad, Diele 2c, in der Draisftr. per Sept.
au verm. Näb. Draisftr. b. III. Tel. 6826. im Stodaufbau ber lier : Abiellung für arlach u. Divitherie Sindt, Krantenhaus,

Urbeits=

Vergebung.

Maurerarbeiten

baebolt werden.
Die Angebote find bis dennerstag, den 7. Aufi 1977, Dormitt. 10 libr,

ribrube, d. 28, Juni

Stabt. Sochbanamt.

3manas=

veriteigerung.

und ca. 100 Baar melbaarfduhe, jowie de Badeeinrichtung u. Salateffel. Sarlsruhe, d. 29. Junt 27.

Ober-Gerichtsvollsieher.

Kohnungstaufch.

fucht icone 2 3im-

3immerwohnung

n vermieten an woh-Nieter. Angeb. u. Rr. 578 ins Tagblattb. erb.

Atelier mit 8 Nebenräumen ofort ober 1. August su Berrenftraße 88, II. Gut möbl. Immer sofort an vermiefent Sirfel 10, 8. Stock.

Sonn., ant möbliert. Jimmer m. cl. Licht in rub. Saufe an vermiet.: Boedbitr. 48, III, Ifs.

ettag, den 1. Juli nachmittags 2 Ubr. e ich in Karlstube, kiandlofal Gerren-e 45a, gegen bare ung im Vollfiref-wege öffentl. ver-tre: Befond. groß. leeres Immer auf 1. Juli au vermiet.: Sofienftr. 115, 2. Stock links. Gut mödt. Immer au vermieten. Räheres Rheinstraße 66, II.

Süderidiränfe, sweitrewische, 1 Schreibreivische, 1 Schreibreivische, 1 Schreibreivische, 1 Schreibreivische, 1 Schreibdereibmaschinendereibmaschin Miet Gesuche 5-6 3immerwohng.

Einfamilienhaus on fleiner Jamilie (4 ewachsene Personen) su tieten gesucht. Angeb. ribaniene sectonen stieten gelucht. Angebe it Angabe ves Wietzreifes, der Lage, fowie er frisbeiten Besiebbarseit unt. Ar. 3579 instanblaribiro erbeten.
Gebildeter Kaufmann ucht, fauber

ebsten icone 3 Jim-wohnung mit Man-g im 2. Stock, Gibmöbliert. 3immer aum 1. Juli 27. Käber guilenstraße bevorsugt. Angebote unt. Ar. 3576 ins Tagblattburo erbet.

Verdienst! (auch als Nebenerwerb) __ Wie? __ Dresden-A.377

willig und aufgewedt

Ziidtige gewiffenhalte Stenotypiftin

mit guter Büropraxis, an floites Axbeiten gewöhnt (200 Silben) su fofortigem Eintritt gesucht. Verf. Borftellung mit Zeugnissen C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

per 1. oder 15. Juli. Dasselbe toll die Haus-arbeiten vünftlich ersedigen, bügeln und nähen fönnen und 8 Kinder im Alter von 4–7 Jahren iberwachen. Auf ante Sprache wird Bert gelegt. Bersbulche Borffellung mit Zeugnissen rebeten im Bürd C. F. Otto Muller, Kaiserstraße 138.

Zur Schönheits-Konkurrenz Autoturnier Baden-Baden am 10. Juli 1927

für rassigen Sportzweisitser hübsche und elegante Beifahrerin gesucht.

Offerten mit Bild, das diskret sofort wieder zurückgegeben wird, umgehend erbeten unter S. T. 2270 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart,

Stellen-Gesuche Gdyreiner,

FRAU M. EISENHARDT

ECKE ADLERSTRASSE

felbständig (Meister); imt Beschäftigung, Geht uch auswärts. Werts and answärfs. Werfs seng vorhanden. Angeboie unt. Ar, 3585 ins Tagblattbilro erbet.

> Verkäufe - Saus -

4 Stockwerfe, in einer Seitentfraße, Räbe ber Sauptvolt, mit freiwersender 6 Jimmerpohenung, an verfaufen. Angebore unt. Ar. 3584 ins Lagblatibliro erbeten.

Gpeisezimmer= Finridiung in sehr reis her Aussührung, evil. mit Klub-Garnitur, ab-mgeben: Jahnstraße 18,

in nur guten Quali-taten, mod. Formen außergewöhnl. billig bei

Heinrich Karrer nur Philippstr. 19 Kein Laden.

Gdlafzimmer, Riichen,

ichöne moderne Form., in prima Qualität und großer Pliswahl, at auberit billigen Breifen an verf. (Jahlungserl.) Sibler, Wöbelldreineret u. Lager, Kudwigs Wilhelmitt, 17.

Suchen Sie

etwas zu verkaufen au faufen au vermieten zu mieten au taufchen ober Angestellte Arbeiter

Hausperfonal ober eine Stelle in einem Buro ober Rapitalien

"Karlsruher Tagblatt"

Für alle freundliche Teilnahme beim Heimgang unserer unvergeßlichen Mutter

Frau Elise Lichtenfels Wwe.

geb. Morlock

sagt im Namen der Kinder herzlichen Dank

Hellmut Lichtenfels, Vikar.

Karlsruhe, den 28. Juni 1927.

einem Haushalt

fo inferieren Sie im

Sowelt Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Markenartikel ausgenommen.

Damen-Wäsche

Damen-Wasche
Taghemden mit Träg. oder Achs. mit Hohls. 0.85
Taghemden mitTräg.oder Achs. mitKlöppel- spitze od Stickeret garn. 1.65 1.45
Taghemden mit Träg, oder Achs. a, gutem 1.90
Taghemden in schöner Ausführung mit 2.75
Taghemden aus gutem Batist mit Val. 1.90
Taghemden aus gutem Makostotf mit Strck. 4.25
Hemdhosen mit schma'. Stick. garn. 2.50 1.65
Hemdhosen aus gutem Renf, mit hübscher 2.90
Hemdhosen Windelform a, Mako, mit schön. 4.50
Hemdhosen weiß Batist mit Val. Spite garn. 3.90 2.50
Hemdhosen aus gutem Mako-Batist mit 4.25
Beinkleider mit Hohlsaum, oder breiter 125
Beinkleider aus gutem Renf. mit schöner 1.90
Nachthemden od Stick, hitbsch, gain, 3.59 2.90
Nachthemden mit krz, Arm und Bubikrg. 4.25
Nachthemden elegante Ausfährg, aus prima 6.50
Nachthemden aus gutem Renf. mit langem 4.75
Prinzessröcke mit Träg, od. Zwirnspitze 1.95
Prinzessröcke mit Trg. od. brt. Achs. mit 3.50
Prinzessröcke 1rager-Form mit reicher 4.90
Prinzessröcke Balist mit ValSpitze garn. 3.90

Canhino Ratiet, u kunetenid Illäsche

<u>Farviye Balist u. Kunsiselo. Wasch</u>
in großer Auswahl
Batist-Hemdhosen farbig mit Spiken- garnierung 3.75 2.50
Batist-Hemdhosen farb, a. gut. Opal mit 5.50
Nachthemden farbig Batist mit Spitengarn 3.90
Nachthemden farb, opal in zarl, Farb, ,waich- echt mit schön. Spigeng. 8,50 6.50
Nachthemden farbig Batist mit weß. Bubi- krag., hübsch, garn 4.50
Nachthemden garn. 4.90
Detict Deal iarbig mit schön Soikeng aus
Batist-Rock farbig mit schön. Spigeng. aus 6.50
Hemdhose daza passend hübsche Verarbig. 4.90
Unterkleid Kunstseide, glatt, in viele Farben 1.90
Kunstseid. Schlüpfer sorter, glatt . 1.65 Kunstseid. Unterkleid in glatter kräftig. 2.90
Gestreiftes Unterkleid Ware 4.90
Kunstseidenes Unterkleid
in neuartig., kicinkariert, Muster, prima Qual, 5.90
Schlüpfer dazu passend 3.75
Gestreifter Schlüpfer in Kunstseide, 3.90
Rein-Milanaiseseid. Unterkleid
Hemdhose dazu passend, in zarten Farben 11.50
Kunstseidene Hemdhose i, glatt, Ware 2.95
Kunstseidene Hemdhose Snikeng in
zarten Farben, gestr. Ware 4.90
Kunstseidene Hemdhose Ausführg. 7.50
Rockhemdhose in Kunstseide in vielen 12.50
Nachthemden in Kunstseide mit 4 eck. Aus- spigengarnitur 9.50
Nachthemden in Kunstseide, in schwerer 12.50

Bunte Decken

Control of the last of the las	0 00	RECER	
Indanthrendecke	110×150	110X110	80X80 cm
- kariert Sti	ldk 1.65	125	654
Kongressdecke	110×150	1	10X110 cm
echtfarbig Stt	lck 1.95		145
Grau halbleinene	(Druck)	Garte	ndecke
licht- und kochecht	125%160		125×125 cm
Stud	* 5.25		4.50

D	a	m	e	n	_	K	0	m	5	P	k	ti	0	m	R
Mary .	APR.	22.5	v	風風		D. NR.	W	異異	_	v	N. S.	姓展	W	张斯	

	CHRICARRORA
Wasch-Musseline-Kleider 1.85	Rips-Mäntel mit Rüschengarnierung
Wasch-Crêpe-Kleider gemusterte Stoffe, schöne Dessins 3.95	Jacquard Seiden-Mäntel K'seide gemustert, fesche Form12.75
voile- und Waschseiden-Kleider 6.95 schöne aparte Dessins 9.75	Karierte Gummi-Mäntel 14.75
Weisse Tenniskleider Trikoline mit Faltenrock	Herrenstoffartige Mäntel Baumwolle imprägniert gute Verarbeit. 16.75
reine Seide	Uebergangs-Mäntel in reinwollenem Material
Casha- und Popeline-Kleider mit langen Aermeln	Fantasie-Mäntel erstkl. Material. zum Teil gefüttert 24.75
Rips-Woll-Kleider je nach Ausführung · · · · 24.75 16.75 12.75	Herrenstoff-Mäntel der praktische Mantel für jedes Wetter 29.75
starke Fig. je nach Art u. Ausi. 69 39 19.75	Elegante gefütterte Mäntel in verschiedenen Ausführungen 34.75
Crepe de chine u. Veloutine-Kleid. 26.75	Kostüme Gabardine, Cheviot. 9.75
Crêpe georgette-Kleider 29.75	Kostüme zweierlei Material u. Herrenstoffart 19.75
Elegante Abendkleider darunter Originalmodelle je n. Ausführ. 98 69 - 39	Elegante Kostüme auf reiner Seide, auserles, Stücke 59 39
Modell-Misider W.	The state of the s

Modell-Kleider — - Mäntel — - Kostüme -- - Capes sind jetzt zum Teil bis zu einem Drittel herabgesetzt.

Auf unser reichsortiertes Lager in

Prima Bettwäsche

machen wir besonders aufmerksam.
Kissen 70/70, glatt od gebogt 1.10 0.95
Kissen 80/50, festoniert a. gutem Creton · 1 90 1.45
Kissen 80/80, mit Rosenbogen od Lochfeston 2.25
Kissen Blumenmustern
Kissen 80/80, gestickt, a. gutem Linon, hübsche 2.90
Kissen 80/80 m. Klöppeleins, hübsch garn, 2.50 1.75
Parade-Kissen M. Klöppeleins m. Spite od. 3.50
Parade-Kissen m. breiter Klöppel- oder
Stickerei-Spite und Einsatz, 4 seit. garn. 5.90 4.50
Oberbettücher ca. 1:0/2.0 mit Peston gute 5.75
Oberbettücher ca. 150/250, prima Creton m. 7 90
Oberbettücher ca. 150/250, gestickt - 9.50 7.50
Oberbettücher ca. 150 250 m. Klöppetein- 7.50
Unterbettücher ca. 1:0 240 i Haustuch 4.50
Unterbettücher ca. 150 240, prima Ware. 5.90
Unterbettücher ca. 150[240, pr. Haibleinen 7 50
Bettbezüge 130 180, gestreitt 6.50
Bettbezüge 130/180, gestr. Maco-Damast 10.50 8.50
Bettbezüge 130/180 in hübsch, Blumenmuster 6 90
Bettbezüge in prima geblumtem Maco-
A S THE PART OF TH

Waschstoffe

The state of the s	
Waschmusseline in schöner Kleiderware und reichhaltiger Ausmusterung 684 584	394
Crepon uni, in großem Farbsortiment	
Crepeline bedr. in schön. Kleiderdes 75 J	684
K'Seide bedr., waschb, in schönen Qualität,	984
Tussor für Strapazierkleider	1.20
Kleider-Voile ca. 100 cm breit, bedruckte .	1.20
Orepon hedr., ca. 100 cm breit, in schöner Ausmusterung 160	1.40
Voll-Voile Weiß, ca. 115 cm breit, prima	1.45
Voll-Voile bedr ca. 100 cm breit, in mod. Dessins 2 90, 2.50	1.90
Foulardine ca. 100 cm breit, elegante we ch- fileßende Ware in apart, Druckmust. 2.90, 2.50	1.90
K'Seiden-Bordüre ca. 130 cm breit, in apart. Ausführung	2.25
Voll-Voile-Bordüre in geschmackvoller Ausmusterung, hellgrundig	

Kleiderstoffe

autordorstone
Pulloverstoffe in aparter Ausmusterung 95. Popeline doppelbreit, in großem Farbsort, 1.90
Rips-Popeline ca. 130 cm br., in reicher 3.90
Schotten ca. 100 cm breit, reine Wolle, in 4.50
Pulloverstoff ca 130 cm br, reine Wollef. 4.75
Composé-Stoffe 130 cm bre't, reine Wolle ohre Ricksicht auf früheren Preis 6,75 4.90
Rips 130 cm breit, prima Strapazierware, nur elfenbein
Kasha-Bordüre 130 cm br, reine Wolle in 5.50
Kostümstoff engl reine Wolle, ca 130 cm br. eleg. Ware, für Kostüme u. Reisemäntel . 7.50 6.75
Faconné pr. Kosidm- u. Mantelware, 130 cm br., reine Wolle, letzte Neuheit 6 90
Crepe Cait 180 cm breit, reine Wolle, eleg. 6.90
Serge imprägniert, reine Wolle, ca. 140 cm br 7.90 prima Regenmantelware 9.50 7.90
CALL.

Ronseide naturfarb., reine Seide, 250 1.80 1.75
Seiden-Voile ca. 100 cm breit, bedruckt 1.90
Helvetiaseide reine Seide, prima Kleider-
Rohseide gemustert, für Kleider und Be- 2.90
Rohseide gemustert, für Kielder und Be- sätze
Marocain bedr. ca. 100 cm breit, prima 4.50 kleider und Besatzware, 5.75 4.50 Foulard-Seide Restposten, eleg. kleiderware 5.90 4.90
Foulard-Seide Restposten, eleg. Klei- 4.90
Crêpe de chine ca 100 cm breit, reine Seide. Ja Kleiderw, in mod. Farbtönen, 7,90 5.75
Crêpe Georgette es 100 em breit be
Crêpe Georgette ca. 100 cm breit, bedruckt, reine Seide, in schönen Kleiderdess. 6.75
Regenmantelseide Restpost. 120 cm br. 6.75
Taffet gummiert in apart Karostellungen 7.50
Crêpe de chine Bordure. 130 cm breit 9.75

	An Cultivation
	Frottierwäsche
)	Seifenlappen · · · · · · Stück 20 J 15 J 10 J
)	Waschhandschuh · · · 45 J 80 J 25 J 15 J Frottierhandtuch weiß mit roter Kante Stück 75 S, 55 J
;	Frottierhandtuch weiß mit bunt. Streifen 70 9
	Jacquard-Frottieriuch mit farbigem Rand · · · Stück 1.50 1.85 1.25 95 4
	Jacquard-Frottierhandtuch mit tarbigen Buchstaben
•	Badetücher Weiß-bunt gemustert, schwere Qualität, in allen Größen, Stück 12 00 8 00 6.50 4 95 3 75 2.95 2.65
	Frottierstoffe bunt gemustert, für Bade- Capes u.Mantel 145 165cm br. Mtr. 8.75 7.50 6.75 5.75 4.95 3.75

Für Leib- und Bettwäsche

Rohnessel ca. 140 cm breit, Mtr. 95 4 75 4 25 4	
Hemdentuch ca. 80 cm br., Mtr. 75 65 65 38 J Wäschetuch (Renforce)	
Ettlinger Fabrikat, ca 80 cm br., Mtr. 1,15 95.4 85 .1	

10 Mtr.- Kupons Wäschetuch seit Jahren eingeführte Qualitäten 11.75 11.25 9.25 8.75 8.25 7.25 5.50

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	-
Wäschetuch starkfädig, Ettlinger Fabrikat, 80 cm breit Mtr. 1.10	904
Feinfarb. Wäschetuch 80 cm breit, Mir.	85 4
Makotuch weiß, ca. 80 cm breit Mtr. 1,35 1.25 954 854	684
Feinfarb. Makobatist ca. 80 cm br., Mtr.	1.10
Poröser Hemdenstoff u. Panama	
weiß, 80 cm breit Mir 1 85 1 95	901
Croisé finette gebielcht, 80 cm breit	754
Haustuch Tur Bettücher ca. 150 cm breit	1.25
Halbleinen gebleicht, f. Bettücher, gute Qual.	1.75
Halbleinen mit allmählich verstärkter Mitte, ca. 150 cm breit Mtr. 3.00 2.75	2.50
Bettdamast gestreitt, ca. 130 cm breit Mtr. 1.75 1.40	
Mtr. 2 45 1.95 1.65	1.35
Rettdamaet Well Init lard, Strellen	105
Bettdamast ca. 130 cm breit Mir. 2.25	2.45

Wisch- und Handfücher

Wischtuch rot kariert, gesäumt u. gebändert 754

0 Stuck	A
Gläsertuch rot und blau karlert 6 stück 1,50 1.10	954
Halblein. Gläsertuch 6 st. 2 95 2.25 1 95	1.25
Reinlein. Gläsertuch 6 Sinck 8 93 8 50	2.95
Inschriftentuch halbleinen. (Tassen, Teller, Gläser, Tollette, Wischluch)	
ca, 55/75 6 Stück 4.25 ca. 55/55 6 Stück	2.95
Handtuchstoffe · · · Mir. 454 854 254	18-
Küchenhandtücher grau gemust., 100 cm	4 50
lang, gesäumt u. gebänd. 6 Stck 2.95 2.59 1.95	1.50
Gerstenkornhandtuch mit rotem Rand	

100 cm /g., tertig abgepatt 6 st, 3.95 3.25 2.50 1.95 Küchenhandtücher h'lein,, m. farb. Rand, Küchenhandtücher i'lein, m. farb, Rand 100 cm lang, fertig abgepaßt, 6 Stck. 5.50 4,50 3.95 Zimmerhandtücher geb, 6 St. 4 95 8,95 2 95 Jacquardhandtücher h'lein. ca. 48/100 cm gesäumt u. gebändert - 6 stück 6.50 5.95 5.25 4.25 Jacquardhandtücher r'lein, ca.48/100 cm gesäumt u. gebändert · · · · 6 Stück 8 90 7,90 6.75

Tischwäsche

	1 19 CH W d 3 CH C
	Serviette Halbleinen St. 55 35 35
	Jacquard-Tischzeug Blumenmust u. Sternm.
9	130/160 130/130 110/130 Serviette 58/53
ì	St. 2.95 2.50 1.95 dazu pass. St. 55 d
á	H'leinenes Tischzeug Serviette
3	130/225 130/160 180/130 daz. pass. 60/60 cm
	8t.5.90 4.25 3.50 75d
	Mercerisiertes Damast-Tischzeug
3	"Stiefmütterchen"-Muster
1	
9	St. 9.75 6.75 4.50 3.60

R'leinenes Tischtuch Blumenmuster 4.50 Serviette dazu passend 60/60 cm Stück 80-R'lein, gebleicht, vollweiss. Tischzeug Rosenmuster 130/220 St. 8.50 6.50 4.95 Serviette dazu passend 55/55 cm Stück 1.10

Serviette dazu passend, 60/60 cm. Stück 85 .1

Kaffeeserviette weiß, mit bt. Rand, 6 St. 1.25 Kaffeeserviette mit Hohlsaum 6 St. 4.75 8.25 2 85 Kaffeegedeck m Karton, weiß, m. hunt. 5.95 110/125, m. 6 Serv. 4.75 110/125, m. 6 Serv. 3.95

HERMANN

KARLSRUHE

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUN

Die Ergebniffe der Weltwirtschafts. tonfereng *)

Bon Senator Louis Loucheur,

Semaligem frangofischem Bieberaufbauminister.

Senator Loudeur fann als ber Bater ber Konferens bezeichnet werden. Seine Meinung über die Ergebniffe der Konferens durfte baber von allgemeinem Intereffe fein, auch wenn man den Optimismus des Berfaffers nicht vollftan-

Som 4. bis 24. Mai hat die Weltwirtschafts: onferenz in Genf getagt. Die Bertreter von funfgig Rationen waren dort versammelt, dar-Inter auch Abgeordnete der Bereinigten Staaen von Amerita, der Cowjet-Republit und der Antei, dreier Länder, die bekanntlich nicht zum Bölkerbund gehören. Nach einer allgemeinen Diskussion, in der die verschiedenen Stönun-Ben einander entgegentraten, in der die Unfan-ger des Freihandels die des Proteftionismus

bekämpften, begann die Arbeit der Kommissio-nen. Sie ist sehr ernst genommen worden. Der ersten Kommission, die sich mit hand el le-der französsischen Bertreter, M. Gerrunß, der der französsischen Bertreter, M. Gerrunß, der m Sandelsministerium beidaftigt ift, eine Reibe fertiger Entschließungen vor. Dies hat die Aufgabe der Handelstommission gang besonders er= eichtert. Dant biefer Methode ift man in giemturger Beit gu präzifen Beichlüffen gelangt, sweite Kommiffion, welche fich mit In-Uftriefragen beschäftigte, befolgte eine andere Arbeitsweise. Die allgemeine Aussprache dauerte mehrere Tage; dann wurden ausschließich die Fassungen der Texte festgelegt. Infolgebeffen kam man zu weniger genauen, aber desbalb nicht weniger wichtigen Beichlüffen. Zum erftenmal in ber Geschichte ber internationalen conferenzen wurde die Landwirtschaft zu= ammen mit den Industrie- und Handelsproblemen Gegenstand der Erörterungen. In einem Bebäude, abseits von den beiden anderen Rommissionen führten die landwirtschaftlichen Deletierten ihre ausgezeichnete Arbeit durch. Man war sich darüber klar, daß es völlig unmöglich gewesen wäre, die weltwirtschaftliche Lage ohne Berücksichtigung der Landwirtschaft studieren gu wollen.

П. Die Arbeit der Sandelstommiffion war allerdings die schwierigste. Wie follte man Briiden zwischen ben Anhängern des Freihandels und denen des Protektionismus schlagen? bat zunächst allgemein feststellen können, daß diese Begriffe seit dem Kriege viel von ihrer arfpriinglichen Bedeutung verloren haben. Man dat das Betspiel Groß-Britanniens, eines so-genammten freihändlerischen Landes, anführen innen, bas dabei jährlich 6% Milliarden Franaus seinen Böllen einnimmt, während tkreich, das als ultra-protektionistisch gilt, dur 8 Milliarden Franken Bolleinnahmen aufduweifen bat. Man stimmt allgemein darin berein, daß die Fesseln, die man während des Beltfonflittes bem Sandel auferlegen mußte, obalb wie möglich verschwinden

Bir wollen unter bem Bort "Feffeln" bauptlächlich die Gin= und Ausfuhrbeschränkungen, die in vielen Ländern entscheidend gewesen sind, berfteben. Es ift daran erinnert worden, daß der Bölkerbund seit langer Zeit dur Abschaffung biefer Fesseln eine

internationale Apprention

dorbereitet hatte. Die Konferenz hat verlangt, den diese Konwention sobald wie möglich von den Staaten angestrebt wird. Zu diesem Zweck eine diplomatische Konferenz notwendig. Der Merbundsrat, der soeben in Genf getagt hat, bet die Beschlitse der Konferens angenommen entschieden, daß eine neue diplomatische Sibung im November du diesem Zwede einerufen wird. Das ift icon eine Entgeibung ber Ronfereng, Die eine birffame Magnahme bedeutet. Die Sanbelskommiffion hat ferner die Frage

Bollnomenflaturen

Mitersucht. Man weiß, wie verschieden diese in einzelnen Ländern find. Man weiß auch, bie ihre mehr ober weniger verdrehte Lusegung in vielen Fällen bazu geführt hat, die inwendung der Meiftbegünstigungsklausel unbirtiam zu machen. Wenn man eine einheitliche Bollnomenklatur einführen könnte, so murde man die Arbeit der Importeure und der Exporteure außerordentlich vereinfachen. Man fonnte Bergleiche swiften dem Proteftionismus er nericiebenen Länder aufstellen. Man wurde erner den mala fide handelnden Nationen das Rittel nehmen, sich den Berpflichtungen, die sie dinfictlich der Meiftbegünstigungsflaufel eingegangen sind, zu entziehen. Es war ein großer Erfolg, als die Handelskommission sich nach einer ebhaften Debatte für eine einheitliche Romenfatur aussprach. Und mit Freude hat man die Ertlärung ber Bertreter ber Seiben-Industrie bernommen, die berichteten, daß diese Industrie einer fürglich abgehaltenen internationalen Sigung eine einheitliche Nomenklatur angenoms men bat. Die Birtichaftsabteilung bes Bolferdundes ift vom Bölferbundsrat beauftragt worden, unvergüglich mit ben notwendigen Schritten dur Einführung einr folden neuen Romenflatur beginnen. Das ift eine lange Arbeit, ichwierig. Die Busammenarbeit der Indubrevertreter wird notwendig sein, um sie gum Biele du führen, Ein zweiter Beidluß der Konder sich bereits auf dem Wege der Ber= birklichung befindet!

1) Coppright 1927 by Rordifde Gesellichaft-Lübed. Raddrud auch auszugsweise verboten.

30Mtarife

felbst mußten naturgemäß Sauptgegenstand der Debatte werden. Man hat allgemein erfannt, bag man in ber letzten Zeit zu weit gegangen ift. Gewiß haben viele Delegierte an ben Bollvertrag, den Frankreich gerade vorbereitet hat und der augenblicklich Gegenstand der Debatte im Parlament ift, gedacht. Sie hatten vielleicht unrecht, und ich habe sie an das Gleichnis von bem Splitter und bem Balfen erinnern fonnen. Wer beispielsweise den deutschen Zolltaris bestrachtet, muß feststellen, daß er hinsichtlich gewisser Erzeugnisse wirklich das Maß überschreitet. Man war allgemein bavon überzeugt, daß zu einer gefunden Form des te ftionismus, ber noch in vielen gandern notwendig ift, zurückgelangen muß. Es handelt sich nicht um Freihandel. Es handelt sich um eine größere Freiheit für den Warenaustaufch. Dieser Unterschied ist sehr wichtig, und man wird thn ohne meiteres perfteben.

Die Kommiffion hat ferner ihre Aufmertfamfeit auf die

Faffung ber Sandelsverträge,

auf die fo verschiedenen vertragsmäßigen Methoden, wie sie die einzelnen Länder befolgen, ge-lenkt. Sie hat verlangt, daß diese Unterschiede beseitigt werden. Endlich hat sie, auf den Bor-schlag der französischen Delegation hin, gesordaß in die Sandelsvertrage gufunftig Schiedsgerichtstlaufeln eingefügt mer follen, wobei der Ständige Internationale Gerichtshof im Saag guftandig fein foll, Aufer-bem hat man eine Stabilität verlangt, b. f. die Tarife follen in den einzelnen gandern für eine Dauer von mindeftens funf Jahre gelten. Dies alles zeigt, wie intereffant und ernfi die Arbeit ber Sandelstommiffion gewesen ift.

Man fann behanpten, daß das auf diefer Ronfereng Erreichte einzig dafteht! Eine neue Sandelspolitif hat sich als allgemein notwendig erwiesen und ihre Grundlagen sind jest da! Langfam werden sich die Bölker einander wieder nähern müssen. Sie werden sich nicht länger der Forderung der Solidarität, die sie eint und die oft dazu führt, daß das Unglück der einen auch das Unglud ber anderen wird, entgieben fönnen.

Die Aufgabe der

Industriefommiffion

III.

trat nach außen hin als weniger umfangreich hervor, aber wie wichtig war auch sie! Zwei große Fragen standen auf der Tagesordnung: Rationalisierung und internatio-nale Berträge. Beide sind eng miteinander

Barum beschäftigt man fich mit ihnen? Darum, weil die beträchtliche Bahl der Arbeits= losen, an der Europa leidet, unbedingt einen erusten Abbau der Berkaufspreise for-dert. Kur durch diesen Abbau wird man die verlorenen Märkte braußen wieder erobern und gleichzeitig damit den Konfum erhöben können. Konfum und Produttion muffen wieder in Ginflang miteinander gebracht werden. Gleichgewicht fehlt heute. Ueber die Rationalis sierung hat man sich schnell geeinigt, Man hat mohl einsehen müffen, daß fie nicht in allen Fallen anwendbar ift und daß insbesondere psychologische und gesühlsmäßige Fragen dabei mit-spielen. Es ist d. B. unmöglich, die Produktion der Pariser Mode-Erzeugnisse zu rationalissieren. Ihr Wert, ihre gange Industrie möchte ich fagen, besteht gerade in der ungeheuren Mannigfaltigfeit und in dem Gidmad, der fich nicht rativ= eben ein Feind der Konzentration ift. Bas für die eine Induftrie richtig ist, ist für die andere falich.

Die Arbeiter-Sondifate hatten lange Beit gegen die großen Industrie-Konzentrationen einen Feldzug zu führen. Sie haben in Genf erkannt, daß folche Konzentrationen vorhanden find, daß man fich mit ihnen abfinden und daß man einfach das Mittel finden muß, fie für die Gesamtheit — Berbraucher und Arbeiter — nütlich zu machen. Die Industrie-Konzentrationen find nach den Röpfen, die fie durchführen, zu bewerten. Sie können für das allgemeine Interesse schädlich sein, sie könmen aber auch im Gegenteil — und das ist meistens der Fall — zu einer Herabsetzung des Berkaufspreises und damit zu einr Steigerung des Wohlstandes sowohl der Arbeiter als auch der Induftriellen führen.

Die Konferenz hat den Mut gehabt, diefen Fragen ins Auge zu schauen. Sie hat gezeigt, daß sie in mehreren Punkten nicht unmittelbar endgültige Lehren aufstellen konnte, daß es dagegen nötig fei, von Staats wegen gesetsliche Richt= linien für diese Konzentrationen aufzustellen. Es hat fich ferner als nütlich erwiesen, daß diesbezügliche Berichte in Genf zusammenlaufen, um, ohne Beit zu versteren, zu einer wirklichen internationalen Organisation innerhalb gemisser Produktionszweige zu gelangen.

Das alles bedeutet schon eine reiche Ernte. Und als Bater der Weltwirtschaftskonferens bin ich über die erreichten Ergebniffe angenehm überrascht gewesen: sie haben alle meine Erwartungen übertroffen, Es wird unferen Gegnern nicht ichwer fallen, zu behaupten, wir hatten nur mundliche, papierne Beichluffe faffen können. Wer hat sich einbilden können, daß man durch einige Konferenzen endlich bie Ordnung wiederherstellen wollte, nachdem mehr als ein Jahrhundert hindurch die Unorduung regiert hat, die noch durch den furchtbarften Krieg, den die Menichheit je gesehen bat, gang besonders verftärft worden ift. Man muß im Gegenteil mit Bertrauen die gemachten Anstrengungen begrüßen. Der Bölkerbundsrat hat fie fo aufgefaßt. Im Juni bat er Beichluffe ber Ronferens bestätigt, Er bat die ersten Magnah-

men ergriffen, um die Beschlüffe der Weltwirts schaftskonserenz zu verwirklichen. Im Septem-ber wird der Bölkerbundsrat diese Tätigkeit fortfeten. Wir find in Genf alle davon überzeugt gewesen, daß wir mit unserer Arbeit am Aufbau des Friedensgebändes halfen. Riemand hat als Egoift gesprochen. Jeder wußte, daß Einzelintereffen hinter den allgemeinen Intereffen des Weltfriedens zu verschwinden hatten.

anuen ministe

Wirtschaftliche Rundschau

Die Internationale Sanbelstammer in Stods Die drei Rommiffionen der Internationalen Handelskammer begannen gestern ihre Sitzungen. In der erften Kommiffion, die fich mit den Sinderniffen des freien Sandels= verkehrs befaßt, hielt Profesor Gustav Cassel eine Rede über Staatssubventionen für den Handel. In der Kommission für Luftverkehr beschloß man, verschiedene Schritte zu unternehmen, um den Luftverkehr in ganz Europa einheitlich gu regeln. Die Rommiffion für Bechfel- und Schedrecht beichloß, daß ein internationaler Kongreß den Regiejungsvertretern vorichlagen folle, eine Bereinheitlichung der Scheckgesetzgebung in den verschiebenen germanischen und lateinischen Staaten durchauführen. Die Teilnehmer ber Ronferens wurden um 4 Uhr nachmittags vom König und dem Aronpringenpaar im Schloß empfangen.

Der Stodholmer 3.5.R.:Rongreß. Bahrend am Dienstag die Berhandlungen der Gruppe dur Behebung der Handelshemmnisse im Bor= dergrund des Interesses standen, mar der Mitt= woch mehr den kleinen Gruppen vorbehalten. Die Gruppe gur Behebung der Handelshindernisse wird erst am späten Rachmittag noch einmal du einer kurzen abschließenden Sitzung ausam-mentreten. Die Gruppensitzungen finden damit beute ihren Abichluß. Der Borfibende ber Dentichlandgruppe, Dr. von Mendelsjon, erklärte einem Bertreter des "Afton-Bladet" gegenüber unter anderem: In Deutschland bringt man den Magnahmen dur Erleichterung des internationalen Handels großes Interesse entgegen, und man hat in weitesten Kreisen großes Bertrauen zu den Bemühungen der Internattonalen Handelskammer nach diefer Richtung hin. Die Arbeiten werden in Deutschland mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und zwar nicht ohne Erwartungen.

Teillignidation der Union Zündholzfabriken A.-G. in Angsdurg. Die G.-B. genehmigte Aenderung von Firma und Sit in "Union A.-G. in Nalen", sowie Gegenfrand des Unternehmens in "Fabrikation und Bertrieb von Puhpräparaten und ähnlichen Artikeln, sowie Berkauf von Jündhölfgern". Das A.-A. wird im 1,4 Will. Am., bestehend aus 1,2 Will. Am. Attienubereigung der Südden den Zündholzfabriken, und 0,2 Mill. Am. eigenem Aftienbesiges, auf 2,2 Will. Am. noch auf den Zündholzfabriken, und 0,2 Mill. Am. eigenem Aftienbesiges, auf 2,2 Will. Am. und dann weiter 2:1 auf 1,1 Will. Am., herabgesetzt und den alten Aftionären aus dem Erlös der abgestoßenen Unternehmungen auf je 1000 Am. nom. abgestoßenen Unternehmungen auf je 1000 Rm. nom. Aftien 500 Rm. zurückbezahlt. Der Rest der Kaufstumme soll zur Zahlung der Obligationsschulden von 350 000 Rm. und für weitere Verbindlickeiten verwandt, ein eventueller Ueberschuß in die Reserve gestellt werben. Der langiährige A.-R.-Bors. Geheimrat Dr. Baul v. Schmid ift guruckgetreten. Reugewählt murde gabr. Max Silbermann, Mugsburg.

Baperifde Rudverfiderungs-A.-G. In der G.-B. Dividende 8 Progent) wurde mitgeteilt, daß ber Berlauf des ersten Salbjahres beffer fet als im Borjahr.

Bon ber 3.-6. Farbeninduftrie. Die 3.-6. trant ich mit bem Gedanten, den Farbenverfauf der gefamten 3.-6. in Frantfurt a. M. aufammen ... aufaffen und gu biefem Bwed im Rorben ber Stadt ein Bermaltungsgebaube gu errichten, bem ein Sandlaboratorium angeichloffen merden mirb.

Deutsche Gifenbahn-Gefellicaft A.. G., Frantfurt. Die G.B. erledigte die Regularien (6 Prozent Divi-dende auf die Borgugsaktien und 8 Prozent auf die im Umlauf befindlichen Rm. 7403 400 Stammaftien). — Auch in ber G.B. ber M. = G. für Babnbau und Betrieb, deren Aftien sich samtlich im Besith ber Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G., Franksurt a. M., besinden, wurde eine Dividende von 6 Prosent aus 281 419 Rm. Reingewinn beschloffen.

Hebergang ber Dr. Paul Meyer A.- G. Berlin an die A.C.G. Im Busammenhang mit dem Uebergang der qualifizierten Affienmehrheit aus dem Besit der Deutschen Bank und der Elektrische Licht- und Krasi- anlagen-A.-G. in die Hande des A.C.G.-Congerns hatte die Dr. Paul Meyer A.-G. Berlin eine a.c. G.B. einbernsen. Bon dem Gesamtaktienkapital in Höhe von 3,5 Mill. Am. waren 3 082 780 Am. und davon 2 127 720 Am. burch N.E.G. vertreten. Die G.B. genchmigte die vorgeschlagenen Aenderungen ber Catungen, die ben im M.E.B.-Rongern üblichen angepaßt werben. Die herren Alfred Blingig (Deutiche Bant), Cuno Feldmann-Berlin, Juftigrat Dr. Balbichmidt-Berlin icheiden aus bem Auffichtsrat aus und werden durch die Borftandsmitglieder ber A.E. .. Dr. Beierls, Dr. Birnholg und Dr. Elfes erfest. Do die Aftien bis auf einen verschwindenden Bruchteil in die Sand weniger Großaftionare übergegangen find, besteht für die in der letten G.B. angefündigte Ein führn gan ber Börje jest weder Möglichkeit noch Bedürfnis.

Baggongeftellung bei ber Reichsbahn. Bode vom 12. bis jum 18. Juni (6 Arbeitstage) find bei ber Dentiden Reichsbahngesellschaft (in 1000 Stud) 364,6 Guterwagen gestellt worden gegen 768,8 in der entsprechenden Boche im Jahre 1926 (6 Arbeitstage) und 746,6 in der Borwoche im Jahre 1927 (5 Arbeitstage). Für den Arbeitstag im Durchschnitt berechnet lauten die entspreckenden Biffern: 144,1, 127,8 und

Die Berliner Muslandsanleihe por ber Beratungs. fielle. Die Beratungsftelle fitr auswärtige Unleihen befagte fich geftern mit ber Unleihe ber Stadt Ber-Ifn in London und befürwortete, wie ber 29. T.B.-Sandelsdienft erfährt, die Bulaffung von 3,5 Mill. Bfund Sterling, deren Berwendung für den Ausbau des Schnellbahnnetes und Erweiterung der Basterwerke vorgesehen ift. Da die Stadt bekanntlich 5 Mill. Bfund aufnehmen wollte, so bedeutet dieser Beschluß eine Streichung von 1,5 Mill. Rfund.

Berfauf von Laura-Aftien. Die öfterreichiiche Boftiparfaffe hat alle ihr gur Berfügung ftebenden Aftien der Ber. Ronig- und Laurahutte durch Bermittlung der Internationalen Bant in Amfterdam an eine internationale Gruppe verfauft.

Das Saargebiet und die bentich-frangofifden San-Das Statgebtet und die deniggeftungenigen Belsvertragsverhandlungen. Wontag und Dienstag weilte in Paris eine Abordnung von Induftrie und Handel aus dem Saargebiet unter der Hührung des stellvertretenden Borsisenden der Dandelskammer des stellvertretenden Borsisenden der Dandelskammer des Saargebictes, um ben maßgebenben Stellen in letter Stunde noch einmal die Rotwendigfeit vor Augen du führen, bei den deutsch-frangofischen Berhandlungen für die Aufrechterhaltung der bisheri-gen handelsbegiehungen des Saargebietes mit dem übrigen Deutschland auch über den 30. Juni hinaus beforgt au fein.

Aus Baden

Badenia A.-G. sür Berlag und Druderei, Karls-ruhe. Das Geschäftsjahr 1926 schließt mit einem Reingewinn von 61 576 Rm. ab sim Borjahre 49 719 Rm.). Der Umsatz steigerte sich auf 1 458 344 Rm. In der G.B. am Dienstag wurde beschlossen, eine Dividende von 10 Prozent zu verteilen, dem Reservesonds 23 000 zuzusühren, 12 000 Rm. der erz-bischösslichen Kollettur zuzuweisen und einen Pensions-fonds für die Betrießsangehörigen zu bilden dem sonds für die Betriebsangehörigen zu bilden, dem aus 1926 5000 Am. augewiesen wurden. Dem Borstand und dem Aufschiebsangehörigen dur bein Borstand und dem Aufschiebsand wurde einstimmig Entlastung erteilt und der Geschäftsleitung, an ihrer Spize Berlagsdirektor Johner, sowie der Redaktion und den Betriebsangehörigen vollsse Anerken nung ausgesprochen. Der Aufsichtstat wurde neu-gewählt und an Stelle des verstorbenen Borsten-den Geppert, Fabrikant Herbstrith Pforzheim als Aufsichtstatsvorsitzender gewählt.

als Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

Abeinische Elektrizitäts A.G., Mannheim. Die G.B. erledigte einstimmig die Regularien und beschloß antragsgemäß, aus 1 879 613 Rm. Reingewinn auf die Borzugsaktien eine Dividende von 6 Prozent und auf die Stammattien eine solche von 9 Prozent zud auf die Stammattien eine solche von 9 Prozent zu verteilen und 163 413 Rm. auf neue Nechnung vorzutragen. Die aussicheidenden Aussichtsurden wirdlieder wurden wiedergewählt. Neu gewählt wurde als zweiter Bertreter der Süddeutschen Discontiv-Gesulschaft Direktor Kurt Basserman, während Generaldirektor Komm.-Rat Lotz (Preuß. A.G. Berlin) den durch den Tod von Geheimen Komm.-Nat Ludwick erseichter Eiseligten Tischer übernimmt.

Ronfurs. Bauunternehmer hermann Leuftler in Bitht. Unmelbungsfrift 28. Juli, Prufungstermin 6. August.

Banken.

Bestbank A.-G., Franksurt a. Main. Die G.B. erledigte die Regularien (5 Prozent Dividende für die Stammaktien und 2,5 Prozent sür die Borzugsaktien). Ferner wurde einstimmig die beantwogte Kapitalerhöhn ung um dis zu 3 Mill. auf dis zu 5 Mill. Am. genehmigt. Den alten Aktionären sollen die jungen Aktien im Berhältnis 1:1 entweder direkt oder durch ein Konsortium zu 105 Prozent angedoten werden. Bon Seiten der Berwaltung sprach man sich über die Aussichten und Abwicklung der Orientverpssichtungen recht optimistisch aus. Bezüglich der Berpflichtungen in Palästina sei eine Einigung erzielt worden und bezüglich der Berpflichtungen in Batäftna sei eine Einigung erzielt worden und bezüglich der Berpflichtungen in Syrien bosse man ebansalls bald zu einer gen in Sprien boffe man edanfalls bald du einer Berfiändigung du kommen. Uebrigens habe man einen Spezialreservesonds geschaffen, so daß man gegen event. Ansprüche, mit denen man aber nicht mehr rechnet, gedeckt ist.

Märtte

Berlin, 29. Juni. Amtliche Brobuften-notierungen in Reichsmart je Tonne (Beigen-

und Roggenmehl je 100 Kg.). Märfischer Beigen —, Juli 291,50—290,50, September 274,50, Oktober 273,50. Märkischer Roggen 268 bis 270, Juli 258,25—258,50, September 285—236, Märtifder Roggen 268, Oftober 235—236,50. Commergerste 240—278. Märatischer Hafer 212—259, Juli 228,50, September 204 G., Oftober 204 G. Mais, foto Berlin 189-191. Beigenmehl 87-89, Roggenmehl 35-87, Beigen-

Fleie 14, Roggenkleie 16—16,25. Für 50 Ag. in Mark ab Ablabestationen: Biktoria-erbsen 44—56, kleine Speiserbsen 27—80, Futter-erbsen 22—28, Peluschen 20,50—22, Aderbohnen 29 erbjen 22—28, Petujajten 20,00—22, attetoblen 25 bis 28, Biden 22—24,50, blaue Aupinen 15—16, gelbe Lupinen 16—18,, Kapskingen 15,40—15,80, Leinkingen 19,60—19,90, Trodenschnipel, prompt 12,60—13,20, Soja 19—19,80, Kartoffelfloden 33,20—33,60.

Rarleruber Probuttenborje vom 29. Juni. Rarlbruber Produttendorie vom 28. Jum. Abteilung Getreide, Mehl und Futters
mittel. Die Stimmung ift wieder seiter geworden.
Allgemein wird die schlechte Witterung als für die
Ernte ungünstig oder mindestens verädgernd aufgesaßt. Die Umfäte bleiden werdögernd aufgesaßt. Die Umfäte bleiden immer noch klein,
kuttermittel stehen nach wie vor im Bordergrund.
Musser neuer Bintergerste sind erstmals am Markt,
doch ist das Geschäft darin noch vollständig unentmidelt. Deutscher Beizen in kleinen Posten 32—32,50, doch ift das Geschäft darin noch vollständig unentwicklt. Deutscher Beizen in kleinen Posten 32—32,50, deutscher Roggen, nicht angeboten, Sommergerste 29,50 bis 30 Mm., besonders schöne, insbesondere Pfälzer Onalität über Notid. Deutscher Jaser 25,50—26,50, Plata-Mais, prompt und später 19,50—20, Beizensmehl, Mühlensorderung 41,25—41,75, Roggenmehl, Wühlensorderung, prompt 39,25—40, Beizensmehl, Mühlensorderung, prompt 39,25—40, Beizensmehl, Mühlensorderung, prompt 39,25—40, Beizensteit, sein 13—13,50, grob 13,75—14, Roggenkleie kaum angeboten, etwa 16,50 Km., Spezialfabrikate entsprechend teurer. Biertreber, ie nach Derkunst 16—16,75, Malzseiner 15,75—16,25, Trodenschnitzel 12,50—13 Km., Speisekartossel nicht angeboten. Ra und sint er mittel: Vose Wiesenschung, gut, gesund, troden, alte Ernte 9,25—10, Luzerne, alte Ernte 11,50—12, Luzerne, neue Ernte 9,50—10, Weizens und Roggenstroh, drahisgewesst 4,50—5 Mm., alles per 100 Kilo, Mühlenslabrikate, Mais, Viertreber und Malzseime mit, Gestreide und Trodenschnitzel ohne Sach, Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigsabrikate Parität Fadriffstaten. Baggonpreise. Leinere Onantitäten entsprechende Inschläge. Ib eist ung Weine und Spirituosen sicht und Geschente sind geteilt. Demenssprechend kann zusächen von einer Venderung der Keiterner ist Spirtfingen. Die Annigien uber die tunfige Beinernte sind geteilt. Dementsprechend kann ausnächt von einer Aenderung der Rotierungen nicht gesprochen werden. In Edelbrauntweinen, besonders in Kirschwasser, ift die Lage ebenso und die Preise entsprechend sest. Die Börse verkehrte im übrigen in ruhiger Baltung.

Samburger Barenmärkte vom 29. Juni. Reis: Ruhig. Die Umfape blieben im allgemeinen klein, die Lokopreise unverändert. Burmareis loko 15/4 ib, dito per Juli 15/41/2 ib, Balencia 000 loko 19/6 ib,

Siam 000 Iofo 2019 fb, Bruchreis A I Iofo 14 fb, dito per Juli 14 fb, Patnareis 000 Iofo 29 fb, Moulmein 000 Iofo 20 fb, bito per Juli 20 fb, Baffin Iofo 16 bis 17/6 fb, Fancy Bluerofe 12 Dollar cif., Screenings faq bis chois 6,50—7,00 Dollar cif., A a fa v: Tendenz iff rufiq bet faum behaupteten Preifen. Die Produktionsländer melden setige Märkie. Nur Bahia ermäßigte seine Okserten um 1 fbilling, Accra Iofo, Zwischenernte, unverändert. Superior Bahia per Juli-September (monatlice Berschiffung) 74 fb. Plantation Trinidad ohne Marken etwas billiger angeboten, 76/6 bis 77 fb.— A us 1 a n d s z u d e r: Tendenz rufig. Ischehische Kritalle Keinkorn, prompte Bare 16/9 fb, dito per Juli 16/834 fb, dito per August 16/73/2 bis 16/834 fb, dito per Rovembers Dezember 14/72 fb.— Rassee: Brassel-Osieren sauten teils unverändert, teils bis zu 6 Bence viedriger. Im Losofandel bestand guie Nachfrage. Italiens Umsäpe nach dem Innern des Landes sind wenig belangreich. Die Preise liegen unverändert. Spezial 0.91—1.10, Extra Prime 0.85—0.92, Prime 0.81—0.85, Santos Superior 0.78—0.81, Goods 0.73 bis 0.78, Regulars 0.69—0.73, Rioskaffee 0.60—0.85, Visikoria-Kassee Co.60—0.85, Cul de Minas 0.70—0.75. Gewaschener Centralameris. Rassee: Salvador 1.15 bis 1.35, Guatemasa 1.15—1.55, Costarica 1.30—1.95, Maragogupe 1.90—2.10.— Schun al 2: Tendenz saum steig. Umeris. Steamlard 31,25 Dossar. Trans. Purelard in Tierces, div. Standmarken 31,75 bis 32,25 Dossar. In Kirken je 25 Kg. netto 3 Dossar teurer. Samburger Schwalz in Dritteltonnen, Warfe Kreuz 37,50 Dossar, in Risken je 25 Kg. netto 3 Dossar teurer. Samburger Schmals in Dritteltonnen, Marte Areus

Samburger Buderterminnstierungen vom 29. Juni Juni — B., — G.; Juli 16,50 B., 16,00 G.; Liquit 15,70 B., 15,60 G.; September 15,65 B., 15,50 G.; Oftober 14,85 B., 14,75 G.; November 14,60 B., 14,45 G.; Dezember 14,65 B., 14,45 G.; Oftober—Dezember 14,70 B., 14,55 B., 14,60 G.; Hebruar 14,85 B., 14,70 G.; Namuar 14,75 B., 14,60 G.; Hebruar 14,85 B., 14,70 G.; März 14,95 B., 14,80 G.; April 15,50 B., 14,85 G.; Mai 15,45 B., 15,00 G. Tenbenz ruhiger.

Magdeburger Inder - Notierung vom 29. Juni. Gemablene Mehlis, innerhalb 10 Tagen 31%—32,25, Juli 32%, August 32%. Tendenz ruhig.

Bremer Banmwolle Rotierung vom 29. Juni. Schlußturs: Amerikanische Baumwolle julin middling evfour 28 mm Staple loko 18.48 Dollarcents per engl. Pfund.

Pforzheimer Edelmeiallpreise vom 20. Juni. (Mitageteilt von der Gold- und Silberscheideanstalt Heimerle u. Meuse A.-G.) Ein Kiso Feingold 2795 .K. Geld, 2815 .K Brief; ein Gramm Platin 7.40 .K Geld, 8.40 .K Brief; ein Kiso Feinsilber 77.80 .K Geld, 78.80 .K Brief.

Berliner Metallmarkt vom 20. Juni. Elektrolyt-fupfer 122, Remelied-Blattenzink 58-54, Original-buttenaluminium 210, dito 90 % 214, Reinnickel 340 bis 350, Antimon-Regulus 95-100, Gilber-Barren

78—79.

Berliner Schlachtvichmarkt vom 29. Juni. Bezahlt murben für 50 Kg. Lebendgewicht: Och fen: a) —, t) —, c) 60—62, d) —, c) 55—57, f) 45—50; Vullen: a) 60—62, b) 57—50, c) 54—56, d) 50—52; K üh.e: c) 52—56, b) 43—48, c) 33—38, d) 25—28; F ärfen: a) 63—65, b) 56—59, c) 50—53; F reifer: a) 45 bis 52; K älber: a) —, b) 75—83, c) 60—72, d) 50 bis 58; Echafe: a) —, b) 58—58, c) 45—50, d) 38 bis 43, c) 30—38; Echweine: a) —, b) 60—61, c) 59—61, d) 57—58, c) 54—56, Sauen 52—54. Auferde firle b: Ochien 105, Bullen 258, Kühe und Färfen 646, Kälber 2350, Schafe 6724, Schweine 12576, zum Schlachtof bireft jeit lehtem Viehmarkt 3487, Austandsschweine 98. Marktverlauf für Krackt, Mustandsschweine 98. Marktverlauf für Krackt, Mustandsschweinen vuhig. Die Preife sind Marktverlie für nichtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Kracht, Marktverlauf in werfaufskoften, Umfahrener jowie den natürlichen Serfaufskoften, Umfahrener jowie den natürlichen Berfaufstoften, Umfahftener fowie ben natürlichen Gewichtsverluft ein, muffen fich alfo wefentlich über Stallpreife erheben.

Berliner Metalltermin-Motierungen vom 29. Juni. Lupfer: Juni 114 B., 113 G.; Juli 112 bez., 112 B., 112 G.; August 110,25 B., 110 G.; September 116,50 B., 110,25 G.; Oftober 111 B., 110,50 G.; No-nember 111,50—111,25 bez., 111,50 B., 111,25 G.; De-

şember 112 beş., 112 B., 112 G.; Januar 112,25 B., 112 G.; Februar 112,25 B., 112 G.; März 112,50 B., 112,25 G.; April 112,75 B., 112,50 G.; Mai 112,75 beş., 112,75 B., 112,75 G. Tendens ichmach. - Blei: Juni 48,50 B., 48 G.; Juli 48,25 B., 48 G.; Muguft (18,25 bez., 48,25 B., 48,25 B.; September 48,50 bez., 48,55 B., 48,25 B.; September 48,50 bez., 48,55 B., 48,25 B.; Dedember 48,75 B., 48,25 B.; Dedember 48,75 B., 49 B.; Nata 49,25 B., 49 B.; April 49,25 B., 49 B.; Mat 49,50 B., 49,25 B. Tendenz behauptet.

Bom Tabakmarkt. Der auf dem Felde siehende Tabat hat jüngst nicht die wünschenswerten Fort-schrifte in der Entwicklung gemacht; in Unterbaden sieht man noch viele im Bastum zuwückgebliebene Antluren, namentlich solche, dei denen die Anpflan-zung spät ersolgte. Die Borteile des Frühlatzes ireien beim Bergleich der früh und spät bestellten Velder deutlich zutage. Die Ablieferungen vorver-kausten 1928er Pfälzer Nohtabaks kamen jüngst etwas keller in Gang, da die Vergärerssen in beschlenseiher deutlich zulage. Die Ablieferungen vorverfausien 1928er Pfälzer Robtabaks kamen jüngst etwas
besser in Bang, da die Bergärerstirmen in beschlennigter Weise die Sortierung und Vervadung vornehmen lieben. In Qualität fällt diese Ware, wie sich
zett, nachdem sie vollkommen verarbeitungskähig ist,
ieststellen läst, durchaus befriedigend aus. Das
Schneidegut bat seine schwen Farbe sait durchweg erhalten und wird so zu einem erstlassigen Material
gestenwelt. Die Nachtrage nach noch verklichbaren
Mengen dieser Bare hat au Intensität nicht das mindeste eingebüßt, aber gerade in der am meisten begebrien Qualitätsware bietet der Warft nur noch eine
so mäßige Auswahl, daß der Nachfrage nur zum Teil
entsprochen werden kann. Daraus erklären sich die
resativ hohen Preiskorderungen von etwa 190—155. K
für die bessern Sorten des Pfälzer Schneideguts
der 1928er Ernte. Man konnte aber auch die in
Farbe weuiger schone Ware meist nicht unter 120 bis
125. K ie 50 Ag. erlangen. Der 1928er Pfälzer Robtabak, der ein Wittelding zwischen Schneides und Fie
garrengut darstellt, ist weuiger gesucht, aber trozden
sochern die süddeutschen Sergärerstrumen dassur mingarrengit darftelt, in weltiger gestigt, aber froheen fordern die süddentschen Bergärerstrmen dasser mindestens 110 M je Zentner, zu welchem Forderungspreis sie der hohe Einkauf der Ware bei erster Hand zwingt. Die Gebote der als Abnehmer aufgetretenen Jigarrensabrisen gingen aber meist nicht über 100 M je Zentner hinaus. Alter Pfälzer Rohtabat murde je Zeitner hinaus. Alter Pfalzer Robtabat murde angesichts ber verschärften Knappheit an vorjähriger Bare und ber günftigeren Beschaffungsmöglicheit ftärker verlaugt. Sauptschlich wurde 1925er Pfälzer Tabat sur Zigarrenherstellungs-Bedarf gekauft. Die Erlöse für diese Ware pendelten zwischen 82 und 88 M der Zentner; höhere Preiskorderungen sehnten die Verarbeiter ab. Rach Candolatt vorjähriger und älterer Ernten wurde regelmäßig gefragt; die knappen Andienungen erfolgten meist au Sätzen von nicht unter 150 M je Zentner.

Borsen

Frankfurt a. M., 29. Juni. Die freundliche Stimmung an der Börse wurde nach uneinheitelichem Beginn wieder vollkommen erhalten. Teilmeise wurden neue Berte vorgeschoben, so heute Abeinfahl. Disenbar ninmt man an, daß in der geitrigen Verwaltungsratssitzung der A.S. Farbensindufrie, in der über laufende Angelegenheiten gesprochen worden sei, anch die Sache Kheinfahl mit Verhandlungspunkt gewesen ist. Farbenakten sehen 1,50 Brozent höher ein. Bon Montanwerten erneut Isse um 4,50, Oberbedarf um 1, Laurahütte um 2, Aneinsische Braunkohsen um 2,25 und Riebed um 6 Brozent höher. Eiwas leichter lagen zunächt Kaltwerte und Gesentlichen. Banken sonnten beute sich durchweg dis 1,50 Brozent beseitigen. Darüber Danat plus 2,50. Freigabewerte stärker vernachlössigt. Elestroaktien bei rubigen Umsähen uneinheitlich. Schwächer waren Bergmann, Licht und Kraft und Schusert, dagegen Siemens u. Dalske, Lechwerte, Felten und Elektrische Leiserungen dis 2 Prozent seiter. Bon Banwerten seiten Wand u. Freutagen um 4. Kraitag werke, Gelten und Elektriche Lieferungen bis I Pro-zent seiter. Bon Bauwexten seiten Wans u. Freutag um 4,76, Zement Heidelberg um 1 Prozent ermäßigt ein, dagegen Holzmann auf außerordentlich günftigen Auftragsbestand weiter gesucht. Zelliosse und Holz-bestillationswerte nicht ganz einbeitlich, dagegen Auto-mobilatien seiter. Besonders Daimles um 3,25, Kleyer um 1 Prozent. Anseihen wieder sehr ruhig-

Fremde Renten faft obne Umfat, Schutgebiet 97/20, Ablöfungerente 19.

Abissingsrente 19.
Der Börfen verlauf blieb nach vorübergehender Schwankung wieder fest gest im mt durch die Bewegung von Rheinstall.
Am Geld markt ist die Lage unverändert, Tagesgeld eher etwas leichter, 5½ Prozent, Monatsgesof 7—8½ Prozent. Wonatswechsel 6, Privatdiskout 5% Prozent. Bon Devisen Malland etwas sester, sonst unverändert.

Frantfurter Abendborje vom 29. Juni. Die Abends Frantsurer eidenobrie vom 29. Juni. Die Abendsbörse war sehr ru big in Anbetracht der morgigen Prämienerksärung. Sie war jedoch aus die ab-geschwächten Nachbörsenkurse gut gehalten und auch teilweise wieder um 1 bis 2 Prozent fester. Der Anleihemarkt lag fill. Schutgebiete weiter fest, 9,9. Deutsche Bank 166,25, Disconto 163 ust., Dresdner

Rali Afchersleben 182 ult., Riodner 176%, Kali Alderkleven 182 ult., Kloaner 170/8, Beannesmann 196 ult., Mansfelder 134,50, Rhein. Brauntoblen 278,50 ult., Rheinitahl 208 ult., Thlerwerfe Klever 133,50, A.E.G. 186 ult., Zement Heidelberg 158,75, Daimler 127,50, Farbenindustrie 290 ult., Goldschmidt 140,50 ult., Süddeutscher Zuder 142,50, Boigt und Häffner 186,50, Zellftoff Waldhof 314.

Berlin, 29. Juni. Die beutige Börse eröffnete tebhaster und seit, da das Publikum wieder seine Zurüchgaltung dum Teil aufgegeben hat und neues Intersse am Effektengeschäft bekundet. Infolgedessen fonnte sich das Aursniven auf allen Markten wesenklich erhöhen. Die Kükuung hatten diesmal Ludwig Towe, die einen Geminn von 9½ Brozent mitnehmen konnten. Auch die Annahme, das der Ultimo seine Schwierigkeiten mehr bringen wird, untersützte die freundstiche Stimmung der Börse. Im übrigen wies man auf die allgemeine Berscheften von Gesellsdassen aus saft allen Produktionszweigen bervorgehoben wird.

Produktionszweigen hervorgeboben wird. Auf der anderen Seite waren die Verhältnisse am Geld markt nicht mehr so günstig wie in den Vortagen. Tägliches Geld war etwas augespannter und erhölte sich auf 7-8 Prozent. Geld über den Ultimo mit. 8½-9½ und Wonatsgeld mit 8-9 Prozent unspröndert

verändert, Der Devisenmarft verfehrte ziemlich rubig

Der De vifen markt verrebrie stemtich tubig und hielt fich etwa auf gestrigem Riveau. Die Neichs-mark notierte in Neupork 4,22. Gest war auch der Neubesits, der mit 19,20 (18,75) gehandelt wurde. Im einzelnen zeigte der Bankenmarkt ein wesent-liches umfangreicheres Geschäft als in den Bortagen. Mitteldentsche Kredit plus 6,75, Danatbank plus 4,75, Mitteldentsche Kredit plus 6,75, Danatbank plus 4,75, lices umfangreicheres Geichäft als in den Vollagen. Mittelbentiche Aredit plus 6,75, Danatbank plus 4,75, Commerzbank plus 1,50, Dresdener Bank plus 2%, Disconto plus 1%, Bank für Branindustrie plus 2%, Disconto plus 1%, Bank für Branindustrie plus 2%, Prozent. Der Schischismarkt war dagegen etwas ruhiger. Dapag plus 1%, Homburg Süd plus 1, Kordd. Lioud plus 1% Prozent. Am Montanmarkt gewannen Harpener 2,75, Hoesch 3, Alse Berghan 4, Vantrabütte 3, Mainchmann 2,25, Oberbedarf 2, Phönnix 1,25, Buderus 2,50, Gsiener Steinkohle 4,75, Abeinstahl 4, Rheinsiche Braunkohle 4,75 Prozent. Der Elektromarkt sag ebenfalls etwas ruhiger. A.C.G., plus 1,50, Bergmann plus 2%, Elektrischen Lieferungen plus 2,75 Prozent. Bon chemischen Weiserungen plus 2,75 Prozent. Bon chemischen Weiserungen plus 2,75, Brozent. Bon chemischen Weiserungen plus 2,75, Brozent. Diwerke abgeschwächt, dagegen zogen Deutsche Maschinen um 3,25 Prozent an. Schulibeiß unverändert. Oswerte plus 2,50, Solzmann plus 3,50, Kali Association plus 4, Deutsche Kaliwerte plus 3, Calzbeifurib minus 1, Westeregeln plus 2, Vereinigte Glanzstoff plus 2,50, Kellsstoff Waldhof plus 5, Bemberg plus 8 Prozent.

Manuheim, 90. Juni. (Eig. Drahtmelbg.) Die bereits an der gestrigen Abendbörse eingetretene Beseit ig ung der Terminfurse konnte sich heute voll behaunten. Sonbenindstrie sonen bis auf 300 voll behaupten. Farbenindustrie gogen bis auf 203 an. Beiter lagen ferner Bauf- und Elektrowerte. Am Kassanarlt zeigte sich wieder Interesse für Berficherungs- und Brauerei-Aftien. Es notierten: Badifche Pank 159, Meinische Creditbank 135, Rheinische Hoppothefendank 180, Süddentsche Azonto-Gesellschaft 143, Karbenindustrie 292, Rhenania 61, Durlacher Hos 161, Berger 180, Badische Assernang 225, Continental Bersicherung 92, Mannheimer Versicherung 139, Württembergische Transportversicherung 51,

Seilinduftrie Bolff 91,50, Deutiche Linoleummerfe 268, Gebr. Hahr 56, Karlkruber Maschinen 82, Knorf 184, Mez Söhne 86, N.S.U. 128, Psaizische Mühlen-werke 151, Nähkanser 69, Zementwerke Heidelberg 154, Rheinelektra 181, Süddentsche Zuder 142, Bank u. Frentag 170, Besteregein 187, Zellhoss Baldbol

Amerikanische Getreidenotierungen

Schluffnotjerungen (Eigener Funkdienst)

South But of the Care (miles on)							
Chicago,		29.	Roggen T. willig		29.		
Weizen T. k stet.	(m) West (m)	-	Juli September	1131/4	111		
Juli September Dezember	1421/4	141 1407/a	Neuvork	-	-		
Mais T. willig			Weizen Domest.		29.		
Juli	1017/4	993/s 1061/4	Mai Juli September	1441/8	142%		
Dezember		no jo	Dezember				
Mai	471/4	47%	September .	163	-		
Dezember		- 18	Tendenz k.		200		

Devisen.

w Berlin, 29. Juni

Bri

801

88e

Uhn

Bar

Buenos-Aires 1 Pes. 28.6. 29.6. k.f. Britanada 1 kanad. Doll. 1.788 1.788 4.211 4.211 4.00. 1.212 1.93 1.23 1.23 1.23 1.23 1.23 1.23 1.23 1.2	M
Kanada 1 kanad. Doll. 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 + 0.0 1. 1933 1.988 1.0 1. 1933 1.988 1.0 1. 1933 1.988 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	
1	П
1	И
Ronstandinops 1 Pi. 20.475 20.471 + 0.5 London 1 Pi. 4.215 4.215 + 0.0 Rew-York 1 D. 4.215 4.215 + 0.0 Rio de Janeiro 1 Milreis 0.495 0.49	8
New-York Rio de Janeiro 1 Milreis 0.495 0.495 + 0.0 Urugnay 4.175 4.215 + 0.0 Urugnay 4.175 4.175 + 0.0 AmsterdRotterd. 100 G. 168.90 168.88 + 0.4 Athen 100 Drachm. BrüsaAntwerp. 100 Belga 55.550 58.56 + 0.1	,
Rio de Janeiro I Milreis Urugnay 1 Peso 4.176 4.176 + 0.0 Amsterd-Rotterd. 100 G. 168.90 168.88 + 0.4 Athen 100 Drachm. Brüss-Antwerp. 100 Belga 58.56 58.56 + 0.1	
Urugnsy 1 Peso 4.175 + 0.0 Urugnsy 100 G. 168.90 168.88 + 0.4 176 4.176 + 0.0 168.90 168.88 + 0.4 176 168.88 + 0.4 176 168.88 + 0.4 176 176 176 176 176 176 176 176 176 176	2
AmsterdRotterd. 100 G. 168.90 168.88 + 0.4 Athen 100 Drachm. 5.744 5.744 + 0.0 BrüssAntwerp. 100 Belga 58.550 58.56 + 0.1	
Athen 100 Drachm. 58.550 58.55 + 0.1 BrüssAntwerp. 100 Belga 81.67 81.67 + 0.2	
BrussAntwerp. 100 Belga 56.550 58.56 + 0.1	2
100 Cuid 81.6/ 81.6/ + 0.2	ŧ.
Danzia 100 Guidi 10617 10614 1 00)
Wolaingfore 100 finn W 1 10.01/ 1 10.014 (+ 0.0	9
Italian 100 Lira 23.715 23.82 + 0.0	2
Italien 100 Lira 23.715 73.42 + 0.0 Jugoslavien 100 Dinar 7.417 + 0.0 Konenhagen 100 Kr. 112.73 112.66 + 0.2	4
Konenhagen 100 Kr. 112./5 112.00 + 0.2	
The Court too Executed 20 78 20.78 1 0 0	2
Oslo 100 Kr. 109 04 108.96 + 0.2	2
Paris 100 Fres. 16.50 16.50 + 0.0	п
Prag 100 Kr. 12.49 12.493 + 0.0	2
Schweiz 100 Fres 81.195 81.15 + 0.2	
Schweiz 100 Fros 81.195 81.15 + 0.2 Sofia 100 Leva 3.047 3.049 + 0.0 Spaniep 100 Pes. 71.73 71.87 + 0.1	и
Discriming Dis	
StockhCrothend. 100 Mil 413.011 112.77 1 T Vie	-
Wien 100 Schilling 59.42 59.32 1 0.4 Budspest 100 Pengo 73.57 73.45 1 0.4	-
Budapest 100 Pengol 73.571 73.45 1 + 0.3	-

Berlin, 29. Juni. Oftdevifen: Danzig 81.63 is 81.83, Butareft 2.529—2.541, Warschau 46.99—47.19, attowit 48.99—47.19, Posen 46.99—47.19, Riga 81.03 is 81.37, Reval 1.119—1.125, Kowno 41.56—41.74. oten: Posen, große 46.80—47.20, Estland 1.10%

Baster Devisenbörse. Amtliche Mittelkurst vom 29. Juni. (Witgeteilt von der Baster Handelsbank.) Paris 20.85, Bertin 123.10, London 25.28%, Waitand 29.85, Brissel 72.20, Holland 208.10, New port: Kabel 5.19%, Sched 5.19%, Canada 5.19, Argentinien 2.20, Madrid und Barcelona 88.65, Osle 184.30, Kopenhagen 188.95, Stockholm 189.10, Belgrad 9.13, Busarest 8.12%, Budapek 90.50, Bien 78.10 Barichau 58.—, Prag 15.40, Sosia 3.75.

Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend, Karlsruhe.

All. Elek. Ges. Boohumer. Darmst. Nbk. Deutsch. Bank Disconto Dresdner Bk. Deut. Erdol D. Luxemb. "arbenindust. Gelsenkirch.	6765676	Aug. 90%2 109%2 109%2 119%2	Sept. 121/2 121/2 121/2 121/2 121/2 121/2 121/2	Hamb.Paket!. Handelsges. Harpener . Licht u. Kraft Mannesmann Nordd. Lloyd Phoenix . Rheinstahl . Siem.&Halsk.	Juli 61/2 851/2 851/2 11	Ang. 5 91/2 13 101/2 101/3 11 11 14	のアカー 1007 カート カート カート カート カート カート カート カート
Astablighton.	0 72	2 /2	TE 121				-

Lahmeyer 150 185 — 183.25 Ratgerswer 100 102.75 105Leder Spich, 50 — 20.—
Idnoleumw, 120 128.— 129 50
Lud, Walzm, 500 128.— 129 50

Festverzinsliche Werte Pr. Bdkr. E.8 100. -

28. 6. 29. 6. 50. 6. 50. 6. 50. 6. 50. 6. 35 Bod.Goldptr. 101.75 101.90

Solo do. 101.75 101.90

Solo Pr. Hypbk.
Goldpf. S. 4 --- 100.-Goldbyp, E. 40

Solo Preuß Zentr.
Stadtsch. R. 3,6

Solo Rhein. Hyp.
Goldpf. E. 4

Solo Rogg. Ethk.
R. 1-3

Solo Rogg. Ethk. 18.80 19.—1 38.—88.—89.87 40.50 40.—25.40 25.30 —25.40 25.30 —13.76 13.25 20.50 21.25 —14.50 13.25 26.76 26.20 26.76 26.20 —23.87 —23.87 18.80 88.75 40.50 25.40 ---13.76 20.50 7/6 Keichsani 27 49/6 Schutzgeb. 59/6 Mexikaner. 44/5 Oest. Sch. 14 40/6 Oest. Goldr. 49/6 Oest. Kronr. 49/6 Türk. adm. 49/6 Türk. v. 1906 40/6 T. Zoll 1911 49/6 Turk. Goldr. 49/6 Ung. Goldr. 49/6 Ung. Goldr. 49/6 Ung. Kronr. 59/6 Ung. Kronr. 59/6 Ung. Kronr.

1-11. 8.30 8.25 Pfandbriefe Eisenbahn-Aktien A.-G. f. Verk. 600 169 - 179 - Hochbahn . 500 90. - 90. - Snd. Eisenb. 800 Baltimore . 98. - 98.25 Luxemb. P.H.B. 79.50 76. - Schantung . 8.75 8.50 Canada-Pacific 77.87 75.25

Schiffahrts-Aktien

Bank-Aktien

Bkf. Brau-In. 20 220. — 226. — Brsch. Koble 180
Barm. B. Ver. 20 150.25 154.50 Breitenbg. Ze. 80

Frankfurier Kursberichi. Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Dentsche Staatspapiere de Momerice Pfandbriete Pfandbriete Pfandbriete Pfandbriete Pfandbriete Pfandbriete Row, innere de Momerice Romerice Romeric Add Gebr. 50 62.50 62.— Adler & Opp. 250 62.50 62.— Adler werke 40 131 12 133.84 A.E.G. 50 186.— 187.50 Asch. Zellet 400 207.75 209.—

B.Msch. Dnr. 200 142.— 141.— Germ. Linol. 100 268.— 274.— Goldschmidt200 131.90 140.— B. Uhr. Furt. 400 25.50 25.50 Gritzn. Mech. 300 120.— 120.— Grun & Bilf. 180 189.75 199.— Cem. Heidel, 800 152-84 153. -.G. u. Ssch. 140 yek. & Wid. 60 Eis, Kaisersl, 40 El Licht u.Kr.60 El, Bd. Wolle 100 Ellin, Msch, 100 Ettlg. Spiunerei Faber & Schl. 80 Farbenind, I.G. Fahr Gebr. 100 Fein. Jetter 120 Fr. Pokor&W100 Fuchs Wagg. 25

123.95 127.— 214.50 216.75 39.75 39.78 49.75 59.—
199.50 200.75
76.—
80.25
113.—
110.—
284.50 290.50
100.—
99.—
76.—
76.—
78.—

Haid & Neu 800 51.90 52.— Hanfw Fuse 200 136.— 136.50 Hirsch Kupf. 150 118.50 118.50 Hoch-u.Tiefb. 20 145.— 139.30 Holzmann Ph.80 202.75 205.— Holzver.-Ind. 80 73.12 72.50 Lud. Walzm. 500 128.— 129.50 Maink.Höch. 140 131. 90 —— 65.50 Mot. Oberur. 250 —— 79.40 Mot. Oberur. 250 —— 65.50 Neck, Fahrz, 100 122.— 122.— Inag Erlang, 20 98.25 99.-Jungh.Gebr. 140 123. - 122.10 Karlsr. Msch. 50 Kl. Sch. & B. 80 Knorr Heilb. 50 Kons. Braun 15 KraußLokom.50 32.12 32.-143.- 141.-184.- 185.50 68.- 68.-

Neck, Fahrz, 100 122. — 122. — Vo. & Haff. St. 25 138.50 137.80
Peters Union 30 116. — 117.50
Pfalz, N. Kays, 80 69.84 68. — Zell. Wid. St. 200 310.25 314.75 Rein ,G.&Sch.30 139.50 140.-Rh. Rl. Mann. 100 178. 75 181 — dto. Vorz. 40 92.50 94.75 Rhens. Aach. 50 62.50 61.25 Rodberg Dar. 80 7.50 7 — Grock. Wartt. 20 — Röder Darm. 120 145.75 143.75 Dtsch. Erdöl 400 141.75 141.75

Schn.Frank. 100 105.— 105 SchuckertEl.700 190.75 194 Scht. Bernels 40 90.75 194 Siem. & Hals. 700 284.50 284.50 Sudd. Metall 180

| 8 | er | in | er | K | ur | sb | eri | ch | t |
|------|---------|-------|---------|-------|-------|------|-------|--------|---|
| Kurs | e verst | tehen | sich in | n Pro | zent. | - De | Name: | rigste | N |

Erst, All. Vers. 146. — 146.50 Frankonia Vers. 104. — 102. —

28. 6 29. 6.

Bay. H. u. Wb. 20 174 75 173 50

Berl. Han. G. 100 243.— 245.— 245.—
Commersbk. 60 182.— 183.75

Darmst. Bk. 100 235.— 239.—
Deutsche Bk. 60 164.— 165.12

D. Uebersh. 1000 110.— 110.—
Disc. - Kom. 40 162.25 164.—
Dreadner Bk. 20 168.— 169.87

Mitt. Creditb. 20 228.— 235.—
Cest. Credit . 8.45 8.50

Reichsbank 100 168.75 169.—
Rh. Creditbk. 20 134.50 134.50

Rhein. Westl.

Bd. Cr. Bk. 100 171.— 172.—
Wiener Banky. 6.70 6.70 Brauerei-Aktien Engelhard . 800 224 — 222 — Schöfferh . B.250 358 — 359 50 Schulteis-Pa. 20 435 — 435 —

Industrie-Aktien Accumulat. 500 174.25 175.—
Adler & Opp. 350 152.— 152.—
Adler & Opp. 350 135.50 136.—
Adler & Glas 200 135.50 131.50
Adlug Elek G. 50 186.— 185.—
Ammendt. P. 50 240.25 240.75
Amm. Stein. 300.— 99.87
Anna. Stein. 300 74.50 79.75
Asch. Zellst. 800 209.— 210.25
Angs. Nrb. M. 200 145.50 150.—

Balcke Masch. 118 —
Baron Walz. 140 144 —
Basalt A. 45. 29 104 —
Bay Spiegelg. 60 57 —
J. P. Bembg. 200 540 —
Berg Evekiu. 400 87 —
Berger Tiefs. 50 3/3 —
Bl. Anh. M. 100 48.50
Bl. Maschin. 100 144.50
Bl. Maschin. 100 144.50
Bing Normb. 59 —
Gebr. Böhler 190 —
Braun. Brik. 500 196 —
Brach. Kohle 130 3/4 75
Breitenbg. Ze. 80 165 —

28. 6. 29. 6.

Brem. Besig. 20 68.75 70.—
Brem. Linol. 250 259.— 260.—
Brem. Vulk. 1000 142.— 141.—
Wollfa. 1000 207.———
Buderus . 200 118.87 122.12
Busch Wagg. 80 104 75 105.—

Mintr. Brk. 600 175.50 180.53 Elek. Liefer. 200 185.25 183.— "Lichtu. Kr. 80 199.— 240.50 El. Bd. Woll. 100 38.75 38.75 Email. Ullrich 80 48.75 47.— Enzinger W. 100 62.— 61.— Erlanger Bw. 100 62.— 61.— Erlanger Bw. 100 62.— 61.— Eschw. Bg. 600 221.— 229.— Ess. Steink. 700 169 — 176.75

88. 6. 29. 6.

Klöcknerw. 800 171.50 178.—
Knorr. . . . 50 184.— 184.37

Köhlm.Stärk. 80 214.— 115.50

Koll.& Jourd 200

Koll.& Jourd 200

Kosth. Cell. 80 75.50 76.—
Kroups. & Cle. 50 75.50 76.—
Kronpr. Met. 150 130.25 130.—
Kyffn. Hutte 20 184.87 484.87 Frankonia 100 28. 6, 29. 6. Friedrichsh 200 154.— 154.50 R. Frister 60 94.25 95.— B. Frister . 60 94.25 95.—
Giaggen.Eis.100
Geb.&KOnig 400
Gelsen.Bgw.400 171.— 173.50
Genschow . 400
Germ. Zem. 140 225.— 228.—
Gerresh.Glase00 148.50 150.—
Ges.f. e. Unt. 100 236.75 239.—
Glockenst. . 140
Gebr.Geedh. 150 130.— 130.50
Grdn. Gedh. 200
Gothaer Wag. 20
Greppin. W. 100
Gritzner . 800 120.12 121.50
Grtn. & Bilt. 180 110.— 110.—
Wasketh Dr. 40 99.25 99.12

Grün & Bill. 180 120.12 121.50

Hacketh. Dr. 40 99.25 99.12
Halle Masch. 40 179. — 179. —
Han. Masch. 160
Hans Asch. 160
Harburg W. G. 20
Harburg W. 31
Harpener 600
E. 4. 25 53.60
E. 40
Harburg W. 20
Harbert Mas. 80
Hedwigsh. 250 140.50
Highert Mas. 80
Hotelb. Ges. 700
Holzmann 80
Holenbohew. 24.50
Holenbohew. 44.50
Hotelb. Ges. 700
Humboldt M. 20
L. M. Hutsch. 80
Hole Bergh 200
Lise Bergh 200
Lise

Kyffh. Hatte 20 —.— 1/3 12

Lahmeyer . 150 18487 18487

Laurahutte . 56 94.— 101.50

Leopoldsgr. 140 105.25 105.—

Lindström. 200 277.—

Lingner W. 140 120.— 118.25

Linke Hoffm. 20 77.— 66.—

Ludw. Löwe 300 276.25 238.—

C. Lorenz . 60 123.75 123.—

Ludeensch. M. 60 107.25 107.25 Neck. Fahrz. 100
Neck. Fahrz. 100
Nieder.Kohl. 800
Nordd. Stgt. 800
Nord. Kraft. 100
Nord. Stgt. 800
Nord. Kraft. 100
Nord. Stgt. 800
Nord. Stgt.

PanzerA.-G. 200 98.— 97.— Phön. Bergb. 200 125.50 127.— Jul. Pinisch 500 155.— 157.— Pittl. Werkž. 120 162.— 161.—

8, 6, 29 6.

Rathg.Wag.100 100.— 99.—
Ravensb.Sp. 200 106.— 104.50
ReichelMct.100
ReishoizPap.120 276.— 277.—
Rh. Braunk. 300 272.— 2/4.50
Rh. Blektra 100 180.— 181.—
"Stahlw. 500 196.50 24.5.—
"Spiegelgl.300 195.— 198.—
"Spiegelgl.300 195.— 198.—
Rh. Haw 300 160.— 167.—
Rhenania Ch. 20 64.50 52.50
Rheydt elekt. 3.25 3.10
Riebeckhon.400 163.50 164.75
J. D. Riedel 40 62.25 66.37
Rock.& Sch. 1000 106.50 106.50
Roddergrabe400 560.— 660.— Rosent.Forz. 300 221.— 122.87
Rhtgersw. 100 102.— 105.50
Ratgersw. 100 102.— 105.50
Ratgersw. 100 102.— 105.50
Ratgersw. 100 102.— 105.50
Radsenwerk 20 121.50 122.—
 Bachsenwerk 20
 121.50
 122.—

 Säche Thuring
 204.50
 205.—

 Säche Wagg. 50
 84.50
 85.—

 Säche Webst. 40
 160.—
 165.—

 Salzdetfurth 160
 242.—
 244.75

 Sangerh. M. 60
 163.—
 165.—

 Sarotti... 20
 194.—
 198.75

 ScheiderBlech 60
 40.—
 39.76

 Scheideran, 200
 29.12
 29.12

 Schzier 10.
 133.75
 131.—

 Schl. Zrink. 100
 133.75
 131.—

 Schriftg, Off. 160
 —
 —

 Schriftg, Off. 160
 —
 —

 SchubeSsalz. 100
 385.—
 387.50
 Schriftg.Off.160
Schub&Salz.100
Schu

Taielgiss 60 125.— 128.11 Teoklenburg 89.50 89.12 TelefonBerline0 33.— 33.50 Terra A.-G. 80 33.— 33.50 Thale Eisen 900 129.50 122.50 Thome, Fr. 400 129.50 144.50 Transradio 150 140.— 144.50 Tallf. Floha 200 115.50 119.78 Union ch. Pr. 150 - . -Varziner Pap.80 148.25
V.Bl.Fr. Gum 40 174...
V.Glanz. Eib. 800 575...
V.St. Hiler 220 88...
V.St. Stahlw.1000 141.12
V.St. Zypen 800 141.12
Vogel Tel. Dr. 40 10.37
Vogel Bl. Dr. 40 10.37
Vor. Bled. Sp. 180 99.50
Wand. Wk. 100 269...
Wand. Wk. 100 269...
Warst. Grube 60 164...
Varsile. Repair 61 149.25 Vor.Biel.Sp. 180

Warst. Grube 00

Wagelin-Euse40

Wegg. & Hubn. 100

Wegg. & Hubn. 100

Wens. Kam. 50

Westergeln 150

Wind. D. Hamm 50

Wist. Ton 200

Wittkop Trb. 140

Wittkop Trb. 140

Zeitz. Mach. 100

Zeitz. Mach. 100

Zeitz. Mach. 100

Zimmermew. 20

6.12

Kolonialwerte Dtsch.Ostatr. 50 197 - 200.5. Neu-Guinea ,20 931 - 78 36. Otavi-Minen . 35.78

Dsch.Petrol.160 66.— Sloman-Salpet. 80.—